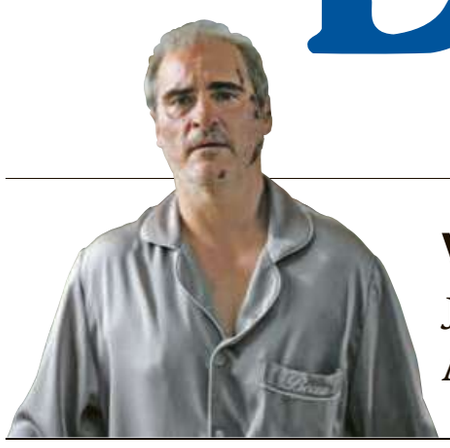
DILL-ZEITUNG

DILLENBURG · HAIGER



Verstörender Horrortrip

Joaquin Phoenix als Neurotiker im Ari-Aster-Film „Beau Is Afraid“. ▶ KULTUR

War der Sex am Ende erzwungen?

In Dillenburg muss sich ein Mann wegen Zuhälterei vor Gericht verantworten. ▶ SEITE 9

D 2437A | Nr. 109 | 185. Jahrgang | VRM, Postfach 2961, 35539 Wetzlar · www.mittelhessen.de · Donnerstag, 11. Mai 2023 · Preis: 2,80 Euro

WETTER

Stellenweise regnerisch

15°
8°

Ostwind

▶ FERNSEHEN / WETTER

HEUTE

Was wir brauchen, ist eine effektivere Grenzschutzfähigkeit der EU-Außengrenzen, weniger irreguläre Migration, einen größeren Kreis an sicheren Herkunftsländern und schnellere Rückführungen.

Vor dem Spitzentreffen von Bund und Ländern zur Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge hat FDP-Generalsekretär Bijan Djir-Sarai einen Kurswechsel gefordert.

▶ KOMMENTAR

Habeck und Graichen im Kreuzverhör

Robert Habecks umstrittener Staatssekretär Patrick Graichen und der Bundeswirtschaftsminister selbst müssen im Wirtschaftsausschuss des Bundestages Stellung zum Vorwurf der Vetternwirtschaft beziehen.

▶ POLITIK

Auf der Flucht vor den Taliban

Wurden Tausende afghanische Ortskräfte, die für deutsche Organisationen in Afghanistan gearbeitet haben, nach dem Abzug der Nato-Truppen aus dem Land im Stich gelassen? Eindrücke einer afghanischen Familie, die es nach Mainz geschafft hat.

▶ HINTERGRUND

Mehr Unfälle mit E-Scootern

Bei 8260 Unfällen mit E-Scootern sind im vergangenen Jahr Menschen zu Schaden gekommen. Alkohol und Fahren auf dem Bürgersteig gehören weiter zu den häufigsten Ursachen. Experten sehen die Polizei und Anbieter von Leihrollern in der Pflicht.

▶ AUS ALLER WELT

Neues „Nest“ für Kakadus

Das freut „Chippy“ und die Rosakakadu-Dame „Lizzy“: Der Herborner Tierpark hat seine neue Voliere in Betrieb genommen. Auch für die Besucher der Einrichtung in Uckersdorf hat das Vorteile: Sie können die Flugschau der exotischen Vögel besser sehen. ▶ SEITE 9

Foto: Katharina Weber

– Anzeige –

DIE ÖLHEIZUNG

Modern heizen - Energie sparen.

Aktuelle Heizölbörse

Durchschnittspreise für Endverbraucher in der Region Dillenburg-Biedenkopf **vom 10.05.2023, 10.12 Uhr.**

Ständig aktualisierte Heizölpreise finden Sie hier: **www.oelheizung-dill.de.**

z. B. bezahlen Sie für 100 Liter **schwefelarmes HEIZÖL:**

z. B. bei **1.000 Liter** 84,82 € + 16,12 € =	**100,94 €**
z. B. bei **1.500 Liter** 80,54 € + 15,30 € =	**95,84 €**
z. B. bei **2.000 Liter** 79,42 € + 15,09 € =	**94,51 €**
z. B. bei **2.500 Liter** 78,63 € + 14,94 € =	**93,57 €**
z. B. bei **3.000 Liter** 77,72 € + 14,77 € =	**92,49 €**
z. B. bei **4.000 Liter** 76,92 € + 14,61 € =	**91,53 €**

(Die Preise gelten für eine Abladestelle und sind Tagespreise ohne Gewähr, inkl. CO_2-Steuer und 19 % MwSt.)

Die Immobilienpreise sinken spürbar

Nach zehn Jahren Boom fallen die Preise für Häuser und Wohnungen – in Frankfurt besonders drastisch

BERLIN (dpa). Die Preise für Wohnimmobilien in Deutschland fallen nach Einschätzung der wichtigsten Finanzierer weiter spürbar. Im ersten Quartal verbilligten sich Wohnungen und Häuser im Schnitt um 2,1 Prozent gemessen am Vorjahreszeitraum, zeigt der am Mittwoch veröffentlichte Immobilienpreisindex des Verbands deutscher Pfandbriefbanken (vdp). Gegenüber dem vierten Quartal 2022 gaben die Preise um 2,0 Prozent nach, so der Verband, der die wichtigsten Immobilienfinanzierer hierzulande vertritt, darunter Deutsche Bank, Commerzbank, Aareal Bank, Landesbanken und große Sparkassen.

Die Zahlen zeigen, dass der Umbruch am Immobilienmarkt nach mehr als zehn Jahren Boom weitergeht. Sowohl selbst genutztes Wohneigentum als auch Mehrfamilienhäuser seien von dem Preisrückgang betroffen, hieß es in der Auswertung. Inklusive Gewerbeimmobilien sank der Immobilienpreisindex um 3,3 Prozent zum Vorjahreszeitraum – der stärkste Rückgang seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 2003. „Es gibt nach wie vor vergleichsweise wenige Transaktionen“, sagte vdp-Hauptgeschäftsführer Jens Tolckmitt. „Verkäufer und Käufer sind weiterhin auf der Suche nach einem neuen Preisgleichgewicht.“ Der Verband erwarte auch für die nächsten Quartale fallende Preise. Zugleich bleibe der Druck auf die Neuvertragsmieten groß. „Nach wie vor besteht eine echte Knappheit an Wohnraum“, sagte Tolckmitt. In den sieben größten Städten Deutschlands war der Preisrückgang bei Wohnimmobilien im ersten Quartal geringer als im Bundesschnitt. In den Metropolen sanken die Preise um 1,4 Prozent binnen Jahresfrist und 1,3 Prozent im Quartalsvergleich. Einzig in Berlin verteuerten sich Wohnungen und Häuser im Jahresvergleich um 1,0 Prozent, während die Preise gemessen am Vorquartal leicht sanken (-1,3 Prozent). Am stärksten fielen die Immobilienpreise in Frankfurt mit minus 6,4 Prozent binnen Jahresfrist und 2,2 Prozent gegenüber dem vierten Quartal 2022. Hamburg, Düsseldorf, Köln, Stuttgart und München lagen mit Rückgängen von 2,3 bis 3,8 Prozent dazwischen.

Am stärksten fielen die Immobilienpreise in Frankfurt mit minus 6,4 Prozent binnen Jahresfrist und 2,2 Prozent gegenüber dem vierten Quartal 2022. Foto: dpa

Der Index des vdp beruht auf Daten zu Immobilientransaktionen von über 700 Banken. Als Hauptgrund für die fallenden Immobilienpreise gelten stark gestiegene Zinsen, die Kredite teurer machen.

Die Wende am deutschen Immobilienmarkt hat im zweiten Halbjahr 2022 begonnen. Im vierten Quartal verbilligten sich Wohnimmobilien laut Statistischem Bundesamt im Mittel um 3,6 Prozent zum Vorjahresquartal – der erste Preisrückgang binnen Jahresfrist seit Ende 2010.

Beim Kauf von Wohneigentum auf dem Land statt in der Stadt sparen Verbraucher im Schnitt fast ein Drittel des Kaufpreises. In den Städten liegt der durchschnittliche Preis bei 4180 Euro, auf dem Land bei 2806 Euro pro Quadratmeter. Das geht aus einer Erhebung des Instituts der Deutschen Wirtschaft und des Allenbach-Instituts für den Verband der Sparda-Banken hervor. In den sieben größten deutschen Städten zahlt man demnach im Mittel sogar 6038 Euro pro Quadratmeter. In den vergangenen zwei Jahren sind die Quadratmeterpreise insgesamt laut Studie um mehr als ein Fünftel gestiegen. Dabei gehe die Schere zwischen günstigen und teuren Regionen immer weiter auf. Ein Käufer müsse für Eigentumswohnung oder Haus inzwischen durchschnittlich rund 388.000 Euro auf den Tisch legen. Dafür bekomme er je nach Lage ganz unterschiedlich viel Wohnfläche: von der Wohnung mit 44 Quadratmetern in München bis zum Haus mit 451 Quadratmetern im Kyffhäuserkreis in Thüringen.

> *Nach wie vor besteht eine echte Knappheit an Wohnraum.*
>
> Jens Tolckmitt, Immobilienexperte

Lufthansa-Hilfen für nichtig erklärt

LUXEMBURG (dpa). Die EU-Kommission durfte die milliardenschweren Hilfen der Bundesregierung für die Lufthansa in der Pandemie nach Ansicht des EU-Gerichts nicht genehmigen. Das teilten die Richter am Mittwoch in Luxemburg mit. Gegen das Urteil kann vor dem höchsten europäischen Gericht, dem Europäischen Gerichtshof, vorgegangen werden. Die Reisebeschränkungen in der Pandemie hatten die Geschäfte der Lufthansa nahezu zum Erliegen gebracht. In dem Konzern mit rund 138.000 Beschäftigten standen Zehntausende Arbeitsplätze auf der Kippe. Deswegen unterstützte die Bundesregierung im Frühjahr 2020 die größte deutsche Fluggesellschaft mit einem milliardenschweren Hilfspaket. Die Lufthansa musste sich im Gegenzug dazu verpflichten, Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden, also etwa Start- und Landerechte in Frankfurt und München an die Konkurrenz abgeben. Die Lufthansa wies darauf hin, dass die Hilfen bereits zurückgezahlt und die Stabilisierung vollständig beendet sei.

Bund sagt eine Milliarde zusätzlich zu

Flüchtlingsgipfel: Länder setzen sich mit einer ihrer Forderungen durch / Grundsatzentscheidung aber vertagt

BERLIN (epd). Die Bundesregierung hat der Forderung der Bundesländer nach mehr finanzieller Unterstützung für die Versorgung von Flüchtlingen zum Teil nachgegeben. Für dieses Jahr gibt der Bund den Ländern eine Milliarde Euro mehr, wie Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) nach rund sechsstündigen Verhandlungen mit den Regierungschefinnen und -chefs der Bundesländer in Berlin mitteilte. Der Bund hatte bislang für dieses Jahr 2,75 Milliarden Euro zugesagt. Ein an der Zahl der Flüchtlinge ausgerichtetes grundsätzliches Finanzmodell setzten die Länder allerdings nicht durch.

Darüber soll in Arbeitsgruppen weiter gesprochen und endgültig im November entschieden werden, wie aus dem Beschlusspapier der Bund-Länder-Runde hervorgeht. Die nun zugesagte zusätzliche Milliarde sollen die Länder dafür nutzen, ihre Kommunen zusätzlich zu entlasten.

Das Beschlusspapier nennt eine Reihe von Maßnahmen und Ankündigungen, um Asylverfahren zu beschleunigen und abgelehnte Asylbewerber konsequenter abzuschieben. So verspricht die Bundesregierung unter anderem, einen Gesetzentwurf vorzulegen, um Georgien und Moldau zu sicheren Herkunftsstaaten einzustufen. Der Ausreisegewahrsam soll Scholz zufolge von zehn auf 28 Tage verlängert werden.

Den Verhandlungen im Kanzleramt war ein Streit vorausgegangen, in dem die Positionen bei Bund und Ländern zunächst unversöhnlich schienen. Seit der Fluchtbewegung 2015 trägt auch der Bund Kosten für die Unterbringung und Versorgung für Flüchtlinge, für die eigentlich Länder und Kommunen allein zuständig sind. Die Länder forderten aufgrund der gestiegenen Zahl von Flüchtlingen mehr finanzielle Unterstützung. Die Bundesregierung lehnte dies zunächst unter anderem mit dem Verweis ab, dass der Bund schon den Großteil der Kosten für Flüchtlinge aus der Ukraine übernehme. Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine machten 2022 den weit überwiegenden Anteil der Flüchtlinge aus.

– Anzeige –

KONTAKT

Abo-Service:
Online: www.vrm-abo.de/aboservice **täglich 24h verfügbar**
Telefon: 06441/95999
Mo. – Fr. 7 – 18 Uhr, Sa. 7 – 12 Uhr
Privatanzeigen: 06441/959333
Gewerbliche Anzeigen: 06441/959124
E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Redaktion:
Fax: 02771/874404
E-Mail: lokalredaktion-dill@vrm.de

www.facebook.com/mittelhessen.de
www.twitter.com/mittelhessende

Marktstraße 15 · 35683 Dillenburg

Wir sind VRM

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

KOMMENTARE

Vom Ruin

Andreas Härtel
zu den Immobilienpreisen

andreas.haertel@vrm.de

Es ist eine Trendwende nach vielen Jahren. Noch vor Kurzem schien sie unmöglich. Heute dagegen, nach mehr als einem Jahr Krieg und hoher Inflation, ist es alles andere als überraschend, dass die Immobilienpreise zu sinken beginnen. In den vergangenen Jahren haben die Niedrigzinsen von einem Prozent und darunter vieles möglich gemacht. Sie haben Käufern eine Finanzierung erlaubt, die sich sonst niemals eine Immobilie hätten leisten können. Das hat die Preise in Zeiten knappen Angebots in die Höhe getrieben; schließlich konnten viele Verkäufer Preise aufrufen, die ansonsten niemals hätten am Markt realisiert werden können. Damit ist es jetzt vorbei. Denn die Zahl derjenigen, die ein Haus für 600.000 Euro zu einem Zinssatz von einem Prozent finanzieren konnten, mag schon klein gewesen sein. Bei Konditionen von vier Prozent nähert sie sich jetzt aber der Null. Ein solches Haus müsste heute jedenfalls deutlich günstiger sein, um – je nach Höhe des Eigenkapitals – zu vergleichbaren Gesamtkosten finanziert werden zu können. Davon sind wir heute noch weit entfernt, weshalb die Preise vermutlich erst einmal weiter sinken werden. Das mag eine wünschenswerte Korrektur sein. Die Auswirkungen aber sind enorm. In dem unsicheren Markt halten potenzielle Verkäufer vermutlich eher an Haus und Grund fest – und all jene, die ein Zuhause suchen, gucken weiter in die Röhre. Der größte Schaden aber droht diesen, die noch vor Kurzem zu Niedrigzinsen gekauft haben und sich in einigen Jahren keine Anschlussfinanzierung zu höheren Zinsen leisten können. Sie könnten dann gezwungen sein, unter dem einstigen Kaufpreis zu verkaufen. Das wird den einen oder anderen in den Ruin treiben.

Nicht das Aus

Thomas Schmidt
zum Urteil gegen Donald Trump

thomas.schmidt@vrm.de

Donald Trump ist schuldig. Das Gericht verurteilt ihn zwar „nur“ des sexuellen Missbrauchs, nicht der Vergewaltigung, trotzdem ist das eine historische Entscheidung. Und es ist weder die erste, noch muss es die letzte gegen den 76-Jährigen sein. Bereits im April wurde er wegen verschleierter Schweigegeldzahlungen an einen Pornostar angeklagt. Ein erkauftes Schweigen, das ihm im Wahlkampf 2016 womöglich einen Vorteil verschafft hat. Trump selbst akzeptiert das Urteil selbstverständlich nicht, kündigt bereits Berufung an. Aber selbst wenn diese keinen Erfolg hat, bleibt die Frage: Wie groß ist der Schaden, der dadurch entsteht? Das Narrativ der „Hexenjagd“, der er sich gegenüber sieht, eignet sich für ihn und seine Anhänger nämlich wunderbar, um gegen die Demokraten, das „System“ und „Fake News“ zu wettern. Und was zeigt das Urteil nun? Von Trumps Frauenbild weiß man spätestens seit 2016, als seine vulgären Kommentare öffentlich wurden. In einem Gespräch ist zu hören, wie er davon spricht, Frauen einfach zwischen die Beine zu greifen und sie zu küssen. Allerdings in weitaus drastischerer Wortwahl. Und das ist nur einer der vielen frauenfeindlichen Sprüche Trumps. Das hat ihm sicherlich geschadet. Aber den Wahlerfolg hat es ihn nicht gekostet. Ähnlich könnte das Urteil wegen sexuellen Missbrauchs sein Narrativ eher stärken und seine teils faktenresistenten Anhänger enger zusammenschweißen. Deutlich gravierender könnten die Auswirkungen aber sein, sollte Trump in einem der anderen anhängigen Verfahren schuldig gesprochen werden und so den Rückhalt der Partei verlieren, die Schaden von sich abwenden will.

PRESSESTIMME

Südwest Presse

Den Fleischkonsum in Deutschland kommentiert das Blatt:

Laut Statistischem Bundesamt stieg der Umsatz mit Fleischersatzprodukten im vergangenen Jahr um 17,3 Prozent auf 537 Millionen Euro. Der Trend hin zu mehr Vegetariern, Veganern und Flexitariern – Fleisch ja, aber selten – verstärkt und verstetigt sich. Regelt der Markt also die klima- und tierfreundliche Transformation von ganz alleine? So einfach ist es leider nicht (...)Wird der unausweichliche Strukturwandel nicht politisch flankiert, werden die kleineren Produzenten vom Markt gedrängt. Für eine regionale Produktionskette wäre das verheerend.

Karikatur: Gerhard Mester

Der Ex-Präsident und die Frauen

Klares Urteil: Donald Trump muss wegen eines sexuellen Übergriffs eine Millionen-Entschädigung zahlen / Und jetzt?

Von Benno Schwinghammer, Christiane Jacke, Julia Naue und Magdalena Tröndle

NEW YORK/WASHINGTON. Ein ungläubiges Raunen geht durch den Saal im 26. Stock des Gerichtsgebäudes in Downtown Manhattan. Vor den Fenstern glitzert der East River, drinnen – unter einem von zehn massiven Kronleuchtern – wedelt ein Justizangestellter mit einem Zettel der Jury, der so früh nicht erwartet wurde. Darauf geschrieben steht nur ein handschriftliches Wort: „Verdict“ – Urteil.

Nicht einmal drei Stunden haben die neun Geschworenen in dem Fall gebraucht, um zu dem Schluss zu kommen, dass Donald Trump, der 45. Präsident der Vereinigten Staaten, eine Frau sexuell missbraucht und ihr so viel Leid zugefügt hat, dass er fünf Millionen Dollar Strafe zahlen soll. Das Urteil gegen den Republikaner ist nur eines aus einer ganzen Reihe von rechtlichen Problemen für den 76-Jährigen, der bei der Präsidentenwahl 2024 wieder antreten will.

Es ist ein komplexer Fall: Die Autorin E. Jean Carroll wirft Trump vor, er habe sie Mitte der 90er-Jahre in der Umkleidekabine eines New Yorker Nobelkaufhauses vergewaltigt. Trump streitet das seit jeher ab und warf Carroll wiederholt öffentlich vor, aus Gründen der Eigenvermarktung Lügengeschichten zu erfinden. Strafrechtlich sind die Vorwürfe verjährt, doch zivilrechtlich konnte die heute 79-Jährige gegen Trump vorgehen. Sie verklagte ihn wegen Körperverletzung und Verleumdung und verlangte eine Entschädigung. Und sie erreichte einen bedeutsamen Erfolg: Die Geschworenen wiesen zwar den Vergewaltigungsvorwurf ab, kamen aber zu der Einschätzung, dass Trump Carroll sexuell missbraucht und verleumdet hat.

Schon kurz vor der Verkündung der Entscheidung ist Trumps Verteidigern an diesem Tag die Anspannung anzumerken. Nur eine Reihe vor ihm sitzt Carroll und bewegt sich wie schon während des Prozesses kaum. Als sie am Ende das Gerichtsgebäude verlässt, lächelt Carroll. Sie geht schweigend vorbei an den wartenden Reportern und lässt allein ihr Gesicht sprechen. Erst später meldet sich Carroll selbst zu Wort. Das Urteil sei für alle Frauen, die Ähnliches erlebt hätten, sagt sie h dem Sender CNN. Es gehe ihr nicht um das Geld. Sie habe ihren Namen reinwaschen wollen. Dazu, dass Trump sich entschied, nicht persönlich zu erscheinen, sagt sie: „Ich glaube, er hatte Angst.“ Trump ist nicht persönlich vor Gericht erschienen. Er macht seinem Zorn aus der Ferne Luft, auf seiner Twitter-Alternative Truth Social. „Dieses Urteil ist eine Schande – eine Fortsetzung der größten Hexenjagd aller Zeiten“, schreibt er dort in Großbuchstaben unmittelbar nach Bekanntgabe der Entscheidung. Und weiter: „Ich habe absolut keine Ahnung, wer diese Frau ist.“

Klägerin Jean Carroll
Foto: dpa

Kurz darauf erscheint Trumps Anwalt Tacopina vor dem Gerichtsgebäude und kündigt an, Berufung gegen die Entscheidung einzulegen. Über seinen Mandanten sagt er: „Er ist stark. Er ist bereit weiterzumachen. Er wird mit einer Berufung dagegen ankämpfen.“ Immerhin sei Trump „nicht als Vergewaltiger gebrandmarkt“, schiebt er nach.

Das mag stimmen. Doch als „predator“ – der Begriff bedeutet wörtlich eigentlich Raubtier und wird in den USA häufig für Sexualstraftäter verwendet – ist Trump trotzdem gebrandmarkt. Als ein Mann, der im Umgang mit Frauen keine Grenzen kennt und aus seiner abschätzigen Haltung ihnen gegenüber im Übrigen auch keinen Hehl macht. Trump sagte zwar nicht während der Verhandlungstage vor Gericht aus, stand aber Carrolls Anwältin in dem Verfahren vorab Rede und Antwort. Ein 48-minütiges Video der Vernehmung wurde vor wenigen Tagen veröffentlicht. Darin wiederholte Trump verächtliche Aussagen über Carroll und andere Frauen, die ihm in der Vergangenheit sexuelle Übergriffe vorgeworfen haben.

Da es sich um ein Zivilverfahren handelt, ging es von Anfang an nicht um eine Haftstrafe, sondern um eine finanzielle Entschädigung. Rein rechtlich hat die Entscheidung damit keinerlei Einfluss auf den Wahlkampf. Und politisch? Während es in Deutschland unvorstellbar wäre, dass ein Politiker, der vor Gericht für sexuellen Missbrauch haftbar gemacht wird, ins Kanzleramt vorrückt, scheint das in den USA keinesfalls ausgeschlossen. Trumps Sicht auf Frauen ist spätestens seit 2016 bekannt. Dass sich an seiner Haltung nicht das Geringste geändert hat, hat er in diesem Verfahren unmissverständlich zum Ausdruck gebracht. Teile seiner Wählerbasis sind ohnehin so indoktriniert, dass sie sich durch jedes rechtliche Vorgehen gegen Trump nur in ihrem Eifer bestärkt fühlen. Sie folgen Trumps Narrativ, dass alles, was gegen ihn vorgebracht wird, Teil eines politischen Komplotts ist, um seinen Wiedereinzug ins Weiße Haus zu verhindern.

Auch wenn der Jury-Beschluss Trumps moralische Bürde weiter vergrößert - politisch und rechtlich könnten ihm andere Verfahren gefährlicher werden. Gegen Trump laufen Ermittlungen zu seinem Umgang mit geheimen Regierungsunterlagen und zu seinen Bemühungen, den Ausgang der Präsidentenwahl 2020 zu manipulieren. Eine andere Anklage gegen ihn steht bereits: Als erster Ex-Präsident in der US-Geschichte muss sich Trump in einem Strafverfahren verantworten, ebenfalls in New York – wegen Schweigegeldzahlungen an einen Pornostar.

Nach jener Anklage in New York scharten sich Parteikollegen nach außen hin um Trump und sprachen von einem politisch getriebenen Verfahren. Diesmal ist mehr Schweigen, zumindest bislang. Von ein paar Republikanern sind allerdings nachdenkliche Töne zu hören. John Thune aus der republikanischen Führungsriege im Senat etwa sagt, es sammle sich bei Trump einiges an. Die Menschen müssten entscheiden, ob sie „all das Drama“ wollten, das Trump umgebe.

Im strafrechtlichen Sinne ist der frühere US-Präsident Donald Trump unschuldig. Dass er in einem Zivilprozess nun wegen sexueller Übergriffe verurteilt wurde, dürfte jedoch an seinem Ruf schaden.
Foto: dpa

Das gründliche Aufräumen muss warten

EU-Parlament kann sich nicht zu einem sofortigen Stopp der üppigen Abgeorednetenpensionen durchringen

Von Gregor Mayntz

STRASSBURG. Die EU-Parlamentarier sind es gewohnt, mit ihren elektronischen Abstimmungsgeräten Entscheidungen im Sekundentakt zu treffen. Doch die Tragweite ist mitunter von besonderer Bedeutung. So wie es in der Begleitmusik zur Entlastung der Haushalte von 54 EU-Institutionen an diesem Mittwoch in Straßburg deutlich wird. Denn die Beschlüsse betrafen auch den eigenen Etat des Parlamentes. Und der steht unter dem Eindruck einer drohenden Insolvenz eines Sonderfonds für üppige Parlamentarier-Pensionen, wenn nicht Dutzende Millionen an Steuerzahlergeld nachgeschossen werden.

Alle Versuche, die explosiven Folgekosten des von 1990 bis 2009 existierenden Fonds zu entschärfen, scheiterten in der Vergangenheit auch daran, dass diejenigen, die darüber zu entscheiden hatten, zu weiten Teilen Nutznießer der üppigen Zusatzleistungen waren. Für zehnjährige Mitgliedschaft mit Einzahlungen von rund 300 Euro konnten sie auf lebenslange Zusatzleistungen von monatlich 3000 Euro hoffen. Inzwischen haben sich die Ansprüche der etwa 900 Mitglieder auf 363 Millionen Euro aufsummiert. Doch im Topf der Einzahlungen sind nur noch 50 Millionen Euro an Kapital übrig. Sollen für den Rest die europäischen Steuerzahler einstehen?

So hatte denn Grünen-Abgeordneter Daniel Freund einen Antrag zur Entlastung des Haushaltes eingebracht, wonach alle aktuellen und ehemaligen Abgeordneten aufgefordert werden sollen, sich aus dem Fonds zurückzuziehen. Auch in den anderen Fraktionen gibt es die Überzeugung, dass künftig Leistungen aus anderen Pensionsansprüchen der Parlamentarier verrechnet werden sollten. Doch eine Mehrheit gab es für den Anlauf der Grünen nicht, mit dem Aufräumen jetzt zu beginnen. „Die Millionen-Altlast wird nicht durch Weggucken verschwinden“, kritisierte Freund nach der Abstimmungsniederlage.

Eine klare Mehrheit von 356 gegen 199 Stimmen gab es hingegen für eine andere Entschließung, in der sich das Parlament angesichts der steigenden Verpflichtungen der europäischen Institution dringend für die Erschließung eigener EU-Einnahmequellen ausspricht. „Sehr besorgt“ zeigen sich die Abgeordneten darüber, dass allein die Zahlungsverpflichtungen aus dem Aufbaufonds für umweltfreundliche Technologien und klimaneutralen Verkehr eine Finanzierungslücke von jährlich 15 Milliarden Euro aufweist. Als EU-eigene Einnahmequellen sieht das Parlament unter anderem eine Finanztransaktionssteuer, eine Steuer auf Aktienrückkäufe und eine stärkere Besteuerung von Unternehmen vor.

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

Auto- und Mobilitätsschau

mit verkaufsoffenem Sonntag

13. + 14. Mai

Innenstadt Haiger

Sa: 10 - 18 Uhr
So: 11 - 18 Uhr

HAIGER
traditionell • kreativ • visionär

Die Sonderbeilage zur Veranstaltung:
12.05.23 - Tageszeitung
13.05.23 - KOMPAKT!

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMapjK4_8zUgAxvTHOA1t)

Die afghanische Familie R. ist nach ihrer Flucht in Mainz angekommen – doch wie geht es für sie weiter?
Foto: Sascha Kopp

Im Einsatz für Deutschland, auf der Flucht vor den Taliban

Wurden Tausende afghanische Ortskräfte, die für deutsche Organisationen gearbeitet haben, im Stich gelassen? Eindrücke einer afghanischen Familie, die es nach Mainz geschafft hat.

ORTSKRÄFTE IN AFGHANISTAN

▶ Seit 2013 können Afghanen, die für deutsche Regierungsorganisationen gearbeitet haben, **über das „Ortskräfteverfahren" nach Deutschland kommen** und eine (zunächst befristete) Aufenthaltserlaubnis erhalten. „Für diese Menschen trägt Deutschland eine **besondere Verantwortung**", schreibt etwa das Auswärtige Amt auf seiner Webseite.

▶ Seit Mai 2021 und dem Wiedererstarken der Taliban haben laut Auskunft des Bundesinnenministeriums gegenüber der VRM knapp **5500 ehemalige Ortskräfte und 25.100 Angehörige** eine Aufnahmezusage erhalten. Rund drei Viertel davon seien auch eingereist. Hinzu kommen **weitere rund 13.500 besonders gefährdete Afghanen mit Angehörigen**. Laut den zuständigen Landesministerien kamen darüber insgesamt rund 2400 Afghanen nach Hessen und 1800 nach Rheinland-Pfalz.

▶ Daran, wie mit ehemaligen Ortskräften umgegangen wird, gibt es seit Jahren **massive Kritik**. „Unterlassene Hilfeleistung" wirft etwa der Ex-Soldat Marcus Grotian Deutschland vor. Viele von ihnen hätten wichtige Arbeit etwa für die Bundeswehr geleistet und nun **Angst um ihr Leben**, würden aber oft allein gelassen. Er war in Afghanistan stationiert und ist Vorsitzender des „Patenschaftsnetzwerks Afghanische Ortskräfte". Seine **Kritik richtet sich auch gegen den Umgang mit ihnen** in Deutschland. In anderen Ländern würden Ortskräfte am Flughafen empfangen, hierzulande müssten sie teils in Flüchtlingsunterkünften leben, sagte Grotian im Afghanistan-Untersuchungsausschuss des Bundestags.

Marcus Grotian, Vorsitzender des Patenschaftsnetzwerks Afghanische Ortskräfte
Foto: dpa

▶ „Was die Suche nach einer eigenen Mietwohnung anbelangt, sind die Ortskräfte **vollkommen auf sich allein gestellt**", sagt auch Alexander Fröhlich vom Netzwerk auf Anfrage – es sei denn, sie würden von zivilgesellschaftlichen Organisationen oder ehrenamtlichen Helfern unterstützt. Nicht selten lebten die Afghanen **zwei bis drei Jahre in einer Gemeinschaftsunterkunft**, „zum Teil sogar noch länger".

▶ Das Netzwerk betreue bundesweit rund 1000 afghanische Ortskräfte und Angehörige. Mit **mehr Geld von Bund und Ländern** könnte das Netzwerk mehr Ortskräfte betreuen, sagt Fröhlich, derzeit habe man aber nur zwei Vollzeit-Sozialarbeiter. Zudem stehe man mit hunderten ehemaligen Ortskräften in Afghanistan in Kontakt, die **noch keine Aufnahmezusage erhalten hätten** oder nicht ausreisen könnten.

Von Christian Matz

MAINZ. Schaffen wir das? Seit Monaten klagen Länder und Kommunen über immer mehr Lasten durch immer mehr Flüchtlinge, deshalb kam es zum „Flüchtlingsgipfel" am Mittwoch. Klar ist: Einfache Antworten auf diese Frage gibt es nicht. Denn hinter jeder Last steht ein Mensch. Und manchmal geht es bei der berechtigten Diskussion um Kosten, Kapazitäten und darüber, wen wir aufnehmen und warum, auch um Menschen, die schon viel für das Land riskiert haben. So wie die Familie R. aus Afghanistan, die vor den Taliban geflüchtet ist, weil der Vater früher für Deutschland gearbeitet hat. Wie geht es nun hier für sie weiter? Über einen schwierigen Start, über ihre Dankbarkeit und Erleichterung, aber auch manche Enttäuschung.

Eine afghanische Familie

Die Namen der Eltern und Kinder werden hier nicht genannt, ihre Gesichter nicht gezeigt. „Die Taliban sind überall", sagt Vater H. (46) in Mainz, wo die Familie heute wohnt. Er hat in Afghanistan für das „German Police Project Team" des Bundesinnenministeriums und die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) gearbeitet, erzählt er. Als Sprachmittler – er spricht Englisch und Deutsch –, als Fahrer, knapp zwölf Jahre. Seine Frau F. (34) war früher Stewardess, später Buchhalterin im afghanischen Gesundheitsministerium. Sie kann abgesehen von ein paar Brocken noch kein Deutsch, will es alsbald lernen, spricht dafür fließend und definitiv besser Englisch als der Reporter, der sie interviewt.

Die beiden haben fünf Kinder. Der älteste Sohn ist 12, zwei Töchter gehen in die Grundschule, ein Sohn ist viereinhalb Jahre alt und der jüngste Sohn kam vor vier Monaten in Mainz zur Welt. „Wir hatten ein gutes Leben in Afghanistan", sagt H., gute Jobs, eine schöne Wohnung. Dann kamen die Taliban nach Kabul.

Hals über Kopf

August 2021. Ausländer verlassen überstürzt das Land, auch Afghanen, es rettet sich, wer kann. Die Bilder vom überfüllten Rollfeld, von Menschen, die sich an startende Flugzeuge hängen, gehen um die Welt. Der Hals-über-Kopf-Abzug ist eine moralische Niederlage für den Westen, auch für Deutschland. Die chaotischen Umstände und der Vorwurf, man habe Tausende Ortskräfte, die nun die Rache der Taliban fürchten müssen, im Stich gelassen, sind Thema eines Untersuchungsausschusses im Bundestag.

Auch Familie R. hat Angst, taucht in Kabul unter. Alle paar Wochen wechseln Eltern und Kinder das Quartier, verstecken sich in Kellern. Um Visa und Flugtickets zu bezahlen, verkaufen sie ihr Auto und Schmuck. Um nach Deutschland zu kommen, müssen sie das „Ortskräfteverfahren" durchlaufen. Gefährdete Personen, Ehepartner und minderjährige Kinder können aus humanitären Gründen eine Aufenthaltserlaubnis erhalten. Die Kritik an dem Verfahren lautet, dass viele Ortskräfte zu lange auf die Aufnahmezusage der Bundesregierung warten müssen oder ganz scheitern.

Auch H. berichtet von der Verzweiflung, weil er nicht weiterkommt bei den deutschen Behörden. Schließlich gibt es doch die Zusage. Familie R. übersteht auch die Taliban-Checkpoints. „Wenn sie was finden, ist dein Leben beendet", sagt H. Doch die Taliban finden nichts. Familie R. flüchtet über den Iran und Katar nach Frankfurt, Ankunft im Juni 2022.

Angekommen

„Wir haben gedacht, alles wird super", sagt H., und dass sich die deutsche Regierung nun gut um ihre alten Ortskräfte kümmere. Stattdessen landen sie in der Erstaufnahmeeinrichtung in Bitburg. „Eine Katastrophe, überall stinkt es", sagt er. Tagelang habe seine Frau geweint. Von den Behörden fühlt sich H. alleingelassen. Später kommen sie nach Mainz in die nächste Flüchtlingsunterkunft, die besser ist, aber noch immer eine Enttäuschung. „Dass wir in Deutschland sind, ist das wichtigste", sagt H. – doch gewohnt hätten sie in Afghanistan besser.

In Mainz leben sie nun in zwei Zimmern, mit 18 Personen auf dem Gang, Küche, Bad und Toilette müssen sie teilen. In den Häuserblocks wurden früher Obdachlose untergebracht. Nach fünf Monaten kann die Familie innerhalb der Unterkunft in eine kleine, abgeschlossene Dreizimmerwohnung umziehen, immerhin. Doch die Situation bleibt belastend. Seiner Frau und den Kindern will er diese Umgebung nicht lange zumuten, sagt der Vater. Und: „Was war unser Fehler?"

Eine neue Welt

Natürlich ist das Paar auch sehr dankbar für die Chance, in Deutschland ein neues Leben zu beginnen. Beide legen großen Wert darauf, dass die Kinder schnell Deutsch lernen, dass sie generell viel lernen und vorankommen in der Schule. Das klappe auch ganz gut, sagt H. Bei den Hausaufgaben hilft Mutter F. mit dem Google-Übersetzer; früher habe sie selbst Lehrerin werden wollen, sagt sie.

Zur neuen Welt gehören auch Dinge, die in Afghanistan unmöglich seien: Als Frau mit ihren Töchtern in ein Schwimmbad zu gehen, oder mit der Familie ins Kino. Große Sorgen bereitet aber der viereinhalbjährige Sohn, der lange keinen Kita-Platz bekommt, den er für seine Entwicklung doch so nötig habe.

Dramatische Szenen in Kabul, im August 2021: Verzweifelt versuchen Menschen, in ein amerikanisches Flugzeug zu gelangen.
Foto: dpa

Hilfe von privat

Dass sich überhaupt eine neue Welt für die Afghanen eröffnet, hat maßgeblich mit Christa Hack zu tun. Die Mainzer Ärztin und Psychoanalytikerin betreut ehrenamtlich Flüchtlinge. Über den Umgang mit Familie R. ist sie verärgert. „Diese Familie hat die Erwartung gehabt, in Deutschland gut behandelt zu werden", sagt die 71-Jährige, doch wie Vater H. ist sie von der tatsächlichen Behandlung enttäuscht. Sie ist zum beharrlichen Beistand der Familie geworden, hat sich auch für einen Platz in einer Integrierten Gesamtschule für den Ältesten eingesetzt („ein cleverer Kerl").

Ihren Ärger bringt Hack in Briefen an die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) und die Stadt Mainz zum Ausdruck. „Ich finde es skandalös, wie wenig ethische Verantwortung von politischer Seite, von Ihnen, übernommen wird", schreibt sie an Dreyer. Auch wenn sie nur eine allgemeine Antwort bekommt – mit der Zeit tut sich dann doch etwas. Der Umzug innerhalb der Unterkunft etwa, und dann klappt es doch noch mit einem Kitaplatz.

Die größten Hürden

Der Eindruck ist: Trotz aller staatlichen Unterstützung wäre die Familie ohne die persönliche Hilfe verlassen und verloren. Dabei handelt es sich um offene, integrationswillige Eltern und lernbereite Kinder, die, würde man zielgerichteter in sie investieren, hier ihren Weg machen könnten. Ohne diese Hilfe aber droht ihnen das Scheitern. Die moralische Fallhöhe dabei: die besondere Verantwortung, die sich aus dem früheren Einsatz für Deutschland ergibt, und der daraus resultierenden Gefährdung.

Spezielle Programme für ehemalige Ortskräfte und ihre Angehörigen, die inzwischen zu Tausenden nach Deutschland gekommen sind, gibt es indes nicht. Das für das GIZ zuständige Bundesentwicklungsministerium verweist auf Anfrage auf die Zuständigkeit der Kommunen bei der Betreuung; die Stadt Mainz wiederum verweist auf die allgemeinen Angebote in der Flüchtlingshilfe vor Ort. Unterstützung vom Bund in Sachen Ortskräfte gebe es nicht.

Das wohl größte Problem ist die belastende Wohnsituation in dem Heim. Auf dem angespannten Wohnungsmarkt hat die Familie kaum eine Chance, auch wenn sie einen Wohnberechtigungsschein für eine Sozialwohnung hat. Über die Wohnungsbörse der Stadt kam sie auch noch nicht zum Zug.

Der Ausblick

Am Morgen des bislang letzten Gesprächs, Anfang Mai, hat H. den Test des zweiten Integrationskurses bestanden, er ist gut gelaunt. Im September geht es weiter, dazwischen will er sich nach einer Arbeit umsehen. Der kleine Sohn ist seit ein paar Tagen in der Kita, endlich. Es tue ihm nach vielen Monaten Flucht und Flüchtlingsheim gut, andere Kinder um sich zu haben, sagt sein Vater.

Nur mit der ersehnten neuen Wohnung und dem Ziel, endlich rauszukommen aus der Unterkunft – da hat sich noch immer nichts getan. „Wir geben nicht auf, wir kämpfen weiter", sagt H., sie wollen dranbleiben. Deutschland ist jetzt ihre neue Heimat, hier wollen sie es schaffen.

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

Schröder und AfD-Chef bei Russen-Empfang

BERLIN (dpa). An einem Empfang der russischen Botschaft in Berlin zum Jahrestag des Sieges über Nazi-Deutschland haben einzelne deutsche aktive und ehemalige Politiker teilgenommen, darunter Altkanzler Gerhard Schröder (SPD) und AfD-Chef Tino Chrupalla. Schröder war nach Angaben Chrupallas und anderer Teilnehmer mit seiner Ehefrau So-yeon Schröder-Kim dort, er selbst reagierte auf Anfragen dazu zunächst nicht. Unter den weiteren Teilnehmern war der Linken-Politiker Klaus Ernst.

Auch ehemaliger Linken-Chef Ernst dabei

Chrupalla sagte: „Ja, ich war gemeinsam mit Alexander Gauland, wie sicherlich alle Fraktionsvorsitzenden, zum Empfang in die Russische Botschaft eingeladen.“ Der 9. Mai sei bis vor Kurzem ein Gedenktag gewesen, „an dem deutsche Politiker aller im Bundestag vertretenen Parteien selbstverständlich teilnahmen“, führte der AfD-Politiker aus. „Diesen Dialog sollte man in Krisenzeiten nicht abreißen lassen.“ Die Bundesregierung wollte sich zur Teilnahme deutscher Politiker an dem Empfang nicht äußern. Man sehe keinen Anlass dies zu kommentieren, sagte Regierungssprecher Steffen Hebestreit. Der ehemalige Parteivorsitzende der Linken, Ernst, verteidigte seine Teilnahme an dem Empfang. Der „Berliner Zeitung“ sagte Ernst, er sei „trotz der komplizierten Situation wegen des Krieges“ gekommen, weil „Russland entscheidenden Anteil an der Niederwerfung des Faschismus“ gehabt habe.

Mehr als 200 Raketen auf Israel

GAZA/TEL AVIV (dpa). Militante Palästinenser haben nach der gezielten Tötung mehrerer Mitglieder des Islamischen Dschihads mehr als 200 Raketen auf Israel abgefeuert. Insgesamt habe es rund 270 Abschüsse gegeben, teilte das Militär mit. Der Beschuss dauerte am Abend an. Auch im Großraum Tel Avivs heulten die Sirenen. Es war der erste Raketenalarm dieser Art im Zentrum Israels seit August vergangenen Jahres. Medienberichten zufolge bemühten sich am Abend bereits Ägypten, Katar und die UN um eine Waffenruhe zwischen Israel und den Parteien im Gazastreifen. Israels Luftwaffe hatte Militärangaben zufolge zuvor mehr als 100 Ziele der militanten Palästinenserorganisation Islamischer Dschihad im Gazastreifen angegriffen. Laut Gesundheitsministerium in Gaza wurden bei den jüngsten Angriffen sechs Palästinenser getötet, unter ihnen ein 14-Jähriger. Rund 20 Menschen wurden verletzt.

@

Ihr Kontakt zur Zentralredaktion

E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Klaus Thomas Heck, Michael Klein, Björn-Christian Schüßler, Ute Siegfried-Henkel; Sigrid Babst, Ken Chowanetz, Daniel Holzer, Jorg Hamm, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Constantin Lummitsch, Thorsten Lutz, Katrin Oltmanns, Nicole Suckert, Nina Waßmundt.

Verteidigung will mildere Haftstrafe

Warum der wegen Korruption angeklagte ehemalige Frankfurter Oberstaatsanwalt um eine Perspektive bittet

Von Sascha Kircher

Bittet um Milde: der wegen Korruption angeklagte ehemalige Oberstaatsanwalt Alexander B., hier im Gespräch mit seinem Verteidiger Andreas Hohnel. Foto: dpa

FRANKFURT. „Nicht die Angeklagten haben der hessischen Justiz Schaden zugefügt, die hessische Justiz hat ihrem Ansehen selbst geschadet.” Verteidiger Johannes Corsten fährt im Plädoyer schweres Geschütz auf. Sein Mandant Bernhard A. und dessen Schulfreund, der einstige Frankfurter Oberstaatsanwalt Alexander B., stehen in Frankfurt seit knapp vier Monaten wegen Korruption vor Gericht, B. außerdem wegen Steuerhinterziehung und Untreue. Es geht um teure Gutachten, die der ehemalige Leiter einer Ermittlungsstelle gegen Korruption im Gesundheitswesen an eine, zuvor gemeinsam mit A. gegründete, Firma vergeben haben soll, um sich an deren Gewinnen zu bereichern. Die Staatsanwaltschaft hatte siebeneinhalb Jahre Haft für Jurist B. wegen Bestechlichkeit, Untreue und Steuerhinterziehung gefordert, für den Unternehmer wegen Bestechung dreieinhalb Jahre Haft.

Verteidigung: Gutachten war einwandfrei

Die Verteidigung verlangte am Mittwoch mildere Haftstrafen: B.s Verteidiger erachteten für ihren Mandanten vier Jahre Haft als ausreichend, A.s Verteidiger für ihren Mandanten zwei Jahre auf Bewährung. Hauptargumente: Beide Angeklagten seien nicht vorbestraft, hätten umfassend ausgesagt und seien durch die lange Verfahrensdauer und die begleitende Medienberichterstattung stark belastet, B. zudem durch seine lange Untersuchungshaft. Außerdem, das hätten zahlreiche Zeugen im Prozess bestätigt, sei die Arbeit der Sachverständigenfirma an sich „einwandfrei” gewesen, ihre Beauftragung – auch durch Staatsanwaltschaften außerhalb Hessens – alternativlos, weil die Polizei mit der Beurteilung solcher Fälle überfordert gewesen sei, so die Verteidiger beider Angeklagten.

Der einstige Oberstaatsanwalt sei als Leiter der Zentralstelle für Medizinwirtschaftsstrafrecht innerhalb der Staatsanwaltschaft, anders als von der Anklage dargestellt, eher ein kleines Licht gewesen. Ein „ganz normaler Staatsanwalt” ohne Personal- oder Sonderbefugnisse, der „Aufgaben ein bisschen delegierte und ein bisschen schaute, dass der Laden läuft”, argumentierte sein Verteidiger Andreas Hohnel. Untreue als Tatvorwurf komme hier nicht infrage, da die Vermögensaufsichtspflicht keine Hauptaufgabe B.s gewesen sei, so Verteidiger David Püschel. In der Zentralstelle sei vielmehr mannigfach, auch von anderen, beim Umgang mit Staatsgeld gegen verbindliche Regularien der Landeshaushaltsordnung verstoßen worden, so Püschel.

Das Treiben des Oberstaatsanwaltes B. sei im Justizapparat keinerlei Kontrolle unterworfen gewesen, die mangelnde Fachaufsicht habe dies sozusagen begünstigt, kritisierte auch Corsten. Weder habe es vor dem Sommer 2020 ein Vier-Augen-Prinzip gegeben noch wie vorgesehen eine große Innenrevision. „Bei der Anwendung des schlichten Vier-Augen-Prinzips wäre die Monopolstellung des Unternehmens aufgefallen und hätte Fragen aufgeworfen”, bemängelte Verteidigerin Brigitta Hohnel. All diese Mängel, die der Landesrechnungshof vergangenes Jahr in einem Gutachten aufführte, hatten, neben der quälend langen Verfahrensdauer, die damalige Justizministerin Eva Kühne-Hörmann (CDU) im Mai 2022 ihren Job gekostet. Ihr Nachfolger Roman Poseck (CDU) erklärte erst kürzlich im Rechtsausschuss auf Nachfrage der FDP, dass es mit Blick auf die fehlende Kontrolle des Oberstaatsanwaltes B. keine Ermittlungsverfahren gegeben habe und auch keine „dienstrechtlichen Maßnahmen aufgrund eines Disziplinarverfahrens”.

> *Bei der Anwendung des schlichten Vier-Augen-Prinzips wäre die Monopolstellung des Unternehmens aufgefallen und hätte Fragen aufgeworfen.*
>
> Brigitta Hohnel, Strafverteidigerin

B., mittlerweile 55 Jahre alt, habe zwecks Rückzahlungen alle Ersparnisse veräußert und seine Altersversorgung aufgelöst. Er werde nie mehr juristisch tätig sein können, betonte sein Verteidiger Püschel, müsse sich selbst krankenversichern und werde sich nach der Haft mit Millionenschulden konfrontiert sehen. So nehme ihn sein einstiger Dienstherr mit zwölf Millionen Euro in Regress. B. selbst sagte in seinem Schlusswort, er sei sich der Bedeutung und Tragweite seiner Vergehen bewusst, vor allem des Schadens, den er der hessischen Justiz zugefügt habe. Dieses Stigma werde ihn bis an sein Lebensende begleiten, dafür trage er die alleinige Verantwortung. „Ich kann niemanden um Entschuldigung bitten, denn das, was ich getan habe, ist nicht zu entschuldigen.” Wie zuvor schon sein Schulfreund, einstiger Geschäftspartner und nun Mitangeklagter bat B. um eine Perspektive. „Als Licht am Ende des langen Tunnels.”

Das Urteil gegen Alexander B. und Bernhard A. soll am Freitag, 12. Mai, um 12 Uhr verkündet werden.

Habecks Weg vom Eingeständnis zur Attacke

Der Wirtschaftsminister und sein angeschlagener Staatssekretär Patrick Graichen stellen sich den Fragen der Abgeordneten

Von Birgit Marschall

Unter Druck: Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne, rechts) und sein Staatssekretär Patrick Graichen stehen vor den Ausschüssen für Wirtschaft und Energie und Klimaschutz des Bundestages Rede und Antwort. Foto: dpa

BERLIN. Robert Habeck hat beim Hereingehen in den SPD-Fraktionssaal nur ein leises „Hallo“ für die wartenden Journalisten übrig. Neben ihm sein Staatssekretär Patrick Graichen, die zentrale Schaltstelle für die Energiewende in der Ampel-Regierung. Habecks wichtigster Mann im Bundeswirtschaftsministerium hat einen Fehler gemacht, der auch Habeck selbst noch zum Verhängnis werden kann. Der Wirtschaftsminister und sein Staatssekretär wollen den Schaden begrenzen und sind auf dem Weg zu einer von der Opposition durchgesetzten Anhörung in den Bundestagsausschüssen für Wirtschaft und Energie und Klimaschutz.

Union sieht grüne „Energie-Community“ am Werk

Graichen war an der Auswahl des neuen Geschäftsführers der bundeseigenen Deutschen Energie-Agentur (Dena), Michael Schäfer, beteiligt, obwohl dieser sein Trauzeuge ist. Graichen und Habeck sprechen von einem Fehler. Das Verfahren zur Personalauswahl wird gerade neu aufgerollt. Doch das Kind ist bereits in den Brunnen gefallen. Graichen steht im Verdacht, dass er seinem Trauzeugen und Freund den mit 200.000 Euro im Jahr dotierten Dena-Spitzenjob bewusst verschaffen wollte. Er hat damit gegen Verhaltensregeln verstoßen, die gerade die Grünen immer hochhalten, wenn es um andere Parteien geht.

Die Union verdächtigt Habeck, in seinem Ministerium einen Filz, eine grüne Gesinnungs-„Community“, geschaffen zu haben, die anderslautende Auffassungen nicht mehr zulässt. So habe auch das umstrittene Heizungsgesetz entstehen können, das viele Bürger überfordere und verunsichere, lautet die Erzählung der Unionspolitiker. Graichens Schwester Verena ist mit dem anderen beamteten Staatssekretär im Ministerium, Michael Kellner, verheiratet. Sie arbeitet im Öko-Institut wie auch ihr Bruder Jakob, das vom Bund Aufträge für klimapolitische Expertisen erhält. Allerdings hatte Habeck zu Amtsbeginn sichergestellt, dass weder Kellner noch Patrick Graichen dem Öko-Institut Aufträge erteilen dürfen. Zudem zeigt eine Auflistung des Ministeriums, dass das Institut in Habecks Amtszeit noch keine Aufträge erhielt.

Die Union freilich lässt nicht locker: „Was uns umtreibt, ist das Übergeordnete: Ist es so, dass das, was aus einer Energie-Community kommt, eins zu eins in Regierungshandeln umgesetzt wird?“, fragt Klöckner. Grüne Gesetzespläne würden von grünen Expertisen gestützt, andere Denkweisen seien nicht erwünscht. Zudem werde die Agora-Energiewende, ein Habeck nahestehender Thinktank, vom US-Milliardär Hal Harvey finanziert, raunt die frühere Landwirtschaftsministerin. Harvey hat eine Klima-Stiftung gegründet, die weltweit klimapolitische Aktivitäten und Projekte unterstützt.

Gut zwei Stunden beantworten Habeck und Graichen die Fragen der Aussschussmitglieder in der nicht-öffentlichen Sitzung. Details gelangen aber trotzdem nach draußen. So soll Habeck zu Beginn bedauert haben, dass die Sitzung nicht-öffentlich stattfindet. Wenigstens soll es ein Wortprotokoll geben. Wichtiger ist, was Graichen im Ausschuss gesagt hat. Aufschluss darüber gibt ein Tweet, den der Staatssekretär hinterher verbreitet. „Mir ging es keinesfalls darum, Michael Schäfer durchzusetzen, sondern vielmehr, ihn nicht von dem Verfahren auszuschließen“, schreibt Graichen. Ihm sei heute klar, dass er sich sofort aus der Findungskommission hätte zurückziehen müssen. „Ich habe gedacht, dass es genügt, wenn meine Stimme nicht den Ausschlag gibt und ich mich in der Findungskommission bei der Bewertung seiner Person zurückhalte. Das war falsch und ich bedaure diesen Fehler sehr“, so Graichen.

Ob das verfängt, ist fraglich. Die Union vermeidet hinterher immerhin die erneute Rücktrittsforderung gegen Graichen, die tags zuvor CDU-Chef Friedrich Merz erhoben hatte. Auch will sie auf einen Untersuchungsausschuss erst einmal verzichten und zunächst nur eine weitere Sondersitzung des Wirtschaftsausschusses beantragen.

Nach gut zwei Stunden kommt ein sichtlich angefasster Robert Habeck aus der Sitzung. „Ich habe entschieden, dass Patrick Graichen wegen dieses Fehlers nicht gehen muss“, sagt er. Aber: „Wir haben Compliance-Regeln, gegen die erkennbar verstoßen worden ist.“ Graichens Verhalten werde jetzt dienstrechtlich überprüft. Und dann hebt der Grüne an zum großen Gegenangriff auf die Union. In dieser „wüsten Debatte“ werde sein Ministerium „bewusst beleidigt“, wettert Habeck. Er wirft der Union „Unterstellungen, Übertreibungen, Halbwahrheiten“ vor.

Kiew meldet Erfolge vor Bachmut

KIEW (dpa). Die Ukraine hat eigenen Angaben zufolge einige Erfolge im Kampf bei Bachmut errungen. Es seien Angriffe auf einer Breite von drei Kilometern und einer Länge von 2,6 Kilometern durchgeführt worden, sagte der Gründer des ukrainischen Regiments Asow, Andrij Bilezkyj, in der Nacht zum Mittwoch bei Telegram. Das Territorium sei komplett frei von russischen Soldaten. Bei den Kämpfen südwestlich von Bachmut sollen mindestens zwei Kompanien der russischen Armee aufgerieben und Gefangene gemacht worden sein. Zuvor hatte der Chef der russischen Söldnertruppe Wagner, Jewgeni Prigoschin, ein Zurückweichen der regulären Armee an der Flanke seiner Einheiten beklagt.

Geheimdienste: Krieg setzt Russland immer stärker zu

Die Dauer und der Verlauf des Krieges setzen Moskau nach Einschätzung der Nato immer mehr zu. „Russland ist im 15. Monat eines Krieges, von dem es dachte, er würde drei Tage dauern“, sagte der Vorsitzende des Militärausschusses, Admiral Rob Bauer, am Mittwoch in Brüssel. Er fügte hinzu: „Goliath wankt. Und das liegt daran, dass David unterstützt von 50 Nationen aus der ganzen Welt enorme Widerstandsfähigkeit und taktische Brillanz bewiesen hat.“ Die Parade zum „Tag des Sieges“ über Nazideutschland am Dienstag in Moskau hat nach Ansicht britischer Geheimdienstexperten die Schwächen des russischen Militärs offenbart. Von den 8000 an der Parade teilnehmenden Militärangehörigen seien die meisten Angehörige von Hilfstruppen und paramilitärischen Verbänden sowie Kadetten gewesen, so der britische Geheimdienst.

US-Abgeordneter festgenommen

Skandalumwittert: Der US-Abgeordnete George Santos ist wegen Betrugs festgenommen worden. Foto: dpa

NEW YORK (dpa). Der wegen erfundenen Details in seinem Lebenslauf heftig umstrittene US-Abgeordnete George Santos ist wegen Betrugs im Bundesstaat New York angeklagt und kurzzeitig in Gewahrsam genommen worden. In der Anklageschrift wird dem 34-Jährigen in 13 Punkten Überweisungsbetrug, Geldwäsche, Diebstahl öffentlicher Gelder und falsche Angaben gegenüber dem Repräsentantenhaus vorgeworfen. Bei der offiziellen Anklage plädierte Santos auf nicht schuldig und kam nach Zahlung einer Kaution von 500.000 Dollar auf freien Fuß. Santos sitzt seit November als Abgeordneter für New York im US-Repräsentantenhaus. Seither überschatten Betrugs- und Täuschungsvorwürfe seine Amtszeit, denn der Republikaner soll sich einen großen Teil des Lebenslaufes erfunden haben, mit dem er sich den Wählern 2022 präsentierte. Im März wurde zudem bekannt, dass das FBI wegen der mutmaßlichen Veruntreuung von Spendengeldern gegen ihn ermittelt.

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

über 600 Garnituren

über 500 Boxspringbetten

über 300 Couchtische

über 200 Speisezimmer

WILLKOMMEN IN UNSERER GIGANTISCHEN

POLSTER WELT

ALT gegen NEU

600.- € Tausch-PRÄMIE[2)]

PREISGARANTIE · QUALITÄT · FINANZIERUNG · LIEFERUNG · KOMPETENTE BERATUNG

Wohnlandschaft „Vidar“

im Stoff der Preisgruppe C, Metallfuß rund alufarbig, wahlweise mit Federkern- oder Kaltschaumpolsterung, Armlehne A, bestehend aus: **1-Sitzer Kombielement links mit Anstellhocker – 2,5-Sitzer ohne Armlehne – Canape mit Armlehne rechts**, ohne Kopfstützen, Funktionen, Kissen und Dekoration, Stellmaß ca. 200x305x168 cm. 1080025655

Hauspreis ~~2399.-~~

1799.-

[1)] Ermittelt durch eine in Auftrag gegebene anonyme Kundenbefragung durch das privatwirtschaftliche SERVICE-CHECK Institut GmbH, Burgerfeld 65, 85570 Markt Schwaben.

[2)] Ausgenommen für Artikel der Marken Tempur, Musterring, MONDO, Valmondo, DSIGN, vito, self, LIV'IN, setOne by Musterring, WK Wohnen, Flexa, Noteborn, H&H, Xooon, Belly Button, Ronald Schmitt, Sudbrock, Jori, Stressless, blacklabel by W. Schillig, conform, Braun, Brühl, Coco Maison, Leonardo, b·collection, ROM 1961, Mobitec, JD, Freistil, Tom Tailor und bereits reduzierte Ware. Rabatt gilt nicht für Dienstleistungen, Gutscheine und die Abteilungen Geschenkartikel, Haushaltswaren, Bilder, Leuchten, Heimtextilien, Bettwaren, Gardinen, Teppiche, Babyartikel und Gartenmöbel. Gilt nur für Neuaufträge und ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Möbelstadt Sommerlad ist ein Haus der Einrichtungshäuser R. Sommerlad GmbH & CO. KG, Flutgraben 13, 35390 Gießen

Wenn's einer hat...

MÖBELSTADT

Sommerlad

35394 Gießen/Schiffenberger Tal
Pistorstraße 2, Tel. 0641 7003-0
www.sommerlad.de

Öffnungszeiten:
Montag—Samstag 10—19 Uhr

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

Hessen streicht Wissings Liste zusammen

Verkehrsminister Al-Wazir lehnt sieben Ausbauprojekte im Rhein-Main-Gebiet ab

Von Jens Kleindienst

WIESBADEN. Hessen tritt bei der Autobahnausbau-Offensive von Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) auf die Bremse. Wie Landesverkehrsminister Tarek Al-Wazir (Grüne) am Mittwoch mitteilte, lehnt das Land sieben der 30 von Wissing vorgeschlagenen Projekte ab, drei weiteren wird nur unter Vorbehalt zugestimmt, 23 Projekte werden von Hessen unterstützt. Bei der Landtagsopposition in Hessen stieß die Entscheidung auf Kritik.

Es geht um zusätzliche Fahrspuren

Die Ampel-Koalition in Berlin hatte Mitte März auf Vorschlag von Wissing eine Liste von mehr als 140 Ausbauprojekten definiert, die wegen ihrer überragenden Bedeutung für den Verkehrsfluss beschleunigt umgesetzt werden sollten. Allerdings ist für diesen Ausbau-Turbo jeweils die Zustimmung der Bundesländer erforderlich. Es geht nicht um den Neubau von Autobahnen, sondern um zusätzliche Fahrspuren und um die Ertüchtigung von Knotenpunkten. 30 Ausbauprojekte liegen in Hessen, viele davon im Rhein-Main-Gebiet. Wissing hatte die Länder aufgefordert, sich bis Ende April zu seinen Vorschlägen zu äußern, damit das Gesetzgebungsverfahren bis zur Sommerpause abgeschlossen werden können. Al-Wazirs Antwort kommt also mit einigen Tagen Verspätung.

Al-Wazir begründete seine Vorbehalte gegen einige Projekte mit fehlenden Planungskapazitäten. „Schon heute fehlt es an ausreichend Personal, um die Projekte des Bundesverkehrswegeplans umzusetzen, wie die langen Planungs- und Bauzeiten zeigen“, argumentiert Al-Wazir. Deshalb sei es sinnvoll, die Projekte aus der Vorschlagsliste zu identifizieren, die für die Verkehrssicherheit und zur Staureduzierung den größten Beitrag leisteten. „Denn wer alles priorisiert, aber nicht mehr Personal zur Verfügung hat, priorisiert am Ende nichts.“

Konkret hat Al-Wazir folgende Erweiterungsprojekte aussortiert:

– A3 zwischen Mönchhof-Dreieck und Wiesbadener Kreuz
– A5 zwischen Westkreuz und Nordwestkreuz Frankfurt
– A5 zwischen Frankfurter Kreuz und Westkreuz Frankfurt
– A5 zwischen Anschlussstelle Seeheim-Jugenheim und Autobahnkreuz Darmstadt
– A66 zwischen Schiersteiner Kreuz und Wiesbadener Kreuz
– A67 zwischen Darmstädter Kreuz und Rüsselsheimer Dreieck
– A661 zwischen Bad Homburger Kreuz und Anschlussstelle Bad Homburg

Konkret heißt das zum Beispiel, dass Al-Wazir den Ausbau der A5 zwischen Frankfurter Kreuz und Nordwestkreuz auf zehn Streifen ablehnt. Auch dem überragenden öffentlichen Interesse am Ausbau der A67 zwischen dem Darmstädter Kreuz und dem Rüsselsheimer Dreieck stimmt Hessen nicht zu, fordert den Bund aber auf, eine temporäre Seitenstreifenfreigabe zu prüfen. Die abgelehnten Projekte blieben zudem Teil des Bundesverkehrswegeplans, der durch das Genehmigungsbeschleunigungsgesetz nicht verändert werde, betont Al Wazir.

Zugestimmt hat Hessen unter anderem dem beschleunigten Ausbau der Autobahnkreuze Wiesbaden, Frankfurt, Frankfurt-West, Frankfurt-Nordwest, Offenbach, Darmstadt und Bad Homburg. „Diese Autobahnkreuze gehören zu den am stärksten belasteten Abschnitten im bundesweiten Autobahnnetz. Hier ist die Unfallgefahr aufgrund der vielen Spurwechsel besonders hoch, und deshalb ist es sinnvoll, den ohnehin geplanten Aus- und Umbau zu beschleunigen“, sagt Al-Wazir. Bei weiteren fünf hoch belasteten Abschnitten geht das Land ebenfalls mit. Dazu gehören der Ausbau der A3 zwischen Frankfurt-Flughafen und Mönchhof-Dreieck, der A60 zwischen Mainspitz- und Rüsselsheimer Dreieck sowie der Abschnitt der A67 zwischen Rüsselsheimer und Mönchhof-Dreieck.

Hessische FDP ist „entsetzt“, die CDU schweigt

Al-Wazir erntete für seine Ablehnung von sieben der 30 Projekte zum Teil scharfe Kritik. Der stellvertretende FDP-Fraktionsvorsitzende Stefan Naas reagierte „mit Entsetzen” auf die Entscheidung der schwarz-grünen Landesregierung. „Während andere Bundesländer das Angebot dankbar angenommen haben, macht Hessen eine Vollbremsung und schwächt dabei auch noch ausgerechnet die A5 als eine der meistbefahrenen Autobahnen Deutschlands.” Den Menschen sei kaum zu erklären, warum zum Beispiel ausgerechnet ein Ausbau der A5 zwischen Frankfurter Kreuz und Nordwestkreuz blockiert werde.

Ganz anders die Reaktion der Linken. Sie kritisierte die Zustimmung Al-Wazirs zu 23 von 30 Projekten als Ausdruck einer grundsätzlich falschen Verkehrspolitik. „Hessen braucht mehr Fahrrad, Bus und Bahn, aber nicht mehr Autobahn”, sagte Fraktionsmitglied Axel Genrtke. Die CDU kommentierte die Entscheidung des grünen Verkehrsministers bis zum späten Nachmittag nicht.

Bundesverkehrsminister Volker Wissing will mit einem Ausbauprogramm Engstellen möglichst rasch beseitigen. Foto: dpa

Bessere Technik, hoher Fahndungsdruck

Geldautomatensprenger gehen immer dreister vor – und gefährden dabei Leben / Bundesland und Banken halten dagegen

Von Jens Kleindienst

WIESBADEN. Der Fahndungserfolg war spektakulär: Nur wenige Minuten nach der Tat in Bad Homburg stellte ein Einsatzkommando der hessischen Polizei zwei niederländische Automatensprenger auf der Flucht – inklusive 150.000 Euro Beute. Für den Präsidenten des Landeskriminalamts, Andreas Röhrig, zeigt der Fall, dass die neuen Fahndungsmethoden der hessischen Polizei gegen die neue Art des Bankraubs greifen. Dazu gehört zum Beispiel, die Fluchtwege der möglichen Täter vorauszuschauen und dann dort zuzugreifen.

Röhrig und Innenminister Peter Beuth (CDU) haben ins Landeskriminalamt nach Wiesbaden eingeladen, um den hessischen Kampf gegen Geldautomatensprenger vorzustellen. „In Deutschland vergeht derzeit leider kaum eine Woche, in der nicht ein Geldautomat gesprengt wird. Skrupellose Täter hinterlassen eine Spur der Verwüstung”, sagt Beuth. Die Zahlen: 494 Sprengungen verzeichnete das Bundeskriminalamt 2022 – und damit 102 mehr als 2021. In Hessen waren es seit Januar bereits 23 Fälle. Um der Plage Herr zu werden, verfolge man eine Doppelstrategie, sagt Beuth. Zum einen halte man „den Fahndungsdruck hoch”. Zweiter Schwerpunkt sei die Prävention. Dazu diene die „Allianz Geldautomat”, der sich inzwischen 56 Banken und Sparkassen angeschlossen hätten. Gemeinsam mit den Spezialisten des LKA seien mittlerweile für 4400 Geldautomaten in Hessen Risikobewertungen vorgenommen worden; damit ist jeder zweite Geldautomat erfasst. Anhand dieser Analyse ergreifen die Banken präventive Maßnahmen und investieren in Sicherheitstechnik.

So hat die Nassauische Sparkasse an der Mehrzahl ihrer knapp 100 Standorte den Nachtverschluss eingeführt, berichtet Vorstand Michael Baumann in Wiesbaden. Das heißt: Nach 22 Uhr sind die Automaten in den Foyers der Filialen nicht mehr zugänglich. „Verschaffen sich Täter dann Zutritt, werden sie über das Alarmsystem direkt per Lautsprecher angesprochen. Außerdem rüsten wir unsere Geldautomaten mit Farbsystemen auf, die die Beute unbrauchbar machen.” Insgesamt investiere sein Haus 1,7 Millionen Euro in die Abwehr von Automatensprengern, sagt Baumann.

Die Sparkasse Darmstadt setzt an Risiko-Standorten auf eine neue Vernebelungstechnik. Sie solle verhindern, dass die Täter ihren Sprengsatz überhaupt am Geldautomaten anbringen können, berichtet Vorstandchef Sascha Ahnert. Keine Lösung sei es, Geldautomaten in größerer Zahl abzubauen, betonen Ahnert und Baumann. „Unser Auftrag ist es, die Geldversorgung sicherzustellen, deshalb müssen wir das Problem auch in den Griff bekommen.”

– Anzeige –

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

Neurosen pflastern seinen Weg

Bekannt geworden mit Horror: Regisseur Ari Aster tourt in seinem bisher teuersten Film „Beau is Afraid“ durch die Psyche eines Neurotikers – ein wilder Genremix

Von Christian Fahrenbach

Am Anfang bleibt die Kinoleinwand dunkel. Herzschläge puckern. Schließlich: grelles Licht, lautes Schreien, Feuerwerk. Eine Schere schneidet durch eine Nabelschnur. Nur einer bleibt still, der kleine Junge, der hier gerade geboren wurde. Erst nach drei Schlägen auf den Hintern dröhnt der befreiende Babyschrei durch den Raum. Von Beginn an ist überdeutlich, wie sehr dieses Kind lieber bei seiner Mutter geblieben wäre. Stattdessen werden der Junge und die Zuschauer mitten hineingeworfen in die Welt von „Beau is Afraid“, einem drei Stunden dauernden überbordenden Genremix voller verrätselter Inszenierungsideen und großer Schauspielleistungen.

Der inzwischen mittelalte Protagonist Beau Wassermann sitzt bei seinem Therapeuten, fürchtet sich vor einer Riesenspinne vor seiner Wohnung und glaubt auf dem Weg zum kleinen Laden gegenüber, dass mehrere Verwirrte und Drogenabhängige hinter ihm her sind. Intensiv und mit hängenden Augen von Joaquin Phoenix gespielt, begibt sich der Neurotiker in dem Mammutfilm von Regisseur Ari Aster auf eine lange Reise – zurück zur alles dominierenden Mama.

Aster hat schon mit „Hereditary“ und „Midsommar“ Erfolge erzielt – Filme, die dem Horror-Genre neue Facetten hinzugefügt haben und sich vielen Zuschauern mit bildstarken Inszenierungen ins Gedächtnis gebrannt haben. Auch „Beau is Afraid“ steckt voller Ideen, unter anderem mit einer fast 20 Minuten langen animierten Traumsequenz, einem Tribunal in einer düster-anklagenden Stadionarena und einem sprechenden Riesenpenis.

Joaquin Phoenix spielt im Film „Beau Is Afraid“ einen nie erwachsen gewordenen am Rand des Wahns. Foto: epd

Mit 35 Millionen US-Dollar Budget ist „Beau is Afraid“ die bisher kostspieligste Wette des Studios A24. Das ist mehr als beim ebenfalls Genregrenzen sprengenden, Oscar-prämierten Superhit „Everything Everywhere All at Once“. Während dieser aber mit einer im Grunde optimistischen „Alles hängt zusammen“-Versöhnungsbotschaft die Herzen der Fans gewann, ist „Beau“ entschieden düsterer. Hier ist es gut möglich, dass „Beau“ auf seiner Reise viele Zuschauer verliert.

Zwischen all den Ideen gerät seine Odyssee arg lang und die Botschaft Asters liegt eine Spur zu sehr in den Augen der Betrachtenden. Geht es nun um einen Mutterkomplex des Regisseurs oder doch um die multiplen Ängste einer überdrehten Konsumgesellschaft? Diese Fragen könnten eine Anhängerschaft finden, die das gut gespielte Bizarr-Drama auch noch in Jahren sezieren und diskutieren mag. Bis dahin dürften viele andere längst das Interesse verloren haben.

ⓘ Beau Is Afraid, Kanada/Finnland/USA 2023, 179 Minuten, FSK ab 16, von Ari Aster, mit Joaquin Phoenix, Parker Posey, Amy Ryan

Vier Preisträger kehren zurück

Programm des Rheingau Literatur Festivals steht: Lesungen mit Robert Seethaler und Annette Pehnt

Von Johanna Dupré

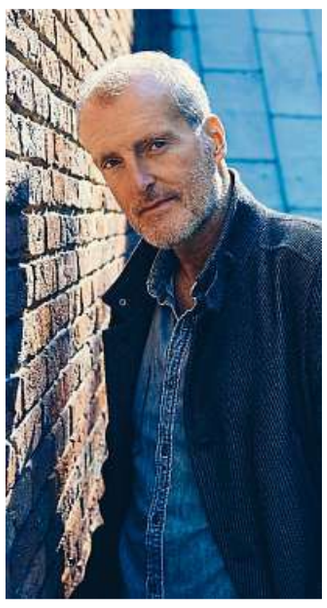
OESTRICH-WINKEL. Im Herbst wird im Rheingau nicht nur Wein gelesen – sondern auch so manches Buch: Das Rheingau Literatur Festival (14. bis 24. September) hat am Mittwoch sein Programm für 2023 bekannt gegeben. Zeitgleich ist auch der Vorverkauf für die Veranstaltungen auf Burg Schwarzenstein, Schloss Vollrads, Kloster Johannisberg und den Weingütern Baron Knyphausen und Balthasar Ress gestartet.

Schicksale und Sehnsüchte als Thema

Ein Wiedersehen gibt es dabei in diesem Jahr mit gleich vier Autorinnen und Autoren, die in der Vergangenheit bereits den gemeinsam mit dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst vergebenen Rheingau Literatur Preis erhalten haben. Den Auftakt macht am 14. September Saša Stanišic, einen Tag später, am 15. September, stellt der österreichische Schriftsteller Robert Seethaler seinen aktuellen Roman „Das Café ohne Namen“ vor: Eine Geschichte aus den späten Sechziger- und frühen Siebzigerjahren, in deren Mittelpunkt nicht die großen politischen Umwälzungen dieser Jahre steht, sondern die Schicksale und Sehnsüchte mehrerer Menschen aus Wien, die sich in ihrem Viertel eine vertraute Umgebung schaffen und diese verteidigen wollen.

Annette Pehnt wiederum liest am 22. September aus ihrem Roman „Die schmutzige Frau“, einer Erzählung über das Schreiben und eine Schriftstellerin, die sich von ihrem Mann abhängig macht. Politisch wird es am 23. September mit Stephanie Barts „Erzählung zur Sache“ – die Rheingau-Literaturpreis-Trägerin widmet sich darin der linksextremistischen Terroristin Gudrun Ensslin und dem RAF-Prozess in Stammheim.

Annette Pehnt liest aus ihrem Roman „Die schmutzige Frau“. Foto: Piper-Verlag/Peter von Felbert



Robert Seethaler stellt seinen Roman „Das Café ohne Namen“ vor. Foto: Ullstein Verlag

Gesellschaftliche Herausforderungen im Blick

Ganz explizit steht die Gesellschaftspolitik bei den Abenden mit Michel Friedman (16. September) und Jürgen Kaube (17. September) im Mittelpunkt, die beide zum ersten Mal zu Gast sind: Friedman liest aus „Schlaraffenland abgebrannt“, einer ersten Bilanz zu den gesellschaftlichen Folgen und Herausforderungen durch Corona, Klimastreit und Ukraine-Krieg. Kaube stellt sein Buch „Die gespaltene Gesellschaft“ vor.

Der diesjährige Gewinner der Rheingau Literatur Preises, Arno Geiger, wird dann am 24. September um 11 Uhr für seinen Roman „Das glückliche Geheimnis“ ausgezeichnet. Veranstaltungen gibt es auch mit Judith Schalansky (zu ihrer Reihe „Naturkunden“, 21. September), Ilja Trojanow (zu seinem Roman „Tausend und ein Morgen“, 24. September) und Christoph Ransmayr (zu seinem Band „Unter einem Zuckerhimmel“, 17. September), sowie zwei literarische Weinwanderungen (16. und 23. September).

VORVERKAUF

▸ Der Vorverkauf ist gestartet. Karten gibt es unter 06723/602170 oder www.rheingau-literatur-festival.de

– Anzeige –

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

Spring Sale

JETZT BEI TRÖSSER

Ausstellungsstücke

bis zu 70% reduziert

FREITAG	SAMSTAG	MONTAG
12. MAI	13. MAI	15. MAI
BIS 19:00 UHR!	BIS 18:00 UHR!	BIS 19:00 UHR!

20 %[1] Neubesteller Rabatt

Erhalten Sie während des gesamten Spring Sale 20 % Rabatt, auf Ihr Wunschmöbel. Individuell konfigurierbar in Größe, Bezug, Form und Farbe

ECKSOFA
ca. 306 x 197 cm, Rücken Spannstoff, in Trendstoff Cord hellgrau. Auf Wunsch in vielen Kombinationen und Farben lieferbar.

Spring Sale
1199,- AKTIONSPREIS
oder 33,30 monatlich bei 36 Monaten[3]

BOXSPRINGBETT
ca. 180 x 200 cm, mit glattem Kopfteil, Unterbau Deluxe mit Taschenfederkern, Wendematratze mit Taschenfedern (oben H2, unten H3), Outside Kaltschaum Topper, in Stoff blau.
Sofort lieferbar[2].

BITTE WENDEN
oben weich, unten fest

MADE IN GERMANY

Spring Sale
1999,- AKTIONSPREIS
oder 55,52 monatlich bei 36 Monaten[3]

LEDER-RELAXSESSEL
in Echtleder hellgrau, inklusive 2-motor. Relaxfunktion, manueller Kopfteilverstellung und Home-Button.
Sofort lieferbar[2].

INKLUSIVE
2-motorischer Relaxfunktion

ECHTES LEDER

Spring Sale
899,- AKTIONSPREIS
oder 24,97 monatlich bei 36 Monaten[3]

DEUTSCHLANDS GROSSER POLSTERMÖBEL- UND BOXSPRINGBETTEN-SPEZIALIST! 14X IN IHRER NÄHE

WETZLAR Hermannsteiner Str. 73 | 35576 Wetzlar | Tel.: 06441 / 309 089 3
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10.00 - 19.00 Uhr | Samstag 10.00 - 18.00 Uhr

1) Bei Neukauf, ausgenommen Interliving sowie Artikel aus dem Onlineshop. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Alles solange der Vorrat reicht! Alle Preise in Euro, ohne Deko. Alle Maße sind Ca.-Angaben. Modell- und Farbabweichungen, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. Alles Abholpreise! Nur solange der Vorrat reicht. Zwischenverkauf vorbehalten. Kostenlose Lieferung ab 2000,- Euro in BRD. 2) Nur solange der Vorrat reicht. 3) Abholbarpreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag sowie dem Gesamtbetrag. „Effektiver Jahreszins" und gebundener Sollzins entsprechen 0,00 % p.a. bei 36 Monaten Laufzeit ab einem Warenwert von 500,- Euro. Bonität vorausgesetzt. Schlussrate kann abweichen. Ein Angebot der TARGOBANK AG, Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf. Die Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gemäß § 6a Abs. 4 P AngV dar.

Unser Beitrag zur Zukunft

DtGV | Deutsche Gesellschaft für Verbraucherstudien mbH
dtgv.de
QUALITÄTSTEST SERVICE & BERATUNG
TESTSIEGER
Polstermöbel-Spezialisten
TRÖSSER
Test 08/2021, 7 Anbieter, dtgv.de/8867

TRÖSSER®
Der Polstermöbel-Spezialist.
UNI-Polster Verwaltung GmbH & Trösser Co.KG, Hagelkreuzstr. 133, 46149 Oberhausen

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

SUPER TOLLES EINKAUFSERLEBNIS

MIT SONNTAGSVERKAUF

von Donnerstag, 11.05.2023 bis Montag, den 15.05.2023
Made in Eschenburg

ROLF BENZ

Polstergarnitur „Nuvola“
inkl. aller Kissen, Sitzkomfort „Lounge De Luxe“
~~17.277,-~~ **7.998,-**

ROLF BENZ

Ledersofabank „Mera“
Sitzflächen beidseitig drehbar, Rücken hochstellbar, Armteile verstellbar
~~6.620,-~~ **3.298,-**

ROLF BENZ

Von Donnerstag bis Montag auf alle
BOUTIQUE -Artikel
25% RABATT

Am
MUTTERTAG
schenken wir jeder Mutter ein Blümchen mit einem Gutschein zwischen 10,- und 100,- Euro dran, welcher direkt in der **BOUTIQUE** oder bei sonstigen Einkäufen eingelöst werden kann!

hülsta

hülsta

Wohnwand „Gentis“
Lack weiß/Eiche naturstamm, inkl. Zubehör
~~6.098,-~~ **3.298,-**

hülsta

Wohnwand „Gentis“
Lack hochglanz seidengrau/Eiche naturstamm, inkl. Zubehör
~~8.798,-~~ **4.298,-**

Polstersofa – ein absoluter Hingucker!!
inkl. Kissen, reichhaltige Stoffkollektion
3.298,-

Lassen Sie es sich gut gehen...

Sonntag ab 13:00 Uhr

... der Gesundheit zu Liebe
BOXSPRINGBETTEN -SPEZIALISTEN

Stressless
Sessel „Mayfair M“
Sessel inkl. Hocker, Leder Cory grey
~~3.349,-~~ **1.998,-**

Stressless
Sessel inkl. Hocker „Aura“
Signature, Leder Cory silver cloud
~~5.349,-~~ **3.598,-**

Wohn Centrum Wissenbach GmbH
Möbel Lückoff

Ahornweg 32, 35713 Eschenburg-Wissenbach
Tel: 0 27 74/9 11 00
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-19 Uhr • Sa: 10.00-17 Uhr
www.lueckoff-wcw.de

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

MOMENT MAL

Dümmer als …

Frank Rademacher über hilfreiche Tipps im TV-Magazin

frank.rademacher@vrm.de

Kennen Sie die Geissens? Egal, Sie müssen die Frage jetzt nicht beantworten, schon gar nicht ehrlich. Und öffentlich vielleicht auch besser nicht, wenn ich die Übersicht der Fernsehprogramme dieser Tage richtig verstanden habe. Die Geissens sind wohl eine echte Familie – also: Doku-Soap-echt, was immer das in der wirklichen Welt bedeutet – über die ein dankenswerterweise nicht mit Steuergeldern finanzierter Privatsender in regelmäßigen Abständen berichtet, will sagen: Filme produziert. Das ist sein gutes Recht, wir leben schließlich in einem freien Land. Und der Verdacht liegt nahe, dass die Mitwirkenden dieser Filme – vor wie hinter der Kamera – ein finanzielles Interesse an der Produktion haben. Auch das ist lobenswert, zeigt es doch, dass sie ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten und nicht anderen auf der Tasche liegen wollen, wie man so sagt.
Ohne andere Leute, die in ihrer Freizeit bereit sind, sich das anzusehen, funktioniert das mit dem Geldverdienen freilich nicht. Ich versuche, mich auf andere Weise für Mitmenschen einzusetzen, weshalb ich für die Geissens bisher noch keine Lebenszeit gespendet habe.
Und ich nach dem überdeutlichen Hinweis der Konkurrenz auch nicht tun werde: „Dümmer als die Polizei erlaubt", las ich in der Spalte neben den Geissens.

Die Flugschau der Kakadus erleben

Viele Jahre und Diskussionen bis zur neuen Voliere / Besondere Begegnungen mit Besuchern nun möglich

Von Katharina Weber

Eingezogen: Auf dieser Seite der Anlage wohnen die Rosakakadus „Lizzy" und „Jack" sowie Weißhauptkakadu „Chippy". Foto: Katharina Weber

HERBORN-UCKERSDORF. Lange haben die Kakadus und das Team des Tierparks Herborn in Uckersdorf auf die tiergerechte Voliere gewartet. Jetzt ist sie fertig, und die Vögel scheinen sich bereits wohl darin zu fühlen. Auch für Besucher hat die Anlage einen Mehrwert.

Die Geschichte der neuen Voliere ist lang. Über 15 Jahre ist in den Gremien der Stadt Herborn und in Behörden über die Anlage diskutiert worden. Dann erst gab es „grünes Licht" aus dem Rathaus.

EU, Land und Förderverein geben Geld für die Anlage

Damals waren die Kosten mit 97.000 Euro angesetzt. Am Ende stehen unter dem Strich nun 192.000 Euro – Corona-Krise und Ukrainekrieg erschwerten durch steigende Materialkosten, geringere Handwerkerkapazitäten und Materialengpässe das Projekt. Bezahlt wurde die Summe mit 49.000 Euro aus dem Leader-Programm, 30.000 Euro vom Förderverein Tierpark Herborn, 9800 Euro Spenden und 104.000 Euro von der Stadt Herborn.

Der Abriss der alten Holzvolieren begann im Oktober 2021. Ein Jahr später musste der Bau offiziell fertig sein. So lautete die Vorgabe für Fördergeld aus dem Leader-Programm der Europäischen Union (EU) und des Landes Hessen, um etwas aus dem Topf der vergangenen Förderperiode zu bekommen.

„Es war knapp, die Fristen zu halten", sagte Parkleiterin Britta Löbig. Der Zeitplan wurde trotz einiger Absagen von Unternehmen letztendlich doch geschafft. Im vergangenen Jahr stand das Gebäude, es fehlten noch der Innenausbau und die Ausstattung.

Vier Kakadus sind in die mittlerweile fertige Voliere eingezogen. Die Molukkenkakadus „Pablo" und „Chico", die aus dem Loro Parque auf Teneriffa nach Uckersdorf kamen, die Rosakakadus „Lizzy" und „Jack" sowie Weißhauptkakadu „Chippy" können nun selbst entscheiden, ob sie draußen in der Freifluganlage oder lieber drinnen im Gebäude sein möchten. In den Außenvolieren haben sie zudem die Möglichkeit, den Besuchern eine kleine Flugshow zu präsentieren.

Mit „Lizzy" und Co. direkt Kontakt aufnehmen

Löbig und ihr Team sehen auch Vorteile für die Besucher. „Unsere Gäste haben den Mehrwert, dass sie mit den Kakadus direkt Kontakt aufnehmen können, und die Tiere fordern das auch ein. Das war bisher nicht möglich", erläutert Löbig.

Die Wand an der Freiflugvoliere der Molukkenkakadus ist vom Herborner „Haus der Jugend" gestaltet worden: Die Teilnehmer des Sprayerprojekts durften auf dem Beton einen bunten Urwald kreieren.

Mit der neuen Kakadu-Anlage erfüllt der Tierpark Herborn die Auflagen des Veterinäramts und der Oberen Naturschutzbehörde. Sie forderten, den Tieren mehr Platz zu verschaffen und somit eine tiergerechtere Haltung zu ermöglichen. „Die Volieren waren längst überfällig", sagte Stadträtin Judith Jackel (CDU) bei der Eröffnung.

Der Tierpark Herborn ist neben den Schwimmbädern die bestbesuchte Freizeiteinrichtung im Lahn-Dill-Kreis, führte Jackel aus. In den vergangenen Jahren seien in Uckersdorf immer neue Besucherrekorde aufgestellt worden. Im Jahr 2022 passierten mehr als 47.000 Besucher den Eingang des Tierparks.

Die neue Kakadu-Voliere ist der Anfang von weiteren Projekten, um den Auflagen der Behörden gerecht zu werden. Beispielsweise ist geplant, für die Aras eine entsprechende Papageien-Anlage zu errichten.

Die nächste Aktion im Tierpark Herborn findet am Sonntag kommender Woche, 21. Mai, statt: Ab 11 Uhr ist „Familientag" mit Kinderschminken, Basteln, Glücksrad und einigen weiteren Angeboten.

Die Laune der Beteiligten ist besser als das Wetter: Rosakakadu-Dame „Lizzy", hier auf dem Arm von Nicole Capalbo, scheint sich in ihrer neuen Voliere wohlzufühlen. Foto: Katharina Weber

Polizei findet Verletzte mit Stichwunden

Mordkommission ermittelt nach Streit in Siegen

SIEGEN (red). Am Siegener Oranienpark sind am Dienstagnachmittag zwei Männer bei einer Auseinandersetzung verletzt worden. Nun ermittelt eine Mordkommission.

Die Polizei erhielt gegen 14.40 Uhr über Notruf den Hinweis, dass sich im Bereich Koblenzer Straße/Oranienpark mehrere Personen schubsen würden. So berichten es Staatsanwaltschaft Siegen, Polizeipräsidium Hagen und Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein in einer gemeinsamen Mitteilung. Als Beamte vor Ort eintrafen, fanden sie zwei verletzte Männer vor. Beide wurden durch ebenfalls alarmierte Rettungskräfte versorgt und dann in ein Krankenhaus gebracht.

Aufgrund der Verletzungen sei der Einsatz einer Stichwaffe beziehungsweise eines Stichwerkzeuges nicht auszuschließen. Nach ersten Erkenntnissen sollen sich die beiden Männer bei der Auseinandersetzung gegenseitig verletzt haben.

Hintergrund der blutigen Auseinandersetzung unklar

Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen übernommen. Eine Mordkommission des Polizeipräsidiums Hagen wird diese Ermittlungen leiten, bei denen es um die Hintergründe des Streits und somit der Tat geht. Die Identität der beiden beteiligten Männer steht noch nicht gesichert fest.

Die Polizei bittet Zeugen, die Angaben zu dem Tathergang oder zum Grund des Streites machen können, sich bei ihr unter der Telefonnummer 0271-70990 zu melden.

BLAULICHT

Ohne „Lappen" betrunken gefahren

GREIFENSTEIN-BEILSTEIN (red). Die Herborner Polizei hat in Beilstein einen betrunkenen Autofahrer aus dem Verkehr gezogen. Am Dienstag gegen 23.30 Uhr kontrollierte eine Streife einen 57-jährigen Mann, den sie in der Westerwaldstraße angehalten hatten. Bei der Kontrolle bemerkten die Beamten Alkoholgeruch. Ein Atemalkoholtest brachte es auf rund zwei Promille, berichtet Polizeisprecherin Kerstin Müller. Der aus dem Lahn-Dill-Kreis stammende Fahrer musste mit zur Herborner Polizeistation. Dort entnahm ihm ein Arzt eine Blutprobe. „Seinen Führerschein konnten die Ordnungshüter allerdings nicht sicherstellen", so Müller, „er besitzt keinen." Nach der polizeilichen Behandlung durfte der Mann die Wache wieder verlassen. Auf ihn kommen nun Verfahren wegen Trunkenheit im Straßenverkehr und des Fahrens ohne Fahrerlaubnis ein.

Maschendrahtzaun durchtrennt

HAIGER (red). In Haiger haben Unbekannte in der Straße Am Lohgraben zwischen Freitag um 12 Uhr und Montag um 10.30 Uhr ein Feld eines Maschendrahtzauns durchtrennt. Der Schaden beläuft sich auf 300 Euro.

Einvernehmlicher Sex oder erzwungener?

31-Jähriger wegen Zuhälterei vor Amtsgericht / Mutmaßliches Opfer hilfsbedürftig / Angeklagter nicht schuldfähig?

Von Frank Rademacher

DILLENBURG. Hat der 31-Jährige im Spätsommer 2020 eine junge und hilfsbedürftige Frau zur Prostitution gedrängt, wie ihm die Staatsanwaltschaft am Dienstagmorgen im Dillenburger Amtsgericht vorgeworfen hat? Oder war er nur der ahnungslose Vermittler einer nach seiner Aussage sexsüchtigen Frau, als der er sich auf der Anklagebank präsentiert?

Die Klärung dieser Fragen wurde am Dienstag nach einem sogenannten Rechtsgespräch zwischen Richter Matthias Gampe, Verteidiger Jens-Burkhard Götz und Staatsanwältin Alena Fuhrmann auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Der Verteidiger hatte in Zusammenhang mit einer vorausgegangenen Verurteilung seines Mandanten auf den Verdacht hingewiesen, dieser könne unter Schizophrenie leiden. Deshalb soll zunächst ein Gutachter Hinweise darauf liefern, ob der Angeklagte schuldfähig ist und ob er gegebenenfalls im Maßregelvollzug oder in einer geschlossenen Einrichtung untergebracht werden müsste.

Angeklagter sitzt seit über zwei Jahren ein

Mit dem Maßregelvollzug hat der Angeklagte inzwischen schon ausgiebig Erfahrung machen können. Er sitze seit Februar 2021 ein, berichtete er vor Gericht, in das er von der Polizei aus der Justizvollzugsanstalt in Limburg „angeliefert" worden war. Er habe keinen Beruf gelernt, sei arbeitslos gewesen und habe keinen festen Wohnsitz, gab er weiter zu seiner Person an.

„Ich würde doch keine Frau verkaufen, um Geld zu haben", bestritt der Angeklagte, von einem Bekannten 50 Euro für unterschiedlichen Geschlechtsverkehr kassiert zu haben, den dieser mit der jungen Frau hatte. Genau das aber hatte der Bekannte, der am Dienstag als Zeuge geladen, aber nicht erschienen war, gegenüber der Polizei angegeben.

Angezeigt hatte die angeklagte Zuhälterei das Opfer selbst, das auch angegeben hatte, mit dem Angeklagten einvernehmlichen Sex gehabt zu haben. Sie habe sich augenscheinlich eine dauerhafte Beziehung mit dem damals 28-Jährigen erhofft, referierte Gampe aus den Akten. Eine Hoffnung, die sich nicht erfüllt hatte, weil das Interesse des Angeklagten nicht über den „Spaß" hinausging.

Um den zu bekommen, hatte er die Frau im Spätsommer 2020 mehrfach in einer Wohngruppe in der Herborner Vitos-Klinik aufgesucht. Unangemeldet und die Balkontüre nutzend, was ihm wegen der Missachtung der Corona-Bestimmungen ein Hausverbot einbrachte.

Leidet der Angeklagte unter Schizophrenie?

In der Einrichtung hatte der Angeklagte auch schon mehrere Wochen zugebracht, weil er wegen einer schweren Psychose behandelt worden war. Die habe er bekommen, weil er Cannabis konsumiert habe, berichtete der 31-Jährige.

Gekannt habe er die junge Frau, die im Prozess auch Nebenklägerin ist, weil sie – wie er – auf der Budenbergschule gewesen sei. Neu aufgefrischt habe man diese Bekanntschaft dann über Facebook. Sie habe ihn dann gefragt, ob er jemanden kenne, mit dem sie Spaß haben könne. Daraufhin habe er zwei Bekannte aus einer Herborner Sportbar gefragt, ob sie Lust hätten und ihnen die Telefonnummer gegeben. Von der Staatsanwältin nach dem Namen des einen Bekannten gefragt, antwortete der 31-Jährige, dass er den nicht wisse.

Das Rechtsgespräch, das Richter Gampe auch angeregt hatte, um dem augenscheinlich stark verängstigten Opfer eine Zeugenaussage möglicherweise ersparen zu können, hatte dann den Verdacht der Schizophrenie beim Angeklagten offenbart. Wenn das Gutachten von Martin Stein vorliegt, soll der Prozess im Spätsommer oder Frühherbst wieder aufgenommen werden.

– Anzeige –

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

Eine Hymne an Gottes Schöpfung

Regina Zimmermann-Emde und Andreas Balzer bringen Werke von Liszt, Rheinberger und Reger

Von Helmut Blecher

HERBORN. Bestens aufeinander eingestimmt sind Regina Zimmermann-Emde (Orgel) und Andreas Balzer (Bass) gewesen, als sie am Sonntagabend in Herborns evangelischer Stadtkirche Werke von Franz Liszt, Josef Rheinberger und Max Reger aufgeführt haben. Im Zentrum stand Liszts „Cantico di San Francesco – Der Sonnengesang des Franz von Assisi“ in einer Fassung für Bass und Orgel.

Mit drei religiösen Gesängen von Josef Rheinberger eröffneten die beiden das Konzert. Die Kombination von Singstimme und Orgel rief eine Stimmung der Einkehr hervor. Die Lieder, darunter „Wenn alle untreue werden“, nach dem Text von Novalis, brachten Balzer mit gereifter Bassstimme und Regina Zimmermann-Emdes mit geschicktem Orgelspiel und Einfühlungsvermögen dar.

Polyfone Transkription in ganzer Pracht und Majestät

Gewaltige Klangwirkung erzielten sie anschließend mit Rheinbergers Präludium Nr. 20 „Zur Friedensfeier“, dem die Herborner Kantorin mit ihrem ausdrucksstarken Spiel auf der Walcker-Orgel mehr als gerecht wurde.

Mit „Ich sehe dich in tausend Bildern“ und „Meine Seele ist still zu Gott“ von Max Reger ging es weiter. Die von berührender Fragilität durchdrungen geistlichen Lieder brillierten zugleich durch ihre schönen Melodiebögen,

Beide Akteure machen den Gestus regelrecht erfahrbar

Johann Sebastian Bach im orchestral anmutenden, romantischen Gewand zu spielen, das vermochte Franz Liszt, der 1855 im Merseburger Dom erstmals wieder Bachs bekannteste Orgelwerke – Präludium und Fuge über „B-A-C-H“ und die Fantasie und Fuge über „Ad nos“ spielte. In der evangelischen Stadtkirche erklang Liszts polyfone Transkription abermals in ganzer Pracht und Majestät.

Abgerundet wurde das Programm mit dem „Cantico di San Francesco“ („Sonnengesang“) von Liszt, der den wohl bekanntesten Text von Franz von Assisi, eine Hymne auf Gottes Schöpfung, vertont hat. Im „Sonnengesang“ zeigt sich die Naturbeziehung des Dichters: Er lobt Gott gemeinsam mit allen Geschöpfen. In der Fassung für Bass und Orgel machten Zimmermann-Emde und Balzer auch hier den Gestus dieser Hymne für das Publikum erfahrbar.

Bereiten in der Herborner Stadtkirche einen konzertanten Abend: Bass Andreas Balzer und Organistin Regina Zimmermann-Emde. an der Walcker-Orgel. Foto: Helmut Blecher

Old- und Youngtimer-Karawane erreicht nach 600 Kilometern den Herborner Marktplatz

In die Jahre gekommen, aber schöner denn je: So haben Mitglieder der Sinner Old- und Youngtimer-Interessengemeinschaft Alter Dillkreis 2002 mitten auf dem Herborner Marktplatz 17 alte und etwas neuere Fahrzeuge präsentiert. Nach einer pannenfreien Ausfahrt über 600 Kilometer waren die Piloten sicher mehr geschafft als ihre bestens gepflegten fahrbaren Untersätze. Nach baustellen- und staubedingter Verzögerung erwarteten Liebhaber die Karawane schon, als sie schließlich über Mühlgasse und Schuhmarkt einfuhr. Der Hauch einer Zeit, die seit mindestes 30 Jahren vergangen ist, begleitete die Modelle, die vorfuhren: Opel GT, Opel Rekord, Mercedes-Coupe, Karmann-Ghia, BMW 2002 und Co. sowie sogar ein Gespann mit einem Wohnwagen-Oldtimer am Haken eines VW Käfers. Und dessen Besitzerpaar gönnte sich am Ziel erst einmal ein Schlückchen am Campingtisch. Neben Fahrzeuge mit H-Kennzeichen und damit vor mindestens 30 Jahre erstmals zugelassen, fanden sich auch ein paar Youngtimer. Das sind 20 bis 30 Jahre alte Pkw mit relativ geringer Jahreslaufleistung. Fotos: Siegfried Gerdau

Die FDP will viel, die FWG fragt viel

Seit der Kommunalwahl vor zwei Jahren behandelt Haigers Parlament 47 Anträge, 21 Prüfanträge und 20 Anfragen

Von Christoph Weber

HAIGER. Neben den Vorlagen der Verwaltung und des Magistrats werden in der lokalen Politik Initiativen durch Anträge oder Prüfanträge auf den Weg gebracht. Dazu kommt als Möglichkeit der Fraktionen, Themen anzusprechen, die Anfrage. Diese werden, wenn es die Verwaltung schafft, gleich beantwortet. Alternativ werden die Antworten dem Protokoll beigefügt oder ins interne, nicht öffentliche SD-net eingestellt. In Haiger liegen hier in den ersten zwei Jahren nach der letzten Kommunalwahl CDU, FWG und FDP fast auf einem Niveau, Neuling AfD und die traditionelle SPD hinken in Bezug auf die Quantität ein wenig bzw. deutlich hinterher. Einmal wurde ein Prüfantrag des Ausländerbeirats besprochen. Bei insgesamt sieben Anträgen taten sich mehrere Fraktionen zusammen.

Ein Antrag hat es in sich: Absage des Hessentags 2022

■ **FWG (9 Anträge/5 Prüfanträge/13 Anfragen):** Fast die Hälfte der Eigeninitiativen der Freien Wählen sind Anfragen. Nur einer der neun Anträge wurden mehrheitlich abgelehnt. Dieser Wunsch hatte es aber in sich: Mit Datum 30. November 2021 beantragte die FWG zur Stadtverordnetenversammlung am 15. Dezember die Absage des Hessentags 2022 in Haiger. Mit acht Ja-Stimmen, 22 Gegenstimmen und drei Stimmenthaltungen wurde der Antrag abgelehnt. Am 12. Januar sprach sich dann der Haupt-, Finanz- und Hessentagsausschuss für die pandemiebedingte Absage des Landesfests aus (elf Ja-Stimmen, eine Enthaltung), eine Woche später bestätigte dies das Parlament ohne Gegenstimmen. Zwei der neun Anträge wurden zurückgezogen, alle Prüfanträge wurden mehrheitlich durchgewunken.

■ **CDU (8/8/6):** Die Christdemokraten arbeiten mit einem abgewogenen Mix aus den drei politischen Eigenaktivitäten. 15 der 16 Anträge wurden am Ende mehrheitlich angenommen, nur ein Prüfantrag in der ersten Sitzung nach der Konstituierung des Parlaments mit dem Thema „Sport- und Freizeitgeräte für Kinder und Jugendliche in Offdilln“ wurde zurückgezogen. Richtungsweisend war sicherlich auch der gemeinsame Antrag mit der FWG, das Problem Haarwasen mit dem TSV Steinbach juristisch klären zu lassen.

■ **FDP (14/5/2):** Bei den Freien Demokraten sind Anträge mitunter ein „Schuss ins Blaue“. Dies lässt sich daran erkennen, dass vier der 14 Wünsche nach dem Vortragen im Verlauf einer folgenden Diskussion zurückgezogen wurden. Dazu kommen zwei Vorlagen, die abgelehnt wurden.

Versuch, Gebühren für U3 abzuschaffen, scheitert

Zum einen wünschte sich die FDP einen Stopp von Anträgen (3:30 Stimmen), zum anderen wollte man Strom an der Haigerseelbacher Grillhütte. Nach der Ablehnung, dies in einen Prüfantrag umzuwandeln, standen neun Ja- 17 Neinstimmen gegenüber. „Durchwachsen“ ist auch der Erfolg der Prüfanträge.

■ **SPD (3/1/0):** Ganze vier Anträge kamen von der Fraktion alleine. Diese wurden dann auch vom Parlament bewilligt. Die Genossen taten sich viermal mit anderen Fraktionen zusammen. Für die Bürger war dabei der Abschied von der sogenannten Anliegergebühr, den die SPD zusammen mit der FWG und der FDP gegen den Widerstand der CDU mit 24:11 Stimmen beschloss, ein wichtiger Antrag. Dagegen konnte man sich zusammen mit der FWG bei einer Befreiung, von der U3-Kitagebühr nicht durchsetzen. Die Abstimmung endete mit einer 15:18-Niederlage.

■ **AfD (7/0/0):** Nach einem anfänglichen Achtungserfolg bei der Versetzung mehrerer Straßenlaternen in der Dillbrechter Daalstraße blieben weitere Versuche der rechten Partei erfolglos. Fünf der folgenden sechs Anträge wurden mit deutlicher Mehrheit abgelehnt, einer zurückgezogen.

BLAULICHT

Bergamont-Pedelec gestohlen

ESCHENBURG-EIBELSHAUSEN (red). Zwischen 18 Uhr am Freitag und 15 Uhr am Sonntag hat ein Dieb in Eibelshausen ein Pedelec gestohlen. Das mit einem Kettenschloss gesicherte Bergamont-Bike vom Typ E-Revox FMN hatte vor einer Hütte auf einem Gartengrundstück in der Berliner Straße gestanden. Die Polizei gibt den Wert mit mehreren Hundert Euro an. Hinweise von möglichen Zeugen des Geschehens erbittet die Polizei unter Telefon 02771-9070.

AUF EINEN BLICK

Dritte Bierwanderung in Roth

DRIEDORF-ROTH (red). Der Förderverein Roth lädt für Samstag, 13. Mai, zur inzwischen dritten Bierwanderung „Rund um den Rother Berg“ ein. Der Start ist zwischen 10.30 und 12.30 Uhr möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt fünf Euro pro Person. Auf der circa elf Kilometer langen Strecke gibt es fünf Stationen, an denen Bier und alkoholfreie Getränke von einer bundesweit bekannten Brauerei aus Meschede im Sauerland angeboten werden. An der dritten Station halten die Veranstalter außerdem Brote und Laugenbrezeln bereit. Ziel der Wanderung ist wieder die Dreschhalle des Driedorfer Ortsteils. Dort spielt dann die Blasmusik-Kapelle „Allgäu Molla mit Fehla“ aus Kimratshofen auf. Zur Stärkung nach der Wanderung gibt es Kaffee und Kuchen sowie belegte Brötchen, Bratwurst und kalte Getränke.

Ab Montag rollt der Herborner Bürgerbus

Das Angebot für ältere oder nicht mehr so mobile Menschen gibt es zunächst nur montags und mittwochs von 8 bis 14 Uhr

HERBORN (red). Auch in Herborn gehört ab Montag, 15 Mai, ein Bürgerbus zum Stadtbild: Katja Achenbach, Günter Firla, Karl-Heinz Günther, Wolfgang Mackel, Fritz Martini und Ralf Schäfer sind ab dann als Fahrer im Auftrag der Stadt unterwegs.

Es werden kostenlose Fahrten innerhalb des Stadtgebietes Herborn – unter anderem zu Arzttermin, Krankengymnastik oder Apotheke – ebenso angeboten wie zum in der Au und zum Herkules-Einkaufsmarkt am Hüttenweg. Der Ein- und der Ausstieist außerdem auch in der Herborner Innenstadt möglich.

Der Herborner Bürgerbus als ein Angebot der Stadtverwaltung ist vor allem für ältere oder in der Mobilität eingeschränkte Bürger gedacht, heißt es aus dem Rathaus.

Immer in der Woche zuvor für eine Fahrt anmelden

Der Bürgerbus sei eine Leihgabe des SV Herborn und derzeit noch nicht behindertengerecht.

Der Bürgerbus fährt zunächst montags und mittwochs in der Zeit von 8 bis 14 Uhr. Jeden Montag werden die Stadtteile Schönbach, Amdorf, Uckersdorf, Burg und Seelbach angesteuert. Jeden Mittwoch ist der Bürgerbus dann in den Stadtteilen Guntersdorf, Hirschberg, Hörbach und Merkenbach unterwegs.

Wer den Service nutzen möchte, muss sich bis donnerstags der Vorwoche um 12 Uhr bei Andrea Krimmel, Telefon 02772-708272, E-Mail a.krimmel@herborn.de, oder Hannelore Otto, Telefon 02772-708275, E-Mail h.otto@herborn.de, anmelden.

Sie sind die ehrenamtlichen Fahrer von Herborns Bürgerbus: Fritz Martini (v.l.), Wolfgang Mackel, Katja Achenbach (mit Sohn), Ralf Schäfer, Karl-Heinz Günther und Günter Firla. Foto: Stadt Herborn

– Anzeige –

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

Künstliche Intelligenz zählt Fahrradfahrer

Lahn-Dill-Kreis kauft Messgerät / In Sinn läuft der erste Testbetrieb / Was mit den Daten passiert und wozu sie gut sind

Von Katharina Weber

SINN. Wer in den vergangenen Tagen auf dem Dilltalradweg oder auf der Kreisstraße K64 nach oder aus Sinn gefahren ist, ist „erfasst“ worden: Nahe dem Stellhäuschen am Ortsausgang Richtung Fleisbach hat ein Gerät, das von künstlicher Intelligenz (KI) unterstützt wird, die Fahrradfahrer gezählt.

Das Gerät ist an einer Straßenlaterne in der Bahnhofstraße montiert gewesen. Der mit künstlicher Intelligenz ausgestattete Zähler erfasst jeden Fahrradfahrer und lernt immer weiter hinzu. Aktuell können elf verschiedene Fahrzeugtypen unterschieden werden, vom Lkw über das Auto bis hin zum Fahrrad.

Die Kamera zeichnet jeden Radfahrer auf und legt die Zahl der erfassten Zweiradbewegungen in einem Speicher ab. „Besonders gut ist das Gerät an Kreuzungen“, sagt Arabella Franz. Sie ist Mobilitätsmanagerin beim Lahn-Dill-Kreis und hat mit ihrer Kollegin Laura Mette und Klimamanager Ingo Dorsten die Anlage in Sinn montiert.

Am Ortsausgang von Sinn in Richtung Fleisbach zählt der Lahn-Dill-Kreis Radfahrer, die in den und aus dem Ort fahren. Das Gerät ist erstmals im Kreisgebiet im Einsatz. Foto: Katharina Weber

Verkehr in Bahnhofstraße ist in Sinn seit Jahren Thema

In sogenannten Polygonen – dabei handelt es sich um Vielecke, die via Laptop festgelegt werden – erfasst die Kamera durchfahrende Radler. Die aufgezeichneten Daten werden detailliert aufgelistet. Daraus erstellt die Software Diagramme. In Sinn ist die Anlage nun wieder abgebaut, die Daten sollen ausgelesen werden. Kommunen können sich das Gerät beim Lahn-Dill-Kreis ausleihen und die Messergebnisse als Grundlage für weitere Entscheidungen für den Radverkehr nutzen.

„Mit den Daten kann man die Verkehrsplanung anders gestalten“, erläutert Franz. Im Hinblick auch auf das Radverkehrskonzept des Lahn-Dill-Kreises können die Daten eine Hilfe darstellen. Sie sind für weitere Entscheidungen durchaus wichtig.

Das Radverkehrszählgerät ist das erste dieser Art, das der Kreis gekauft hat. Am Ortsausgang von Sinn in Richtung Fleisbach sind Radfahrer überwiegend auf dem Dilltal-Radweg unterwegs. Manche fahren auch, von Fleisbach kommend, auf der Kreisstraße K64. Die K64 steht in Sinn und in den Gremien schon länger im Fokus. Innerorts heißt sie Bahnhofstraße, und auf der kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen für Fußgänger und Radfahrer.

Sinns Bürgermeister Hans-Werner Bender (parteilos) würde dort gerne ein Tempolimit von 30 Kilometer pro Stunde einrichten. Dies will aber der Kreis nicht, der als Straßenbaulastträger für die Bahnhofstraße zuständig ist.

Welche Bereiche der Straße und des Gehwegs soll das Radverkehrzählgerät erfassen? Das legen Ingo Dorsten (v.l.), Laura Mette und Arabella Franz fest. Foto: Katharina Weber

Handy-Kurs für Senioren in Haiger startet

HAIGER (red). Der Haigerer Arbeitskreis für Senioren- und Behindertenfragen bietet als Teil der Aktion „Digital-Fit“ einen Kurs für Senioren zur Frage „Was kann mein Smartphone/Handy?“ an. Der Kurs soll einen sicheren Umgang im Alltag ermöglichen sowie offenen Fragen klären. Los geht es am Dienstag, 16. Mai, von 15 bis 17 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Flammersbach (Sathelstraße 10). Die Teilnahme kostet 10 Euro pro Person. Anmeldungen sind Freitag, 12. Mai, unter Telefon 02773-1732 oder per E-Mail an arbeitskreis-senioren@haiger.eu möglich. Für die Teilnahme sind ein mobiles Endgerät, zum Beispiel ein Smartphone, ein Ladekabel sowie die Zugangsdaten mitzubringen.

„Il Flauto Dolce“ in der Stadtkirche

HERBORN (red). Unter dem Motto „Ist das noch Barock?“ musizieren am Sonntag, 14. Mai, Blockflötenschüler und das Kammermusikensemble der Musikschule der Lahn-Dill-Akademie gemeinsam mit der Dekanatskantorin Regina Zimmermann Emde. Das Konzert „Il Flauto Dolce“ beginnt um 18 Uhr in der evangelischen Stadtkirche in Herborn. Unter der Leitung von Torsten Greis erklingen Kompositionen aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Komponisten wie Johann Joachim Quantz, Philibert de Lavigne, Nicolas Lavaux, die Brüder Graun und andere stehen stellvertretend im Mittelpunkt des Konzertes. Der Eintritt ist frei.

– Anzeige –

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

FEHLERSUCHBILD

Unserem Zeichner sind im rechten Bild 8 Fehler unterlaufen. Wo sind diese zu finden?

SUDOKU

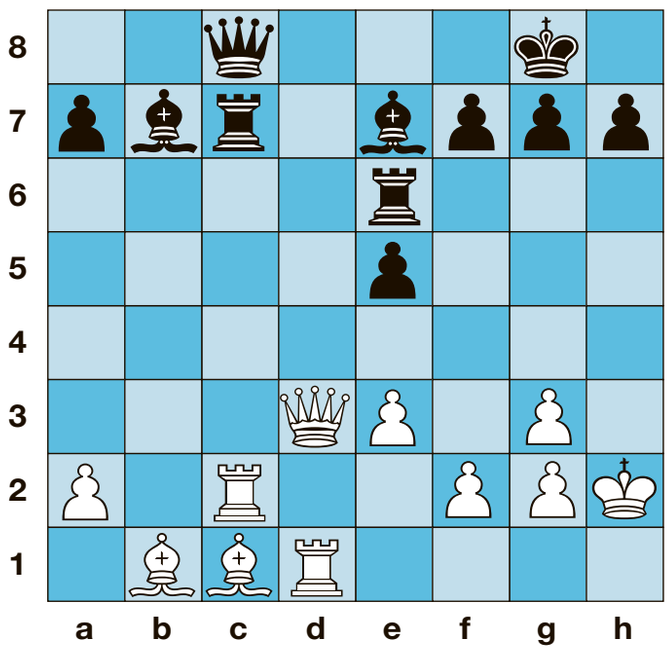
Füllen Sie die leere Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3x3-Kästchenquadrat alle Zahlen von 1 bis 9 enthalten sind.

					7		5	
		3	5		8		1	
9	6			1		7		8
		7	2				4	5
		1		4		9		
6	5				3	1		
5		2		7			9	6
	3		8		9	4		
	1		3					

5		3			8			1
6		9				4		2
		7	6			9		
	1		5					
			1	6	4			
					3		9	
		1			5	6		
8		2				3		7
7			3			8		9

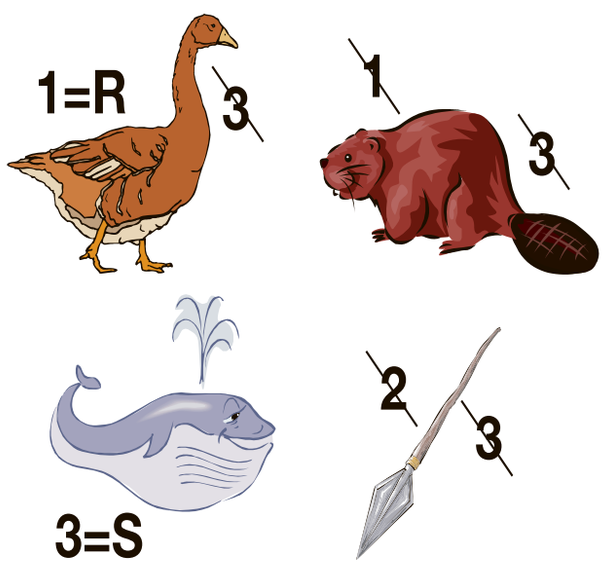
SCHACHECKE

Weiß zog hier Tc2xc7. Wie bestrafte Schwarz den Turmgewinn mit Matt in vier Zügen?

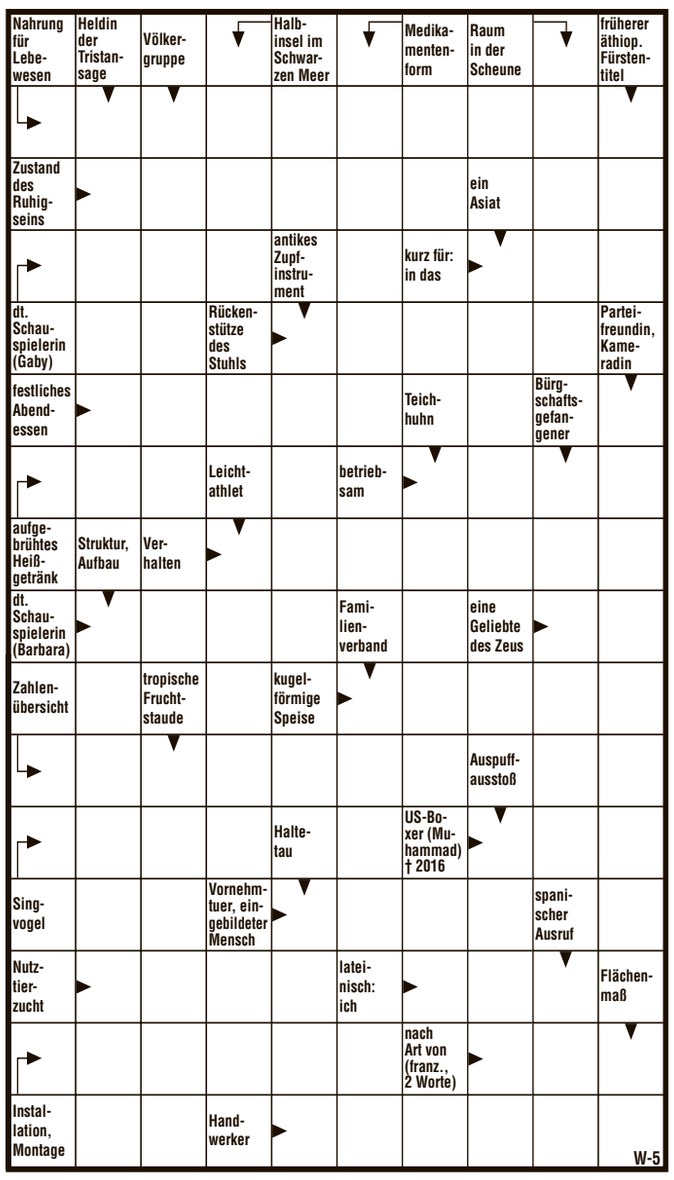


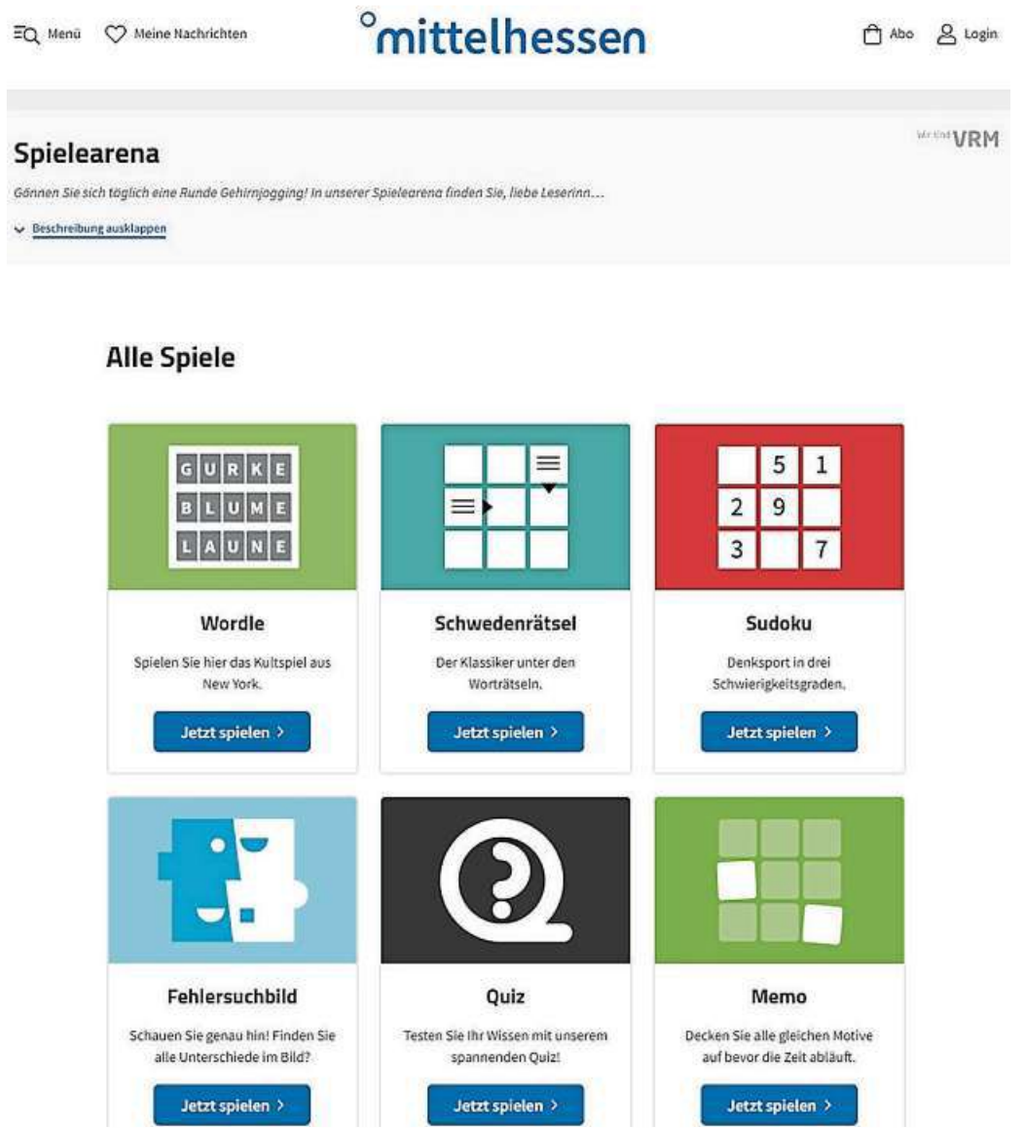
REBUS

Finden Sie heraus, was das jeweilige Bild bedeutet. Streichen Sie daraus die angegebenen Buchstaben oder ersetzen Sie sie entsprechend den Angaben. Wie lautet das Lösungswort?



SCHWEDENRÄTSEL



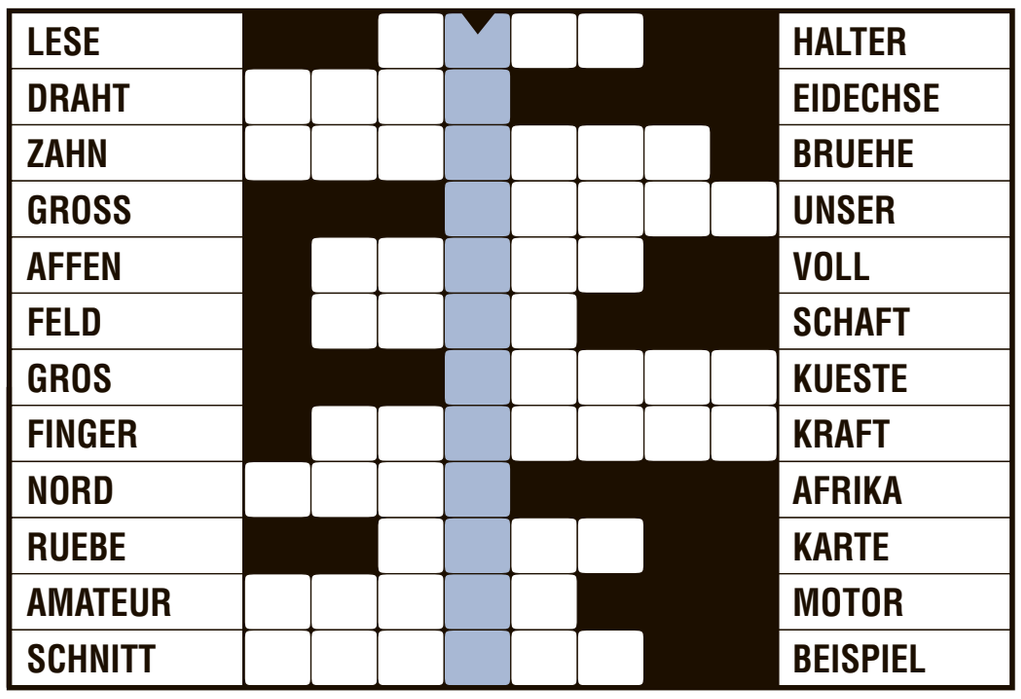


Online knobeln und rätseln

Spielen Sie jetzt die beliebtesten Spiele und Rätsel in unserer neuen Spielearena im Internet auf www.mittelhessen.de/spiele – kostenfrei und jederzeit. Zur Auswahl stehen weitere Spiele wie das Kultspiel Wordle, Sudoku und noch einige mehr. Screenshot: Köhler

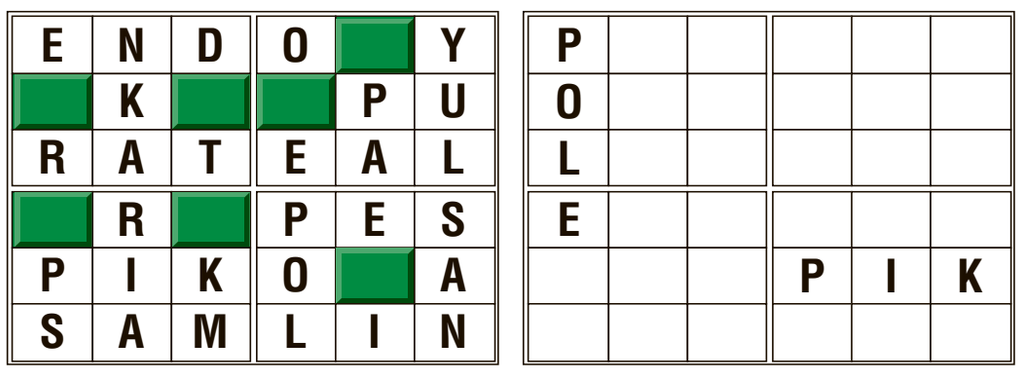
BRÜCKENRÄTSEL

Versuchen Sie hier, jeweils ein Wort als „Brücke" zwischen den beiden außen stehenden Wörtern zu finden. Es sollen sich zwei sinnvolle neue Wörter ergeben, wobei das „Brückenwort" zu beiden Wörtern passen muss (z. B. GartenZAUN – ZAUNkönig). Die farbige Senkrechte nennt dann das gesuchte Lösungswort.



KREUZWORTMOSAIK

Unser Kreuzworträtsel ist in 4 Einzelteile zerschnitten worden. Ein Wort haben wir am richtigen Platz im rechten Diagramm vorgegeben. Übertragen Sie nun die anderen Abschnitte so nach rechts, dass das Rätsel wieder perfekt ist.
Unsere Starthilfe: Das erste Wort waagerecht lautet: **PESO.**



KENDOKU

In die Felder des Diagramms sind die Zahlen von 1 bis 6 einzutragen, wobei jede Zahl in jeder Zeile und in jeder Spalte genau einmal vorkommen muss. Aus den Zahlen in einem fett umrandeten Bereich muss sich durch die vorgegebene Operation (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division) das angezeigte Ergebnis berechnen lassen. Viel Erfolg beim Knobeln!

1	8+		24×	2÷	9+
3	8×	8+			
1−			20×		2−
		6×		90×	
6+	120×		2−		3÷

LÜCKENBÜSSER

An Stelle der Punkte sind Buchstaben einzutragen, so dass sich sinnvolle Wörter ergeben. Die „Lückenbüßer" - nacheinander gelesen - ergeben einen Unpaarhufer in den Bergwäldern SO-Asiens.

GUT . . HEIN – . . RNISCH – . . UCKNER – F . . HARZT – STREC . . R – MUSIKA . . – . . ACHE – VOLTA . . E

LÖSUNGEN

FEHLERSUCHBILD

SUDOKUS

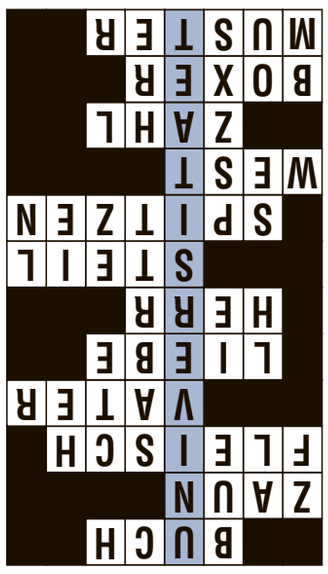
1	4	8	6	3	7	2	5	9
2	7	3	5	9	8	6	1	4
9	6	5	4	1	2	7	3	8
3	9	7	2	6	1	8	4	5
8	2	1	7	4	5	9	6	3
6	5	4	9	8	3	1	7	2
5	8	2	1	7	4	3	9	6
7	3	6	8	5	9	4	2	1
4	1	9	3	2	6	5	8	7

5	2	3	9	4	8	7	6	1
6	8	9	7	5	1	4	3	2
1	4	7	6	3	2	9	8	5
3	1	6	5	9	7	2	4	8
2	9	8	1	6	4	5	7	3
4	7	5	2	8	3	1	9	6
9	3	1	8	7	5	6	2	4
8	6	2	4	1	9	3	5	7
7	5	4	3	2	6	8	1	9

SCHACHECKE

1. ... Th6+ 2. Kg1 Th1+! 3. Kh1: Dh3+ 4. Kg1 Dg2:+ matt.

BRÜCKENRÄTSEL



LÜCKENBÜSSER

Schabrackentapir.

KENDOKU

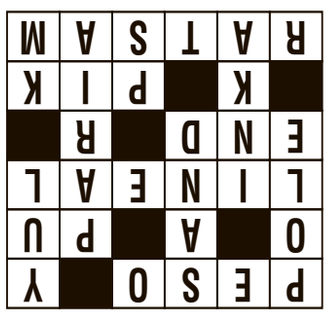
1	3	5	6	2	4
3	2	6	4	1	5
6	1	2	5	4	3
5	4	3	2	6	1
4	6	1	3	5	2
2	5	4	1	3	6

SCHWEDENRÄTSEL

REBUS

Gans, Biber, Wal, Speer = RASIERWASSER.

KREUZWORTMOSAIK



Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

Danke an alle Powerfrauen

Nicht vergessen: am 14. Mai ist Muttertag!

TOM TAILOR
Jeansjacke
mit Taschen
UVP **59,99**

TOM TAILOR
T-Shirt
UVP **17,99**

TOM TAILOR
Shirtbluse
V-Ausschnitt
UVP **25,99**

TOM TAILOR
Tasche
UVP **59,99**

TOM TAILOR
Jeans
mit Bindegürtel
UVP **69,99**

TOM TAILOR
Jeans
mit Bindegürtel
UVP **59,99**

GRATIS SECCO

Bei Ihrem Einkauf über 50,– € erhalten Sie auf Wunsch eine Flasche Secco GRATIS*!

* Nur solange der Vorrat reicht. Maximal eine Flasche pro Einkauf und Kundin. Alkoholausgabe erst ab 18 Jahren!
Aktionszeitraum: 12.05. bis 13.05.2023

Änderungsservice

Kostenlose Parkplätze

Robert Krug GmbH & Co. KG • Hauptstraße 91-93 • 35236 Breidenbach
Robert Krug GmbH & Co. KG • Marktplatz 3 • 35075 Gladenbach
Robert Krug GmbH & Co. KG • Georg-Kramer-Straße 10 • 35126 Biedenkopf
Robert Krug GmbH & Co. KG • Bahnhofstraße 3 • 57319 Bad Berleburg
Robert Krug GmbH & Co. KG • Nixböthestraße 7-9 • 35683 Dillenburg

KRUG-MODE.DE

KRUG ... preiswert in Mode

Montag – Freitag 10.00 – 18.30 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Irrtum und Druckfehler vorbehalten. © 05/2023 Krug-Marketing

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

ARD

5.30 ARD-MoMa **9.00** Tagesschau **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet. Magazin. U.a.: Rezept: Babymangold mit Kartoffelpüree von Christian Henze **13.00** ZDF-MiMa **14.00** Tagess. **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagess. **15.10** Sturm der Liebe

16.00 HD **Tagesschau**
16.10 HD **Verrückt nach Meer**
17.00 HD **Tagesschau**
17.15 HD **Brisant** Magazin
18.00 HD **Wer weiß denn sowas?**
18.50 HD **In aller Fr. – Die ...**
19.45 HD **ESC vor acht**
19.50 HD **Wetter vor acht**
19.55 HD **Wirtschaft vor acht**

20.00 HD **Tagesschau**
20.15 HD **Der Wien-Krimi: Blind ermittelt – Tod an der Donau** TV-Krimi (D/A 2023) Mit Philipp Hochmair, Andreas Guenther, Jaschka Lämmert Regie: Anne Zohra Berrached
21.45 ● HD **Monitor** Magazin. U.a.: Lebensmittelpreise: Profite mit der Inflation? / Türkeiwahlen in Deutschland
22.15 HD **Tagesthemen**
22.50 ● **Die Carolin-Kebekus-Show** Zu Gast: Nikeata Thompson

23.35 ● HD **Sträter** Show Zu Gast: Wladimir Kaminer
0.20 HD **Tagesschau**
0.30 HD **Der Wien-Krimi: Blind ermittelt – Tod an der Donau** TV-Krimi (D/A 2023) Mit Michael Edlinger
2.00 HD **Tagesschau**
2.05 HD **Commissario Laurenti: Gib jedem seinen eigenen Tod** Kriminalfilm (D 2006)

ZDF

5.30 ARD-MoMa **9.05** Volle Kanne. U.a.: Im Sog der Coaching-Szene: Erleuchtet oder abgezockt? **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** drehscheibe. U.a.: Berlin – Hauptstadt der Bettler: Verteilungskampf unter den Ärmsten **13.00** ZDF-MiMa **14.00** heute – in Dtl. **14.15** Die Küchenschlacht **15.05** Bares für Rares

16.00 HD **heute – in Europa**
16.10 HD **Die Rosenheim-Cops**
17.00 HD **heute** Nachrichten
17.10 HD **hallo deutschland**
17.45 HD **Leute heute** Magazin
18.00 HD **SOKO Stuttgart**
19.00 HD **heute / Wetter**
19.25 HD **Notruf Hafenkante** Krimiserie. Cybermobbing

20.15 HD **Lena Lorenz** Familienserie. Fels in der Brandung. Mit der Geburt ihrer ersten Tochter scheint das Glück von Nadia und Felix Berger perfekt. Doch Hebamme Lena Lorenz hat den Verdacht, dass die kleine Rosa lebensgefährlich erkrankt ist.
21.45 HD **heute journal** Wetter
22.15 ● HD **maybrit illner** Talk Ampel im Asyl-Streit – Mehr Geld, weniger Flüchtlinge? Zu Gast: u.a. Omid Nouripour, Stephan Weil, Manfred Weber

23.15 HD **Markus Lanz** Talkshow
0.30 HD **heute journal update**
0.45 HD **Filmgorillas** Magazin
0.55 HD **Blutige Anfänger**
1.40 HD **Die Toten vom Bodensee: Der Blutritt** Kriminalfilm (D/A 2020) Mit Matthias Koeberlin, Nora Waldstätten
3.10 HD **Die Toten vom Bodensee: Stille Wasser** Kriminalfilm (D/A 2016)

RTL

5.15 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6. Magazin. Moderation: Simon Beeck, Annett Möller **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8. Magazin **9.00** GZSZ **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht. Doku-Soap. Tod der Imbisskönigin **11.00** Barbara Salesch. Doku-Soap **12.00** Punkt 12. Magazin. Das RTL-Mittagsjournal **15.00** Barbara Salesch

16.00 HD **Ulrich Wetzel** Doku-Soap
17.00 HD **Ulrich Wetzel – Das Jugendgericht** Doku-Soap
17.30 **Unter uns** Daily Soap
18.00 HD **Explosiv – Magazin**
18.30 HD **Exclusiv – Das Star-Mag.**
18.45 HD **RTL Aktuell**
19.05 **Alles was zählt** Daily Soap
19.40 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten**

20.15 **Fußball: Europa League** Countdown. Moderation: Laura Papendick. Experten: Lothar Matthäus, Karl-Heinz Riedle. Leverkusen muss gegen José Mourinho ran.
21.00 **Fußball: Europa League** Halbfinale, Hinspiel: AS Rom – Bayer 04 Leverkusen. Kommentar: Marco Hagemann, Steffen Freund. Die Werkself und Union Saint-Gilloise aus Belgien trennen sich im Viertelfinal-Hinspiel 1:1. Im Rückspiel siegte Bayer mit 4:1.

23.00 HD **Fußball: EL** Highlights und Zsfg.: Juventus Turin – Sevilla FC, AS Rom – Bayer Leverkusen
0.00 HD **RTL Nachtjournal**
0.25 ● **RTL Nachtjournal Spezial** Zu Gast: Rolf Buchschacher
0.45 HD **Profis to go** Dokumentation
1.35 HD **CSI: Miami** Serie. Sterne verglühen / Ende mit Schrecken / Keine Ruhe vor dem Sturm
4.05 HD **Der Blaulicht-Report**

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Marlene Lufen, Benjamin Bieneck **10.00** Die Ruhrpottwache – Vermisstenfahnder im Einsatz **10.30** Die Ruhrpottwache – Vermisstenfahnder im Einsatz **11.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **12.00** Auf Streife. Doku-Soap. Das piekt doch nur / Feuer frei **14.00** Klinik am Südring. Doku-Soap

16.00 HD **Volles Haus! Sat.1 Live** Magazin. Experte: Ingo Lenßen Mitwirkende: Britt Hagedorn Moderation: Jasmin Wagner, Jochen Schropp
19.00 HD **Die perfekte Minute** Show. Moderation: Ulla Kock am Brink
19.55 HD **Sat.1 Nachrichten**

20.15 HD **Herztöne** TV-Romantikkomödie (D 2013) Mit Jennifer Ulrich, Pasquale Aleardi, Andrea Sawatzki. Regie: Sven Bohse Lissie Lensen träumt sich in die Welt der Schönen und Reichen hinein. Da passt es gut, dass sie bei der Frauenzeitschrift „Gossip" gelandet ist – doch leider nur als kleine Assistentin.
22.15 HD **Gefangen im Paradies** TV-Abenteuerfilm (D 2016) Mit Anna Loos, Bernhard Piesk, Mika Seidel, Irene Rindje

0.10 HD **Herztöne** TV-Romantikkomödie (D 2013) Mit Jennifer Ulrich, Pasquale Aleardi
1.55 HD **Auf Streife** Doku-Soap. Die Verbrechen, die ich rief / Arme(s) Würstchen / Crash Test Taxi / Sechs, setzen! / Arme(s) Würstchen. Der Sohn einer Schneiderin kehrt von der Schule nicht heim. Stattdessen steht ein selbsternannter Hellseher vor der Tür!

PRO 7

6.40 Speechless **7.05** Two and a Half Men **7.55** The Big Bang Theory **9.20** Brooklyn Nine-Nine **11.35** Last Man Standing. Comedyserie **13.50** Two and a Half Men. Dein Mann ist eine Puppe / Ein hübsches Kind **14.45** Young Sheldon **15.35** The Big Bang Theory. Comedyserie. Das Placebo-Bier / Business im Wohnzimmer / Der Kampf der Bienenköniginnen

17.00 HD **taff** Magazin. U.a.: Dark Side of Südkorea: Sex Crime
18.00 HD **Newstime** Nachrichten
18.10 **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Die Perlen-Präsidentin / Die Queen ist nicht erfreut!
19.05 HD **Galileo** Magazin. Hoch hinaus – ganz ohne Risiko Moderation: Aiman Abdallah

20.15 HD **Germany's next Topmodel – by Heidi Klum** Show. Jury: Heidi Klum, Sofía Vergara. Diese Woche bekommen die Models Besuch von ihren Liebsten aus der Heimat. Beim „Rich Girl"-Shooting posieren die #GNTM-Anwärterinnen in einem luxuriösen Penthouse. Der Entscheidungswalk gleicht einer Gala: In riesigen Roben müssen die Models einen eleganten Walk zwischen Family & Friends hinlegen.

23.15 HD **red.** Magazin. Geballte Frauenpower. Moderation: Annemarie Carpendale
0.15 HD **ProSieben IN CONCERT** Konzert. Adel Tawil
0.30 HD **Germany's next Topmodel – by Heidi Klum** Jury: Heidi Klum, Sofía Vergara
3.00 HD **red.** Magazin
3.50 **ProSieben Spätnachrichten**
3.55 HD **The Last Man on Earth**

SWR RP

6.00 SWR3 Morningshow **7.55** Seehund & Co. **8.40** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **9.30** Alles Klara **10.20** Der unsichtbare Fluss – Unter Wasser zwischen Schwarzwald und Vogesen **11.05** Planet Wissen **12.05** Seehund & Co. **12.55** Brisant **13.25** Alles Klara **14.15** Eisenbahn-Romantik **14.45** Meister des Alltags. Show **15.15** Gefragt – Gejagt. Show

16.05 **Kaffee oder Tee**
17.00 **SWR Aktuell RP**
17.05 **Kaffee oder Tee**
18.00 **SWR Aktuell RP**
18.15 **Die Rezeptsucherin** Dokumentationsreihe. in Friedrichshafen. Bodenseefelchen
18.45 **SWR Landesschau**
19.30 **SWR Aktuell RP**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Zur Sache Extra** Magazin Steigende Flüchtlingszahlen – überforderte Kommunen
21.00 **Die Bauernhof-Retterin: Betriebshelferin Chiara hilft Landwirten in Not** Reportage Wenn eine Landwirtin oder ein Bauer Hilfe braucht, ist die Chiara oft die letzte Rettung für den Hof.
21.45 **SWR Aktuell RP** Magazin
22.00 **WaPo Bodensee** Krimiserie
22.45 **Das Märchen von der bösen Kuh** Dokumentation

23.30 **Roland Kaiser – Mehr als ein Leben** Dokumentation
0.15 **Maite Kelly – Vom Hippiekind zum Schlagerstar** Porträt
1.00 **Hoch. Hinaus. – Margots abenteuerliche Reise in den Himalaja** Dokufilm (D 2023)
2.30 **Report Mainz** Magazin U.a.: Wohnungsleerstand: Ist die Politik bei Problemimmobilien machtlos? Moderation: Fritz Frey

HR

6.35 Sturm der Liebe **7.25** Essgeschichten **7.55** Maintower **8.20** hessenschau **8.50** Die Ratgeber **9.20** Mex **10.05** Querbeet **10.35** Der Mekong in 50 Booten (3) **11.20** Giraffe, Erdmännchen & Co. **12.10** Gefragt – Gejagt **12.55** Morden im Norden **13.45** Henker & Richter **14.30** Mann gesucht, Liebe gefunden. TV-Liebeskomödie (D 2003)

16.00 HD **hallo hessen**
16.45 **hessenschau**
17.00 **hallo hessen**
17.45 **hessenschau**
18.00 **Maintower**
18.25 HD **Brisant**
18.45 **Die Ratgeber**
19.15 HD **alle wetter**
19.30 HD **hessenschau**

20.00 **Tagesschau**
20.15 HD **Alles Wissen** Magazin U.a.: Stress / Stresstest für die Demokratie / Attention Rebellion / Was passiert bei Stress im Körper?
21.00 **Kampf ums Klima** Doku
21.45 **Debby – Ich hatte immer Angst vor Gottes Strafe** Doku
22.15 **hessenschau** Magazin
22.30 **Ukraine – Krieg im Leben** Dokumentation
23.15 **Hitler – Die ersten 100 Tage: Aufbruch in die Diktatur** Dokumentarfilm (D 2023)

Alle Programmänderungen, schnell und aktuell!
Jetzt auf **www.rtv.de**

WDR

8.25 Gefragt – Gejagt **9.10** Servicezeit **9.40** Aktuelle Stunde **10.25** Lokalzeit **10.55** Planet Wissen **11.55** Eisbär & Co. **12.45** aktuell **13.00** Seehund & Co. **13.50** Panda & Co. **14.20** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **16.00** aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Quarks XL. Reportagereihe. Psychisch gesund – was Kinder und Jugendliche stark macht **21.45** aktuell **22.15** Frau tv **22.45** Einsamer Tod – Wenn der Staat beerdigen muss **23.15** ★ Momê. Drama (TRK/D 2020) **0.55** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **1.40** Erlebnisreisen

BAYERN

9.10 Eisbär, Affe & Co. **10.00** Leopard, Seebär & Co. **10.50** Das Graue Langohr – Winzling im Kitzinger Land **11.20** Himmelsvögel – Die Kraniche von Bhutan **12.05** Eisenbahn-Romantik **12.35** Gefragt – Gejagt **13.20** Quizduell – Olymp **14.10** aktiv und gesund **14.40** Panda, Gorilla & Co. **15.30** Schnittgut **16.00** BR24 **16.15** Wir in Bayern **17.30** Abendschau – Der Süden **18.00** Abendschau **18.30** BR24 **19.00** mehr/wert **19.30** Dahoam **20.00** Tagesschau **20.15** quer **21.00** Eva Karl Faltermeier – Live auf der Bühne! **21.45** BR24 **22.00** Ringlstetter **22.45** Capriccio **23.15** Vorstadtweiber **0.05** PULS Startrampe

3SAT

6.20 Kulturzeit **7.00** nano **7.30** Alpenpanorama **8.00** ZIB **8.05** Alpenpanorama **8.30** ZIB **8.33** Alpenpanorama **9.00** ZIB **9.05** Kulturzeit **9.45** nano **10.20** Campervan-Roadtrip nach Istrien **11.05** An der Toskanischen Küste – Von Pisa bis zur Insel Elba **11.50** Der Geschmack Europas **12.20** Servicezeit **12.50** Querbeet **13.20** Traumorte **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagess. **20.15** Eifersucht – Urgefühl oder Beziehungskiller?. Dokumentation **21.00** scobel **22.00** ZIB 2 **22.25** 75 Jahre Israel – Gelobtes Land? **22.55** Israel, Geburt eines Staates **23.55** Zapp **0.25** 10vor10 **0.55** Maischberger

Sport1

5.00 Sport-Clips **6.00** Teleshopping **16.00** Storage Wars – Geschäfte in Kanada. Doku-Soap. Der Werbefilm **16.30** Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Waghalsig / Fremde Sphären / Olympisches Gold / Alles surreal **18.30** American Pickers – Die Trödelsammler. Doku-Soap. Bonnie und Clyde. Die Jungs besuchen das „Bonnie & Clyde Ambush Museum" in Louisiana. Der Besitzer hat einen Tipp. **19.30** Sport1 News **20.00** Darts: Premier League. 15. Abend. Aus Sheffield (GB). Moderation: Jana Wosnitza. Kommentar: Sebastian Schwele **23.30** Poker: World Series **0.30** Normal. Magazin **1.00** Sport-Clips. Show

KABEL1

5.35 Abenteuer Leben Spezial **6.00** Scorpion. Actionserie **10.20** Elementary. Krimiserie. Stell es auf den Kopf / Die unsichtbare Hand / Ein Unterschied in der Art / Ein Bombengeschäft / Mehrere Städte wert **14.50** Castle. Krimiserie. Mr. & Mrs. Castle **15.50** News **16.00** Castle. Krimiserie **16.55** Abenteuer Leben täglich. Magazin. So schmeckt Sardinien **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. Reportagereihe. „Culinarik", Marburg **18.55** Achtung Kontrolle! **20.15** Über Geld spricht man doch! Dokureihe **22.20** K1 Magazin **23.25** Deutschlands größte Geheimnisse. Show **1.15** Kabel Eins Late News

VOX

5.05 CSI: NY **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.10** CSI: Miami **11.55** nachr. **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Full House – Familie XXL **15.00** Shopping Queen **16.00** Die Dekoprofis – Die schönste Idee für jedes Budget **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 4: Maximilian, Hamburg **20.15** ★ The Expendables. Actionfilm (USA/E/BUL 2010) Mit Sylvester Stallone **22.00** ★ The Expendables II. Actionfilm (USA/D/BUL/CHN 2012) Mit Sylvester Stallone **23.55** vox nachrichten **0.15** Medical Detectives

KIKA

6.30 KiKANiNCHEN **6.35** Feuerwehrmann Sam **6.55** Mit dem Elefanten **7.19** KiKANiNCHEN **7.20** Die Ollie & Moon Show **7.45** Sesamstraße **8.10** Lieselotte **8.25** Zoés Zauberschrank **8.50** Petronella Apfelmus **9.10** Moppi und MiWau **9.15** Ene Mene Bu **9.25** Tierbabys mit der Ente **9.35** Babar und die Abenteuer von Badou **10.10** KiKANiNCHEN **10.15** Edgar, das Super-Karibu **11.00** logo! **11.10** Pet Alien – Einfall aus dem All **12.20** Mascha und der Bär **12.30** Garfield **12.55** Power Players **13.15** Die Piraten von nebenan **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** Armans Geheimnis **15.50** Wendy **16.40** Power Sisters **17.10** Nils Holgersson **17.45** Ein Fall für die Erdmännchen **18.10** Die Biene Maja **18.35** Ernest & Célestine **18.50** Sandmännchen **19.00** Die Schlümpfe **19.25** Löwenzahn

NDR

11.30 Gutes aus der Gegend – Lebensmittel mit Aha-Effekt **12.00** Brisant **12.25** In aller Fr. **13.10** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **14.00** Info **14.10** Hauptstadtrevier **15.00** Aus aller Welt auf die Inseln **16.00** Info **16.15** Gefragt – Gejagt **17.00** Info **17.10** Panda & Co. **18.00** Regional **18.15** Im Wiegeschritt durch die Zeit – Hamburgs älteste Tanzschule **18.45** DAS! **19.30** Regional **20.00** Tagess. **20.15** Ein Stück Frankreich in Nordamerika: Die Inseln Saint-Pierre et Miquelon **21.00** Kanadas deutsche Küste **21.45** Info **22.00** Wolfsland: Das heilige Grab. TV-Krimi (D 2019) Mit Yvonne Catterfeld **23.30** Großstadtrevier

PHOENIX

5.15 Die Stimme des Berges – Felsstürze in den Alpen **5.30** Morgenmagazin **8.30** phoenix vor ort **17.30** der tag **18.00** Die Wut nach dem Beben. Doku **18.30** Erdogans Terrorliste – Wie die türkische Regierung weltweit Kritiker jagt. Doku **19.00** phoenix plus **19.15** Atatürk – Soldat, Rebell, Visionär. Doku **20.00** Tagesschau **20.15** Kampf auf der Bosporus-Brücke. Doku **21.00** runde **21.45** Wunderwerke der Weltgeschichte **22.30** phoenix plus **23.00** ph. der tag **0.00** runde **0.45** Atatürk – Soldat, Rebell, Visionär **1.30** Wunderwerke der Weltgeschichte **2.15** Geheimnisse Asiens – Die schönsten Nationalparks

ARTE

10.30 Wenn die Vulkane erwachen. Dokufilm (F 2012)**11.25** Abenteuer Seidenstraße **11.55** Schatzsuche im Schrott: Elektromüll vermeiden und recyceln **12.30** Mit offenen Augen **12.45** Stadt Land Kunst **14.15** ★ Die Brücke. Antikriegsfilm (D 1959) **16.10** Von Freunden und Feinden – Die verrücktesten Beziehungen in der Natur **16.55** Wildnis Europa (1/4) **17.50** Georgiens Nationalparks **19.20** Arte Journal **19.40** Allein unter Schafen: Ein neues Leben als Schäferin (1/8) **20.15** Deutschland aus dem All. Dokufilm (D 2022) **21.40** Der Rhein von oben (1/5) **22.25** Black Earth Rising. Serie **3.10** 28 Minuten

EUROSP. 1

8.30 Snooker: English Open. Finale. Aus Brentwood **10.00** Segeln: United States Sail Grand Prix. Höhepunkte aus den USA **10.30** Radsport: Giro d'Italia. 5. Etappe: Atripalda – Salerno **12.45** Radsport: Giro d'Italia. 6. Etappe: Neapel – Neapel **17.15** Velo Club. Die Radsport-Show **17.45** Mountainbike: Weltcup **18.15** Mountainbike: Weltcup **18.45** Alle Sportarten **19.00** Triathlon: PTO Tour – European Open **20.00** Radsport: Tour of Hungary. 2. Etappe **21.00** Radsport: Giro d'Italia. 6. Etappe: Neapel – Neapel **22.30** Judo: WMen. 5. Tag. Aus Doha (KAT) **0.00** Snooker: English Open. Finale. Aus Brentwood

RTL2

5.15 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller **10.00** Frauentausch **13.55** Hartz und herzlich (7) Dokumentationsreihe **16.05** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap. Termine **17.05** Südklinik am Ring. Doku-Soap. Hardcore Nerd **18.05** Köln 50667. Doku-Soap. Freundschaft oder Liebe? **19.05** Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Eine Frage des Stolzes **20.15** Genial daneben (2) Show. Woher kommt der Begriff „Muffensausen„? **21.15** Promi Game Night – Wir spielen für deinen Traum! (2) Show **22.20** Pop-Giganten. Dokumentationsreihe. Elton John **0.20** Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller

MDR

10.55 aktuell **11.00** um elf **11.45** In aller Fr. **12.30** In Liebe eine Eins. TV-Drama (D 2005) **14.00** um zwei **14.25** Elefant, Tiger & Co. **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** um 4 **17.45** aktuell **18.10** Brisant **18.54** Sandmann **19.00** Regional **19.30** aktuell **19.50** Außenseiter – Spitzenreiter **20.15** Voss & Team. Magazin. U.a.: Ärger mit angeblichen Garten-Fachbetrieben **21.00** Hauptsache gesund **21.45** aktuell **22.10** artour **22.40** Unser Leben – Mutter in Haft **23.10** Gustav Mahler in Leipzig – Geburt eines Titanen **23.40** Gustav Mahler: Sinfonie Nr.1 D-Dur **0.45** Ich bin der Welt abhanden gekommen

Legende
★ = Spielfilm · ◧ = s/w · Untertitel · HD = High Definition · ● = Aktuelle Ergänzungen · Stereo · Zweikanal · Dolby

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von rtv

TEMPUR®
FACHBERATERTAGE
Entdecken Sie unsere innovative Matratzenkollektion
FREITAG 12. Mai + SAMSTAG 13. Mai
Wenn's einer hat...
MÖBELSTADT Sommerlad
Gießen · Pistorstr. 2 · Schiffenberger Tal
Tel. 0641 7003-0 · www.sommerlad.de

DAS WETTER AM 11. MAI 2023: STELLENWEISE REGNERISCH

MEHR WETTER IM INTERNET: WWW.WETTER.NET

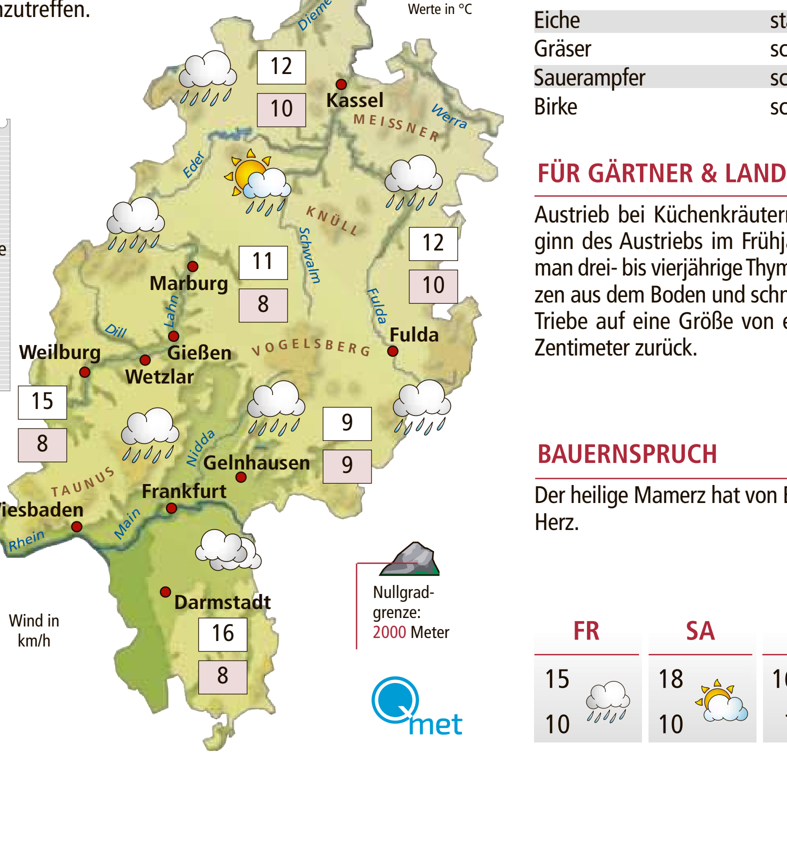
UNSERE REGION HEUTE

Heute gibt es viele Wolken und zeitweise Regenfälle, und die Höchsttemperaturen erreichen 9 bis 16 Grad. Der Wind weht leicht aus Ost. In der Nacht laden unzählige Wolken Regenfälle ab. Die Temperaturen sind bei 10 bis 7 Grad anzutreffen.

Donnerstag
11.
Mai
131. Tag des Jahres
234 Tage bis Jahresende
19. Kalenderwoche
Sternbild: Stier
Namenstage: Mamertus, Joachim

SONNE & MOND

Sonne: 05:45 Uhr / 21:01 Uhr
Mond: 02:44 Uhr / 10:25 Uhr



WETTERFÜHLIGKEIT / POLLEN

Belastung für den Körper	
Hoher Blutdruck	schwach
Rheumaschmerzen	schwach
Migräne	schwach
Schlafstörungen	schwach
Kiefer	stark
Eiche	stark
Gräser	schwach
Sauerampfer	schwach
Birke	schwach

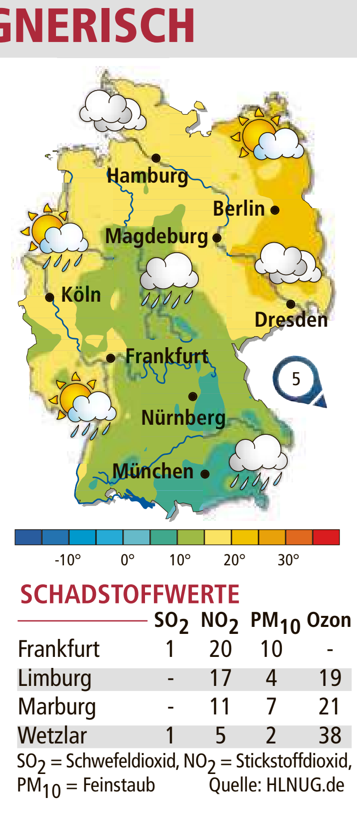
FÜR GÄRTNER & LANDWIRTE

Austrieb bei Küchenkräutern: Zu Beginn des Austriebs im Frühjahr gräbt man drei- bis vierjährige Thymianpflanzen aus dem Boden und schneidet alle Triebe auf eine Größe von etwa fünf Zentimeter zurück.

BAUERNSPRUCH

Der heilige Mamerz hat von Eis ein Herz.

FR	SA	SO
15 / 10	18 / 10	16 / 7



SCHADSTOFFWERTE

	SO_2	NO_2	PM_{10}	Ozon
Frankfurt	1	20	10	-
Limburg	-	17	4	19
Marburg	-	11	7	21
Wetzlar	1	5	2	38

SO_2 = Schwefeldioxid, NO_2 = Stickstoffdioxid, PM_{10} = Feinstaub. Quelle: HLNUG.de

WASSERTEMPERATUREN

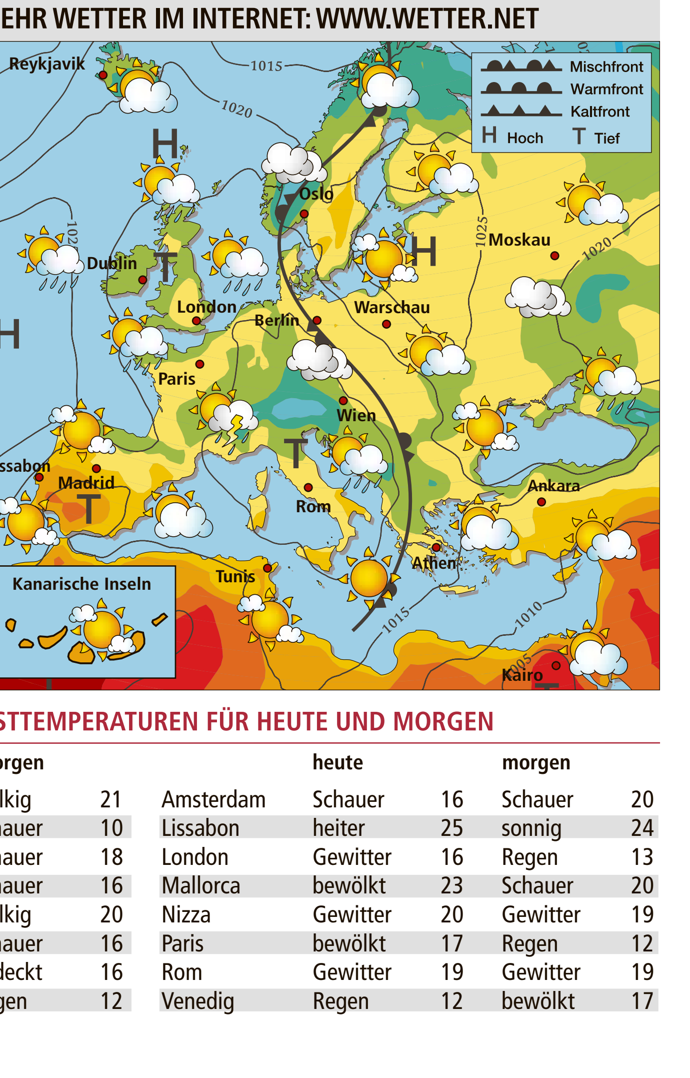
Westerland	12
Helgoland	11
Travemünde	12
Kap Arkona	11
Konstanz	16
Mallorca	20

GROSSWETTERLAGE

Ein Tiefdruckkomplex von den Britischen Inseln über Mitteleuropa bis zum Mittelmeerraum sorgt für wechselhaftes Wetter. Nordöstlich davon herrscht hoher Luftdruck, welcher freundliches Wetter herbeiführt.

DEUTSCHLANDWETTER

Heute klettern die Temperaturen auf 9 bis 20 Grad. Dazu ist der Himmel stark bewölkt bis bedeckt. Hin und wieder regnet es. In der Nacht fällt teilweise Regen aus dichten Wolken. Die Tiefsttemperaturen gehen auf 12 bis 7 Grad zurück.



STADTVORHERSAGEN MIT HÖCHSTTEMPERATUREN FÜR HEUTE UND MORGEN

	heute		morgen			heute		morgen	
Berlin	bewölkt	20	wolkig	21	Amsterdam	Schauer	16	Schauer	20
Brocken	Regen	10	Schauer	10	Lissabon	heiter	25	sonnig	24
Dresden	bedeckt	19	Schauer	18	London	Gewitter	16	Regen	13
Freiburg	Schauer	15	Schauer	16	Mallorca	bewölkt	23	Schauer	20
Hamburg	Schauer	15	wolkig	20	Nizza	Gewitter	20	Gewitter	19
Konstanz	Schauer	12	Schauer	16	Paris	bewölkt	17	Regen	12
München	Regen	10	bedeckt	16	Rom	Gewitter	19	Gewitter	19
Nürnberg	Regen	10	Regen	12	Venedig	Regen	12	bewölkt	17

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

Wo soll Neubau der Kollwitz-Schule hin?

Kreisverwaltung ist in Wetzlar auf der Suche nach einem Standort für das 20-Millionen-Euro-Projekt

Von Jörgen Linker

WETZLAR/DILLENBURG. Neubau und Sanierung des Schulzentrums in Wetzlar sind fast zu zwei Dritteln abgeschlossen. Es fehlt noch die Käthe-Kollwitz-Berufsschule. Sie soll für 20 Millionen Euro neu errichtet werden – das hatte der Kreistag beschlossen. Aber die Frage ist: Wo soll der Neubau hin?

Das Oberstufen-Gymnasium Goetheschule sowie die beiden Berufsschulen Theodor-Heuss- und Käthe-Kollwitz-Schule haben an der Frankfurter Straße in Wetzlar ein Schulzentrum gebildet. Die Goetheschule ist bereits an ihrem alten Standort neu gebaut worden, die Heuss-Schule wird zurzeit für 40 Millionen Euro im Spilburg-Gelände neu errichtet.

Sportplatz und Parkplatz als alternative Standorte

Und die Kollwitz-Schule sollte ursprünglich für 30 Millionen Euro saniert werden. Laut Kreisverwaltung ist aber ein Neubau (inklusive Abriss des jetzigen Gebäudes) zehn Millionen Euro billiger – es würden weniger Räume benötigt, weil der Unterricht von einigen Ausbildungsberufen an andere Berufsschulen verlagert wurde. So stimmte eine Kreistagsmehrheit für Neubau statt Sanierung.

Nun steht die Frage an: Wo soll die Kollwitz-Schule hin? Vize-Landrat Roland Esch (FWG) berichtete in der jüngsten Sitzung des Kreistags-Bauausschusses, dass ein Neubau an gleicher Stelle schwierig sei. Denn die Schulleitung halte eine vorübergehende Auslagerung während der Bauarbeiten für nicht möglich.

Kein Zeitdruck: In Ruhe Ausschau halten

Eine Alternative sei ein Neubau auf dem jetzigen Sportplatz neben der Schule. Der werde jedoch von vielen Vereinen genutzt. Eine weitere Alternative sei der jetzige Parkplatz vor dem Europabad. Vermutlich sei diese Fläche aber zu klein.

Esch regte deshalb eine Arbeitsgruppe für die Standortsuche an, mit Vertretern der Fraktionen, der Schule, der Kreisverwaltung, der Stadt Wetzlar und des Schulamtes. Dann könne man die Standortfrage „in Ruhe gemeinsam klären“ und „nach der besten Lösung“ suchen.

Zeitdruck bestehe nicht, da der Unterricht noch weiter in dem jetzigen Schulgebäude stattfinden könne.

Soll abgerissen und neu gebaut werden: Die Käthe-Kollwitz-Schule ist Teil des Berufsschulzentrums in Wetzlar. Foto: Jörgen Linker

Blick auf die Baustelle im Wetzlarer Spilburg-Gelände: Hinten steht der Neubau der Theodor-Heuss-Berufsschule, vorne wächst das Parkhaus eines Investors. Foto: Jörgen Linker

Parkplätze kosten zehn Millionen

Kreis mietet in Wetzlar 290 Plätze für Heuss-Schüler / Dillenburger organisieren sich selbst kostenlose Flächen

Von Jörgen Linker

DILLENBURG/WETZLAR. Knapp zehn Millionen Euro wird der Lahn-Dill-Kreis zahlen, damit er den Theodor-Heuss-Berufsschülern in Wetzlar in den kommenden 30 Jahren ausreichend Parkplätze zur Verfügung stellen kann. Das geht aus Zahlen hervor, die die Kreisverwaltung in dieser Woche berichtete. Derweil haben sich Dillenburger Berufsschüler selbst um Parkflächen gekümmert.

Zurzeit wird die Heuss-Schule im Spilburg-Gelände in Wetzlar für 40 Millionen Euro neu gebaut. Das sind wegen der gestiegenen Baupreise eine Million Euro mehr als zuletzt geplant.

Der Heuss-Neubau soll im Sommer fertig sein

In der Sitzung des Kreistags-Bauausschusses teilte die Leiterin der Schulbauabteilung in der Kreisverwaltung, Kerstin Weber, mit: Die Arbeiten lägen „weiter im Plan“. Nach den Sommerferien solle die Schule von ihrem jetzigen Standort (Schulzentrum an der Frankfurter Straße) in den Neubau umziehen, die Möbel seien bereits bestellt.

Damit die Lehrer sowie die rund 1650 Heuss-Schüler, beziehungsweise diejenigen unter ihnen, die mit dem Auto zur Schule kommen, ihre Fahrzeuge parken können, stellt der Kreis insgesamt 471 Parkplätze zur Verfügung, so viele, wie die Stadt Wetzlar in ihrer Stellplatzsatzung vorschreibt. „Die sind üppig ausreichend“, sagte Weber. Es seien nur 100 weniger als bisher am Schulzentrum für Heuss-, Kollwitz- und Goetheschüler zusammen. Außerdem hätten nicht alle Berufsschüler täglich Unterricht. Darüber hinaus gebe es Fahrradstellplätze und Flächen für motorisierte Zweiräder.

Vergleichskosten für ein eigenes Parkhaus

Von den 471 Parkplätzen sind 181 auf dem Freigelände der Schule. Weitere 290 hat der Kreis auf 30 Jahre in einem unmittelbar benachbarten Parkhaus gemietet, das zurzeit von einem privaten Investor mit 13 Ebenen hochgezogen wird und insgesamt 641 Stellplätze haben soll.

Der Kreis zahlt für die 290 Plätze eine Ablöse von zwei Millionen Euro sowie eine Monatsmiete von 75 Euro pro Stellplatz (inklusive Betriebskosten). Also für alle 290 Parkplätze insgesamt 21.750 Euro im Monat beziehungsweise 261.000 Euro im Jahr beziehungsweise 7,83 Millionen Euro in 30 Jahren. Lehrer und Schüler sollen jedoch für die Nutzung nichts zahlen. Vize-Landrat Roland Esch (FWG) hatte kürzlich im Kreistag mitgeteilt: „Die Parkplätze sollen ihnen kostenlos zur Verfügung stehen.” Die CDU wollte wissen, ob der Bau eines eigenen Parkhauses billiger gekommen wäre, wie also die Vergleichskosten gewesen wären. Weber: „Wir hätten ein Parkhaus nicht so günstig bauen können.“ Und Esch erklärte: Es fehle bereits an der passenden Fläche, der Kreis habe dort kein Grundstück.

„Die Parkplätze sollen Lehrern und Schülern kostenlos zur Verfügung stehen.“

Roland Esch (FWG), Vize-Landrat des Lahn-Dill-Kreises (Archivfoto: FWG Lahn-Dill)

Irmer (CDU) verrechnet sich um 300 Prozent

Kreistagsabgeordneter Wolfram Dette (FDP) fügte hinzu: Nach seinen Erfahrungen koste ein Stellplatz in Wetzlar viel mehr; außerdem müsse man dann auch noch die Grundstücks- und Baukosten einberechnen. Ebenso Dunja Boch (FWG): „Wir sind so wesentlich besser bedient.“

Die CDU-Abgeordnete Katja Silbe hielt dagegen: Andernfalls hätte der Kreis aber ein eigenes Parkhaus. CDU-Fraktionsvorsitzender Hans-Jürgen Irmer sprach von insgesamt etwa 40 Millionen Euro, die der Kreis nun innerhalb von 30 Jahren an den Parkhaus-Betreiber zahlen müsse. „Das ist ein stolzer Betrag.“

Er verrechnete sich um 300 Prozent. Tatsächlich betragen die Kosten für die nächsten 30 Jahre knapp zehn Millionen Euro (zwei Millionen Euro Ablöse plus 7,8 Millionen Euro Miete für 290 Stellplätze in 30 Jahren).

An den Berufsschulen in Dillenburg (Gewerbliche Schulen und Kaufmännische Schulen mit insgesamt rund 3000 Schülern) beklagen die Schüler dagegen seit Jahren Parkplatznot. Laut Kreisverwaltung sollen nach Sanierung der Schulen auch die Außenanlagen erneuert werden, „ein Schwerpunkt liegt hierbei auf der Schaffung möglichst vieler Parkplätze“.

Irmer hakte nach und fragte, was damit gemeint sei. Kerstin Weber berichtete: Etwa 30 Stellplätze seien vor dem neuen Haupteingang entstanden, zudem gebe es ein Parkdeck mit circa 80 Plätzen für die Lehrer. Darüber hinaus verweisen die Kreisregierung und die Kreisverwaltung stets auf einen etwa 500 Meter entfernten, kostenlosen Parkplatz an der Bahnhofstraße in Dillenburg. Laut Weber sind dort täglich freie Parkplätze.

Parkraum am Gelände der Bahn in Dillenburg

Allerdings haben sich nach ihren Angaben Schüler inzwischen auch selbst um Parkraum gekümmert. Sie hätten Kontakt mit dem Besitzer einer angrenzenden Freifläche am alten Güterbahnhof (nahe Esso-Tankstelle) aufgenommen. Und der Besitzer habe nun das Angebot gemacht, kostenlos Parkplätze für die Berufsschüler bereitzustellen. Irmer wollte wissen, um wie viele Parkplätze es sich handele. Eine Zahl konnte die Leiterin der Schulbauabteilung aber noch nicht liefern; sie will diese nachreichen.

„Stadtradeln“ 2023 startet im Juli im Lahn-Dill-Kreis

Mit dem Bike im Alltag unterwegs / Dezernentin wirbt für Teilnahme in offenen oder eigenen Teams

DILLENBURG/WETZLAR (red). Radfahren, statt Wege mit dem Auto zurücklegen: Jeder Kilometer zählt bei der Aktion „Stadtradeln“, an der sowohl der Lahn-Dill-Kreis als auch etliche seiner Kommunen als Teams in diesem Jahr wieder teilnehmen.

Vom 1. bis 21. Juli können sich Menschen jeden Alters einem der Teams anschließen und gemeinsam Fahrradkilometer sammeln. „So kann jeder, der Lust am Radeln hat, einen Beitrag zum Klimaschutz leisten“, sagt Andrea Biermann, die Umweltdezernentin des Kreises. Die Kommune mit den meisten Kilometern gewinnt nach dem dreiwöchigen Aktionszeitraum. Wichtig: Die Städte Wetzlar und Herborn starten ihre Aktionen in anderen Zeiträumen. Die Registrierung in einem der offenen Teams oder auch eines eigenen Teams ist ab sofort online auf www.stadtradeln.de/lahn-dill-kreis möglich.

Beim „Stadtradeln“ geht es auch im Lahn-Dill-Kreis um Klimaschutz und Radverkehrsförderung. Symbolfoto: dpa

Meditatives Bogenschießen für mehr Balance

Lahn-Dill-Akademie bietet vom 10. bis 14. Juli einen Bildungsurlaub in Hohensolms an

WETZLAR/DILLENBURG/HOHENAHR-HOHENSOLMS (red). Vom Montag, 10., bis Freitag, 14. Juli, jeweils von 9 bis 16 Uhr, veranstaltet die Lahn-Dill-Akademie – die Volkshochschule (VHS) des Lahn-Dill-Kreises – einen Bildungsurlaub in Hohensolms. Unter dem Titel „Meditatives Bogenschießen – In Achtsamkeit, Balance und Leichtigkeit zum Ziel im Beruf und Alltag“ sollen die Teilnehmer lernen, sich besser zu fokussieren und „verschüttete Zugänge zur eigenen Person und ihren Kräften freizulegen, um eine innere Haltung und Ordnung wiederzufinden“, so die VHS. Geübt wird mit traditionellen japanischen Bambusbögen. Anmeldeschluss für Teilnehmer, die Bildungsurlaub gemäß Hessischem Bildungsurlaubsgesetz (HBUG) beantragen möchten, ist sechs Wochen vor Kursbeginn. Der Kurs steht auch allen Teilnehmern offen, die keinen Bildungsurlaub beantragen.

Für Informationen und Anmeldungen: www.lahn-dill-akademie.de oder Telefon 02771-4077400.

– Anzeige –

SCHLÜSSELFERTIGE PHOTOVOLTAIKANLAGEN
SPEICHERSYSTEME
E-MOBILITÄT
DIE NUMMER EINS!
Ihr Systempartner aus der Region
MIT ÜBER 8.000 INSTALLIERTEN PHOTOVOLTAIKANLAGEN!
SOLAR MITTELHESSEN ZENTRUM
SOLARZENTRUM MITTELHESSEN
35236 Breidenbach-Oberdieten
Telefon: 06465/927680
www.solarzentrum-mittelhessen.de

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

AUF EINEN BLICK

Wie man sich selbst behauptet

HERBORN (red). Herborns Freie evangelische Gemeinde (FeG) lädt für den 18. Mai (Himmelfahrt) zu einem Selbstbehauptungs-Workshop ein. Trainer ist Michael Stahl. Der ehemalige Bodyguard arbeitet seit 28 Jahren als Fachlehrer für Selbstverteidigung und Motivationstrainer. In dem Workshop erklärt er, wie man Gewalt und Mobbing positiv entgegenwirken kann und dabei den „Feinden“ mit Respekt und Achtung begegnet. Die Teilnehmer bekommen wertvolle Impulse und machen Übungen für Körperspannung, Reflexe und Schnelligkeit. Ohne Kampftechniken werden Kenntnisse für den Ernstfall erworben. Der Workshop findet von 10.30 bis 16 Uhr bei der FeG in der Konrad-Adenauer-Str. 66 statt und ist kostenlos. Eine Anmeldung online auf www.feg-herborn.de ist erforderlich.

Schnuppertage für Sturzprävention

DILLENBURG (red). Der Turnverein Dillenburg bietet am 12., 19. und 26. Mai (jeweils Freitag) Schnuppertage für Sturzprävention an. Diese finden von 19 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle der Rotebergschule (Rühlstraße 3) statt. Bequeme Kleidung, feste Turnschuhe, Turnmatte, Handtuch und ein Getränk sind mitzubringen. Anmelden kann man sich bei Gundi Müller, Telefon 0178-6973869.

Vogelstimmenwanderung in Eibach

DILLENBURG-EIBACH (red). Die Vogelschutzgruppe Eibach lädt alle Interessierten für Sonntag, 14. Mai, zu einer Vogelstimmenwanderung ein. Die Führung übernimmt dabei Thorsten Seibel. Start zu der Tour ist um 7 Uhr am Parkplatz des Eibacher Friedhofs. Die Strecke führt um die Burg rum. Zum Abschluss gibt es eine Einkehr mit Frühstück im Vereinsraum im Dorfgemeinschaftshaus.

TERMINE & NOTDIENSTE

▶ KONTAKT

Haben Sie Ihre Zeitung nicht bekommen? Melden Sie sich in unserer Vertriebsabteilung:
0 64 41-9 59 99
aboservice-wd@vrm.de

Von Montag – Freitag zwischen 9 und 12 Uhr sind unsere Sekretärinnen für Sie erreichbar:
Brigitte Reeh
Petra Wagner
Telefon: 0 27 71-87 44 00
Mail: lokalredaktion-dill@vrm.de

Redaktion:

Nina Paeschke (np)	02771-874-411
Tanja Eckel (te)	-440
Christian Hoge (hog)	-427
Frank Rademacher (rade)	-230
Christoph Weber (cw)	-251
Katrin Weber (kawe)	-232
Jörgen Linker (jli)	06441-959-202

DAS SAGT DIE BIBEL

So spricht der Herr: Wie wenn man noch Saft in der Traube findet und spricht: Verdirb es nicht, denn es ist ein Segen darin!, so will ich um meiner Knechte willen tun, dass ich nicht alles verderbe. (Jesaja 65,8)

(Dieser Spruch ist dem Losungsbüchlein der Herrnhuter Brüdergemeine in der Luther-Übersetzung (revidierter Text 1984) entnommen. www.losungen.de

MÄRKTE/FESTE

HAIGER
Wochenmarkt, 11 - 18 Uhr, Marktplatz

SONSTIGE TERMINE

BURBACH-HOLZHAUSEN
Circus Trumpf, 16 Uhr, Festwiese Holzhausen, 20/18 Euro Erwachsene/Kinder

DILLENBURG
Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport und Kultur Dillenburg, 18 Uhr, Rathaus

HAIGER-SECHSHELDEN
Ortsbegehung der FWG Haiger, 17.30 Uhr, DGH Sechshelden

APOTHEKEN

HAIGER
Haiger, Johann-Textor-Apotheke, Johann-Textor-Str. 2, 0 27 73-8 10 80

HERBORN-SEELBACH
Herborn-Seelbach, Aartal-Apotheke, Friedhofstr. 4, 0 27 72- 67 14

NOTDIENSTE

ÄRZTE
Ärztl. Bereitschaftsdienst: 116 117
Ärztl. Bereitschaftsdienst-Zentrale: Sa + So und Feiertage: 7 - 22 Uhr, Mi + Fr 14 - 22 Uhr, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage, Dillenburg

FÜR KINDER
Ärztl. Notrufdienst, 0 64 41-1 92 92

ZAHNÄRZTE
Notfallvertretungsdienst, 0 18 05-60 70 11 (Anrufbeantworter). Sprechstunden von 10 – 11 und 17 – 18 Uhr. Notruf-Homepage: www.kzvh.de

AUGENÄRZTE
Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen, Uni-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, 06 41-9 94 64 44

TIERÄRZTE
Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haus-Tierärzten zu erfragen.

NOTRUF-TELEFONE
Polizei: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst: 112

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström-Straße 18, 35573 Wetzlar (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Geschäftsführung: Michael Emmerich, Wetzlar; Michael Raubach, Wetzlar
Chefredaktion: Lutz Eberhard (Mitglied der Geschäftsleitung), Frank Kaminski (Stv., redaktionell verantwortlich, Wetzlar), Tobias Goldbrunner (Stv.), Julia Lumma (Stv.)
Anzeigen: Holger Hadeler (verantwortl.)
Lesermarkt: Matthias Lindner
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.
Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 2 Digital, Tageszeitungen & Wochenblätter ab 1. Januar 2023.

11. MAI

HISTORISCHE DATEN

▶ **2003** Die Litauer entscheiden sich in einem zweitägigen Volksentscheid mit überwältigender Mehrheit für den EU-Beitritt. Am 1. Mai 2004 tritt Litauen der Europäischen Union bei.

▶ **1960** Der ehemalige SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann wird vom israelischen Geheimdienst Mossad in Buenos Aires aufgespürt und nach Israel entführt.

▶ **1878** Der Gelegenheitsarbeiter Max Hödel gibt in Berlin mehrere Revolverschüsse auf Kaiser Wilhelm I. ab, verfehlt ihn aber.

GEBURTSTAGE

▶ **1973** Sabine Völker (50), deutsche Eisschnellläuferin, Bronze über 500 Meter, Silber über 1000 und 1500 Meter bei den Olympischen Spielen in Salt Lake City

▶ **1928** Marco Ferreri, italienischer Filmregisseur („Das große Fressen“), gest. 1997

TODESTAGE

▶ **1973** Lex Barker, amerikanischer Filmschauspieler („Tarzan“, „Old Shatterhand“), geb. 1919

Auch Mittenaar tritt in die Pedale

Premiere der Aartalgemeinde beim „Stadtradeln” / Aktionen rund ums Thema geplant

Von Tanja Eckel

Am 1. Juli geht’s los: Erstmals macht auch Mittenaar in diesem Jahr beim „Stadtradeln” mit. Foto: Katharina Weber

MITTENAAR-BICKEN. Premiere in Mittenaar: Zum ersten Mal macht auch die Aartalgemeinde beim „Stadtradeln“ des Lahn-Dill-Kreises mit. In den kommenden Wochen soll es dazu einige Aktionen geben.

In der Zeit vom 1. bis zum 21. Juli sind alle Mittenaarer aufgerufen, sich zu bewegen – und zwar per Rad. Das „Stadtradeln“ ist ein Wettbewerb des Klima-Bündnisses, bei dem drei Wochen lang Fahrradkilometer gezählt werden.

Dabei spielt es keine Rolle, ob die Kilometer in der Freizeit oder auf dem Weg zur Arbeit absolviert werden. Ziel ist es, Menschen zu motivieren, für kürzere Strecken auf ihr Auto zu verzichten – und CO2 einzusparen. Jeder Kilometer zählt bei der Aktion, an der sowohl der Lahn-Dill-Kreis als auch viele seiner Kommunen teilnehmen.

Zum Auftakt gibt es eine Fahrradbörse

Mitmachen können alle, die in Mittenaar wohnen, arbeiten, in einem Verein engagiert sind oder dort zur Schule gehen. Die Teilnahme ist nur im Team möglich. Ein Team besteht aus mindestens zwei Personen. Es können aber auch Familien, Nachbarschaften, Unternehmen oder Vereine gemeinsam als Teams antreten. Zudem gibt es ein offenes Team, dem sich jeder anschließen kann.

Jeder Kilometer, der während der dreiwöchigen Aktionszeit mit dem Fahrrad zurückgelegt wird, kann auf einem Papier eingetragen oder direkt über die „Stadtradeln“-App getrackt werden. Radler ohne Internetzugang können der Gemeinde Mittenaar wöchentlich die Kilometer per Erfassungsbogen melden. Wo die Kilometer zurückgelegt werden, ist übrigens egal. Mitmachen kann beispielsweise auch, wer im Aktionszeitraum gerade im Urlaub ist und sein Rad dabei hat.

Im Rahmen des Wettbewerbes sind in Mittenaar auch verschiedene Aktionen geplant. Zum Auftakt soll es am 17. Juni (Samstag) eine Fahrradbörse geben, bei der gebrauchte Räder gekauft, getauscht oder repariert werden können. Die Börse startet um 14 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus in Bicken. Unterstützt wird die Gemeinde dabei von einem heimischen Fahrradhändler.

Auch das „JiM” und die Alstedschule machen mit

Für den 1. Juli (Samstag) ist dann eine Familientour für „Jedermann“ geplant. Start ist um 14 Uhr von der Johann-Heinrich-Alsted-Schule aus. Eine „ambitionierte Tour“ für Mountainbiker soll es am 21. Juli (Freitag) geben. Treffpunkt ist um 17 Uhr ebenfalls an der Schule zwischen Bicken und Ballersbach.

Darüber hinaus machen auch die Jugendpflege „Jugend in Mittenaar“ („JiM”) und die Johann-Heinrich-Alsted-Schule mit eigenen Aktionen bei dem Wettbewerb mit. Das „JiM“ beispielsweise plant eine Fahrrad-Schnitzeljagd. Kinder und Jugendliche ab acht Jahre können sich dabei am 13. Juli (Donnerstag) von 16 bis 18 Uhr auf die Suche nach einem „Schatz“ begeben.

Der Verkehrsdienst der Polizei informiert am 12. Juli (Mittwoch) auf dem Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses in Bicken über die „Sicherheit rund ums Fahrrad“. Dazu wird auch eine Fahrrad-Codieraktion angeboten. Die Aktion startet um 16 Uhr.

Wer beim Mittenaarer „Stadtradeln“ mitmachen will, kann sich ab sofort online auf www.stadtradeln.de/radler bereich anmelden. Weitere Informationen gibt es im Rathaus in Bicken bei Heike Werner unter der Telefonnummer 02772-9650-29.

Diskutieren über das Vorgehen der Nazis

Im Mittelpunkt steht die Frage: „Wie konnte es am 2. Mai 1933 zum Sturm der Gewerkschaftshäuser kommen?”

HERBORN (red). „Wie konnte es am 2. Mai 1933 zum Sturm der Gewerkschaftshäuser kommen?“ – mit dieser Frage haben sich Vertreter des Aktionsbündnisses „Woche der Arbeit“, Schüler des Herborner Johanneum-Gymnasiums, der Historiker Holger Gorr und Gäste bei einem Gespräch zwischen Jung und Alt im Awo-Mehrgenerationenhaus in Herborn beschäftigt.

Geschichtsbewusst: Auch Johanneum-Schüler beteiligen sich an der Diskussion. Foto: Awo Lahn-Dill

Im komplett gefüllten Saal des Familienzentrums gab es eine szenische Lesung durch Zwölftklässler des Gymnasiums von Zeitzeugen-Interviews aus dem Jahr 1933 zu den Ereignissen im Zeitraum 1932/33. Ergänzt wurde sie durch einen Vortrag von Andrea Theiß von der IG Metall-Verwaltungsstelle Herborn.

Gorr ging auf die vor 90 Jahren verpassten Chancen ein, die letztlich zum Sturm der Häuser und zur Entmachtung der Arbeitnehmervertretungen geführt hatten. Eine ausführliche Diskussion rundete die Veranstaltung ab.

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

Sommerblumen-Pflanzaktion...

...vom 15.5. bis 20.5.23

Erde, Dünger und Arbeit sind kostenlos

Am 14. Mai ist *Muttertag*

Sonntag, 14. Mai von 9 - 12 Uhr geöffnet.

Trendthema Selbstversorger

Obst und Gemüse selbst anbauen und ernten

Bougainvillea

Dipladenia

Eine Empfehlung Ihres Gartencenters:
Mit viel wertvollem Naturton und Langzeitdünger.

~~7.98~~ Stück
5.98 Stück
1 Liter 0,13€

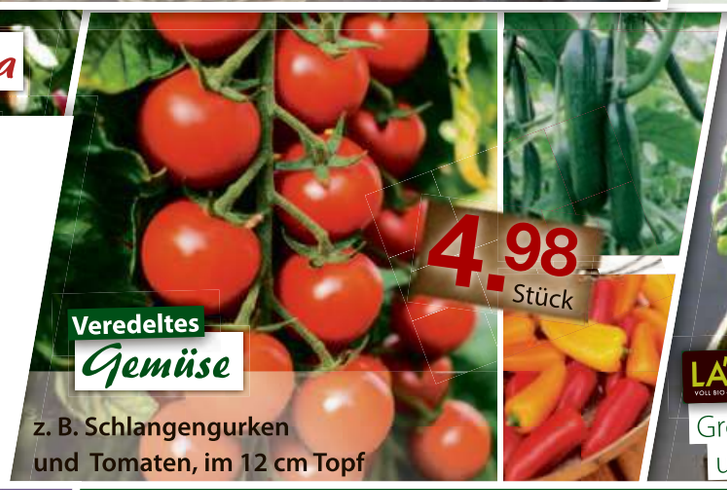
1.29 Stück ab

Verschiedene *Gemüsepflanzen*
z. B. Tomaten, Paprika, Zucchini, im 9 cm Topf

Große Auswahl an *Erdbeerpflanzen*

1.39 Stück ab

in vielen widerstandsfähigen und ertragreichen Sorten



4.98 Stück

Veredeltes *Gemüse*
z. B. Schlangengurken und Tomaten, im 12 cm Topf

Fit & gesund!

LA'BiO! -Kräuter
Große Auswahl an Kräutern und Gemüsepflanzen!

Hortensien Neuheiten 2023

French Bolero
Neuzüchtung

French Bolero
Neuzüchtung

Tabletensia
Neuzüchtung

Runaway Bride
Girlanden-Hortensie

Traumgarten
von jetzt auf gleich

Trendthema Gartenmöbel & Grill

Kollektion 2023

nur in Wetzlar

GARTEN-MÖBEL Neue Kollektion 2023

© Stern

STERN TISCHSYSTEM - DER WEG ZU IHREM TISCH!
Entdecken Sie die Tischvielfalt. Verschiedene Materialien u. Größen bieten Ihnen eine Vielzahl von Möglichkeiten.

Bank
New Holly Dining

Unser Sevice: Nutzen Sie unsere individuelle Fachberatung

© Stern

Genesis S-325S im neuen Design

Edelstahl-Deckelgriff, metallpolierte Kontrollregler und Edelstahl-Korpus mit geschlossenem Unterschrank

Foto: © Weber

© Stern

Lounge
Viggo

Wir sind für Sie da (Wetzlar)
Montag- Freitag: 9 - 19 Uhr
Samstag: 9 - 18 Uhr

LIRO - DER MOBILE SONNEN-SCHIRMSTÄNDER
...mit patentierter Lift- & Rolltechnik lässt sich der Schirm kinderleicht und komfortabel bewegen.

© Liro

MODELL „SOMBRANO S“
FACHHÄNDLER FÜR SONNENSCHIRME

Foto: © by GLATZ AG

Ihr Gartenfachmarkt

Blumenhof Rosenberger GmbH
35578 Wetzlar, Hörnsheimer Eck 27
35716 Dietzhölztal-Ewersbach, Friedrichstr. 5

Folgt uns auf Instagram: blumenhof_rosenberger

www.blumenhof-rosenberger.de

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

Abschied von Alfred Keil

Mit 81 Jahren ist der ehemalige Redakteur, Dichter, Denker und Liedermacher gestorben

Von Gert Heiland

WETZLAR/GROSSEN-BUSECK. Es ist manchmal schon seltsam: Kürzlich hielt ich noch seine Gedichte in Händen und nun kam die Nachricht, dass Angelo Niklas, mit bürgerlichem Namen Alfred Keil, gestorben ist. 81 Jahre ist er geworden, der sanfte Mann mit markanter Frisur und Bart, den ich Kollege und auch Freund nennen durfte; einer, für den ich „zu seinem Volk“ gehörte. Das hat er 1986 als Widmung in eines seiner Bücher geschrieben.

Alfred Keil †
Foto: Spanner

Sein Volk, das waren jene, die Lyrik mit Rhythmus mögen, Texte, wie sie in dem Band „Mein neues Lied“ versammelt sind. Zeilen über den Krieg der Engel, das Glück und die Angst, über Berlin und Göteborg, seine Braut und seinen Vater.

Ein spirituell aufgeladenes Mitbringsel aus Kanada

Er erinnert an den ersten Kuss, die Liebe, aber auch daran, wie der Feierabend schmeckt. Das Leben eben. Erinnerungen, seine Erinnerungen. Meine zeigen einen Alfred, der ein Herz für den Stamm der Navaho hatte, der mir ein spirituell aufgeladenes Mitbringsel aus Kanada schenkte: ein Stein und ein Blatt, Bestehen und Vergehen.

Alfred, der Dichter, Denker und Liedermacher, der von 1972 bis 2002 als Lokalredakteur für diese Zeitung schrieb, mit dem ich lange Schreibtisch an Schreibtisch gearbeitet habe. Alfred, der in den Mittagspausen auf der Schreibmaschine neue Gedichte tippte, am Text feilte, eine Zeile neu schrieb, sie ausschnitt und über eine weniger gute Passage klebte.

Die fertigen Werke bestanden oft aus mehreren Schichten Papierstreifchen und fanden, ins Reine übertragen, meist ihren Weg in ein Buch. In einem steht ein Zitat Gottfried Benns, das Alfred mir mitgegeben hat: „Am Anfang war das Wort und nicht das Geschwätz. Am Ende wird nicht die Propaganda sein, sondern wieder das Wort.“ Geschwätz, das war nie Alfreds Sache. Das Wort, die Worte schon. Und die Worte sind es auch, die bleiben.

Aktionstag für die Fahrer von E-Bikes

Polizei lädt für kommenden Samstag ein

WETZLAR (red). Die Wetzlarer Polizei lädt zu einem E-Bike-Aktionstag für Samstag, 13. Mai, von 10 bis 13 Uhr am Haus der Prävention Wetzlar, Ludwig-Erk-Platz 5, ein.

Der Aktionstag richtet sich an alle Radfahrer, die mit ihren E-Bikes mobil sind. Polizeihauptkommissar Rafeal Ludwig und Polizeioberkommissar Andreas Püchner sind die Schutzmänner vor Ort für Wetzlar, Leun und Aßlar und haben für die Teilnehmer wichtige Themen rund ums E-Bike-Fahren zusammengestellt.

Zudem steht ein Fahrrad-Parcours zur Verfügung. Er umfasst eine Spurgasse, ein Cross-Slalom, eine enge Wende, eine Geschicklichkeitsübung mit Pylonentransport sowie das Durchfahren einer „Acht“. Jeder kann für sich entscheiden, ob dieser Parcours absolviert wird.

Anmelden für eine Fahrrad-Codieraktion

Außerdem werden auch Fahrräder codiert. Dafür werden aber ein Akkuschlüssel, ein Ausweis und der Eigentumsnachweis für das Fahrrad benötigt. Carbonrahmen können allerdings nicht codiert werden. Eine Anmeldung unter Telefon 06441-9180 ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

AUF EINEN BLICK

Stollenführung unterm Hauserberg

WETZLAR (red). Der Hausertorstollen ist nur zu geführten Rundgängen zu besichtigen. Die Tourist-Information bietet einen solchen am Samstag, 13. Mai. Interessierte treffen sich um 10.30 Uhr am Jägerdenkmal in der Hausertorstraße. Die Führung ist für Kinder ab 14 Jahren in Begleitung von Erwachsenen geeignet. Karten gibt es für 8 Euro auf www.wetzlar-tourismus.de oder in der Tourist-Information Wetzlar, Domplatz 8. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Puppentheater am Samstag

WETZLAR (red). Das Staufenberger Puppentheater präsentiert den Klassiker „Der Räuber Hotzenplotz“ am Samstag, 13. Mai, in der Aula der Albert-Schweitzer-Schule in Wetzlar, Wiesenaue 20. Die erste Vorstellung beginnt um 11 Uhr, eine weitere folgt um 15 Uhr. Das etwa 60-minütige Stück ist geeignet für Kinder ab vier Jahre. Eintrittskarten gibt es für 10 Euro je Person. Sie sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Tageskasse erhältlich.

Konzert im „Café Vinyl“

WETZLAR (red). Harfenrock und Indiepop: Ein Konzert mit Cordula Poos & Tess Wiley findet am Sonntag, 14. Mai, um 20 Uhr in Wetzlar im „Café Vinyl“, Silhöfertorstraße 6, statt. Der Eintritt ist frei, Getränkeaufschlag: 1 Euro.

Augenzeugenberichte und Musik

Benefizkonzert des Heeresmusikkorps’ Kassel für die Erdbebenopfer in Syrien und der Türkei / Nur 130 Gäste

Von Lothar Rühl

Treten gemeinsam für die gute Sache auf: Elvis-Presley-Darsteller Lothar Grunwald und das Heeresmusikkorps Kassel. Foto: Lothar Rühl

WETZLAR. Es ist drei Monate her, dass in Syrien und in der Türkei die Erde mit einer Stärke von 7,8 bebte. „50.000 Menschen in der Türkei und 10.000 in Syrien haben ihr Leben verloren“, sagt Landrat Wolfgang Schuster (SPD) bei einem Benefizkonzert in der August-Bebel-Halle in Niedergirmes. „Wir wollen heute den Menschen Solidarität zeigen, die ihre Liebsten sowie Haus und Gut verloren haben“, ergänzt er zur Einleitung des zweistündigen Programms aus Musik und Informationen.

Um die Dimension der Naturkatastrophe zu verdeutlichen, zieht Wetzlars Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD) einen Vergleich: Wetzlar habe 54.000 Einwohner. In den Erdbebengebieten seien aber über 125.000 Verletzte zu versorgen, rund 300.000 Häuser seien zerstört oder beschädigt. „Viele Menschen in unseren Städten und Gemeinden sind mittelbar oder direkt betroffen von diesem Erdbeben“, resümiert der Solmser Bürgermeister Frank Inderthal (SPD) für die Kommunen im Lahn-Dill-Kreis.

„Das ist das Ende unseres Lebens“

Der Erste Kreisbeigeordnete Stephan Aurand (SPD) führt mit drei Betroffenen ein Gespräch über das Leid, das sie selbst erlebt und gesehen haben. Abdalrahman Haji Khalil berichtet, dass er in Nordsyrien 14 Angehörige seiner Familie verloren habe. „Per WhatsApp haben wir Nachricht von dem Beben bekommen.“ Ein telefonischer Kontakt sei nicht mehr möglich gewesen. „Das war eine sehr schwere Situation“, erinnert sich Khalil. Die Leute seien in der Nacht im starken Regen aus ihren Häusern geflüchtet.

„Sie hatten den Eindruck: Das ist das Ende unseres Lebens“, schildert der Syrer. Häuser seien zusammen gebrochen. Einige Verwandte hätten noch zwei Tage unter den Trümmern gelebt, seien aber gestorben, weil Hilfe ausgeblieben sei.

Berichten über Schicksale in den Familien (v.l.): Übersetzer Feras Albu-retha, der Syrer Abdalrahman Haji Khalil, Übersetzerin Irina Koob, Stephan Aurand, Saban Umunc und Tuncay Basel. Foto: Lothar Rühl

Der 53-jährige Tuncay Basel aus Dillenburg ist im Katastrophenschutz-Zug des Lahn-Dill-Kreises sowie als Erste-Hilfe-Ausbilder und als Notfallseelsorger tätig. Mit 15 anderen Helfern hatte er sich auf den Weg nach Adiyaman, einer Stadt im Osten der Türkei, begeben. Vor Ort kauften sie fünf Tonnen Hilfsgüter, die sie an Bedürftige verteilt haben. Basel hat sich den Menschen angenommen, die durch das Erdbeben alles verloren haben. Er betete mit ihnen. „Ich würde wieder losgehen, wenn meine Hilfe gebraucht würde“, sagt er den Besuchern in der August-Bebel-Halle.

Saban Umunc aus Haiger ist gerade im Urlaub in der Türkei, als er und seine Frau von dem Erdbeben überrascht werden. „Wir hatten so etwas bisher noch nie erlebt“, schildert Umunc die gewaltigen Erschütterungen. „Mit meiner Frau bin ich unter einen Tisch in der Wohnung geflohen, und wir haben gebetet“, erzählt er den Zuhörern. „Im Koran gibt es die Vorhersehung, dass das Ende der Welt durch ein Erdbeben geschieht“, erklärt er.

Sie eröffnen das zweistündige Benefizkonzert (v.l.): der Solmser Bürgermeister Frank Inderthal, Landrat Wolfgang Schuster und Wetzlars Oberbürgermeister Manfred Wagner. Foto: Lothar Rühl

Spendenkonto ist eingerichtet

„Wir haben durch unseren Glauben Kraft bezogen.“ Als das Erdbeben abebbte, seien sie ins Freie gelaufen. „Wir haben die Familie meiner Frau angerufen und dabei erfahren, dass 13 Angehörige unter den Trümmern verschüttet sind.” Als sie dort ankommen, erfahren sie, dass acht Personen gerettet werden konnten, fünf wurden nur noch tot geborgen. „Mütter und Väter haben geklagt, weil sie ihre Kinder nicht retten konnten“, erinnert sich Umunc.

Weil so viele Kinder verletzt sind und ihre Wohnung verloren, wollen die Veranstalter – der Lahn-Dill-Kreis, die Stadt Wetzlar sowie alle Städte und Gemeinden und die Ausländerbeiräte im Kreis – die Spenden des Konzertes für betroffene Kinder einsetzen. Das Geld geht an Unicef, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen. Außerdem ist ein Spendenkonto für die Erdbebenopfer eingerichtet.

Als musikalischen Gast heißt Landrat Schuster an diesem Abend das Heeresmusikkorps Kassel unter der Leitung von Oberstleutnant Tobias Terhardt willkommen. Die 50 Musiker sind nicht allein nach Wetzlar gekommen: Sie haben den Elvis-Presley-Imitator Lothar Grunewald (Guxhagen) „im Gepäck“. Mit Songs wie „Rolling On The River“, „Falling In Love With You“ oder „Jailhouse Rock“, zu denen das Musikkorps die Instrumentalbegleitung liefert, begeistert Grunewald das Publikum, das gerne mit klatscht.

Veranstalter hatten mit 1000 Besuchern gerechnet

Eröffnet hatte das Heeresmusikkorps den Abend mit dem Panzergrenadiermarsch. Im ersten Teil des Abends folgen klassische Werke. In Teil zwei hören die Besucher etwa die Filmmusik zu „Top Gun Maverick“ und den Zigeuner-Trompetertraum.

Gerechnet hatten die Veranstalter mit 1000 Besuchern. Gekommen waren lediglich 130, darunter vor allem Mandatsträger und Mitarbeiter der Veranstalter.

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

Die im März 2005 eröffnete Multifunktionshalle auf dem Gelände des früheren Güterbahnhofs hat mittlerweile ihren dritten Namensgeber und heißt nun „Buderus-Arena". Nach Abklingen der Corona-Nachwirkungen rechnet das Management in diesem Jahr mit 80 Veranstaltungen und 60 Tagungen. Foto: RSV Lahn-Dill

Arena steuert in ruhiges Fahrwasser

Nachwirkungen der Pandemie sind für Betreiber noch spürbar– doch es gibt auch so manchen Lichtblick

Von Pascal Reeber

WETZLAR. Corona, das lässt sich nicht leugnen, war ein Einschnitt für die „Buderus-Arena". Betriebsleiterin Meike Theermann erinnert sich noch gut an den März 2020. „Innerhalb einer Woche waren alle Veranstaltungen für das gesamte Jahr abgesagt." Konzerte, Comedy, Tagungen, Kongresse – nichts. Nur die Spiele von HSG und RSV vor leeren Rängen bringen in dieser Zeit noch Leben in Mittelhessens größte Multifunktionsarena.

Im Mai dann kündigt der bisherige Betreiber seinen Ausstieg an. Die Gegenbauer Location Management & Services kehrt Wetzlar den Rücken. Im September geht die Arenakonzept GmbH an den Start, neu gegründet und getragen von Volksbank, Revikon und dem Bauunternehmen Weimer. Zweieinhalb Jahre später ist die Pandemie (gefühlt) weit weg. Doch das Verhalten von Veranstaltern und Besuchern hat sich geändert.

Veranstalter sind vorsichtig, die Besucher sind spontaner

Verändert will heißen: Die Veranstalter sind vorsichtig, die Besucher spontaner als früher. „Das ist vielleicht gar nicht die Angst vor Corona. Die Leute sind aber während der Pandemie abgesprungen und kommen nur langsam zurück. Und wenn, dann legen sie sich nicht lange vorher fest, sondern gehen spontan zu einer Veranstaltung", erklärt Frank Kontz (FDP), ehrenamtlicher Stadtrat und über den Eigenbetrieb Stadthallen auch für die Arena zuständig, die der Stadt gehört.

Diese Spontaneität macht es für das Arena-Management allerdings schwierig. Früher konnten sie anhand des Vorverkaufs gut planen, schon zwei oder drei Wochen im Voraus den Sicherheitsdienst oder die Zahl der Helfer am Getränkestand einteilen.

„Nach Corona ist die Abendkasse viel wichtiger geworden, dort verkaufen wir jetzt bis zu 20 Prozent der Karten", verdeutlicht Theermann. Das kann dann auch bedeuten: Für überraschend viele Gäste ist plötzlich zu wenig Personal vor Ort, die Wartezeit am Getränkestand steigt.

In die Corona-Zeit will natürlich auch Meike Theermann nicht zurück. Auch wenn manches, was sie von damals erzählt, heute schon so absurd klingt, dass es fast neugierig macht. Ein 72-seitiges Hygienekonzept hatten die Verantwortlichen der Arena seinerzeit erstellt. Und als ab Ende 2020 wieder Veranstaltungen im Innenraum erlaubt waren, der für 6000 Menschen Platz bietet, da durften dort lediglich 800 Personen Einlass finden – streng aufgeteilt und voneinander getrennt in acht Grüppchen zu je 100 Mann. „Jedes Tortenstück hatte seine eigenen Toiletten, eigenen Sicherheitsdienst, Gastronomie, Sanitäter...", zählt Theermann auf. Und niemand durfte so einfach vom einen in den anderen Bereich.

Es ist die Zeit, in der auch in der Arena Kurzarbeit herrscht, ab April 2020 für 24 Monate. „Das war die Zeit, in der sich viele Kollegen sicherere Jobs gesucht haben", erzählt die Betriebsleiterin. Von zehn Festangestellten blieben vier. Mittlerweile sei das Team auf 6,5 Stellen gewachsen, doch manche Lücke will sich einfach nicht schließen. Der Posten der technischen Objektleitung ist weiter vakant. Stellenausschreibungen bleiben erfolglos.

Ähnlich schwierig ist die Lage bei den Aushilfen, ehemals vor allem studentische Kräfte. Die 70 Gastro-Aushilfen sind mit dem Auftreten von Corona verschwunden und nicht wiedergekommen, ebenso jene im Bereich Sicherheit. Über 40, vielleicht 50 Aushilfen in der Gastronomie verfüge man mittlerweile Moment wieder, berichtet die Betriebsleiterin. Ähnlich hoch sei die Zahl beim Sicherheitsdienst. „Das ist eigentlich zu wenig. Was fehlt, kaufen wir über einen externen Dienstleister ein." Wirtschaftlich sinnvoll sei das im Grunde nicht.

Im Herbst 2021 geht es mit Auftritten der Kastelruther Spatzen und von Kerstin Ott in der Arena wieder los. 2G, 3G, geimpft oder genesen. Für das Personal am Einlass stellt die Arena Spickzettel mit den möglichen G-Kombinationen bereit. „Wir hatten viele Diskussionen und leider auch viele verärgerte Gäste", erinnert sich die Betriebsleiterin. 2022 sei dann „halbwegs normal" verlaufen. Knapp 120.000 Besucher werden gezählt, 80 Veranstaltungen im Innenraum, 80 Tagungen.

Schauen mit Optimismus ins laufende Jahr und die Zukunft der Arena: Meike Theermann, seit April 2022 mit der Aufgabe der Betriebsleitung befasst, und Stadtrat Frank Kontz, in dessen Dezernat die Zuständigkeit für den Eigenbetrieb Stadthallen und damit auch für die Arena fällt, die sich im Besitz der Stadt Wetzlar befindet. Foto: Pascal Reeber

Dieses Jahr werden 170.000 Besucher erwartet

Für dieses Jahr rechnet das Arena-Management erneut mit 80 Veranstaltungen im Innenraum. Zum Vergleich: Vor Corona waren es etwa 120. Rund 60 Tagungen, drei Messen und drei Kongresse sind für 2023 geplant und damit in Summe 170.000 Besucher erwartet. „Die Nachfrage nach Tagungen ist hoch, weil auch unser Partner Buderus sehr viele Events hier in der Arena ausrichtet", berichtet Theermann. Während der Pandemie habe sich die Zahl der Tagungen fast verdoppelt – was auch am Platz liege. Viele Veranstalter stellten fest, dass sie in ihren angestammten Räumen die Mindestabstände nicht einhalten konnten. In der Arena ging und geht das.

Und so setzen die Verantwortlichen auf das Tagungsgeschäft als ein künftiges Standbein der Arena. „Wir möchten das Niveau bei den Tagungen halten und auch Messen und Kongresse ausrichten", sagt Theermann.

Bei den großen Innenraumveranstaltungen gilt der bewährte Dreiklang: Schlager, Comedy und Handball. Zudem sollen neue Formate ausprobiert werden, kürzlich richteten die Grünen in der Arena ihren Landesparteitag aus, hinzu kommen Techno- und Zumbaparties. „Es ist nicht unser Ziel, hier einen großen Gewinn zu erwirtschaften. Wir wollen der Region mit der Halle etwas bieten", hält Stadtrat Kontz fest.

WENIG PERSONAL, MEHR ÄRGER

▶ Auf den immer **raueren Ton** bei vielen Veranstaltungen haben die Verantwortlichen der Arena am Dienstag mit einem Post bei Facebook hingewiesen.

▶ Darin heißt es: „Seit einiger Zeit müssen wir feststellen, dass der Ton unserer Gäste deutlich rauer geworden ist. Unsere Mitarbeiter in Gastronomie und Sicherheitsdienst werden **beleidigt und angepöbelt**, was uns sehr traurig macht. ‚Du bist zu dumm, um die Kasse zu bedienen', ist noch mit das ‚Freundlichste'. Leider reicht es aber auch bis zu Beschimpfungen, die wirklich unter die Gürtellinie gehen und unsere Kollegen ratlos zurücklassen.

▶ Wir möchte unsere Gäste darüber informieren, dass wir uns solche Beleidigungen und Anfeindungen unserer Mitarbeiter **nicht bieten lassen** möchten. Unser Ziel ist es, dass alle Gäste und unsere Mitarbeiter sich hier wohlfühlen und einen tollen Abend haben und glücklich nach Hause gehen. Aber auch wir kämpfen, genau wie alle anderen Häuser und Gastronomen, mit Personalmangel und hoher Fluktuation bei unseren Aushilfskräften und geben immer unser Bestes, um dieses Defizit auszugleichen!

▶ Zukünftig werden wir in solchen krassen Fällen von unserem **Hausrecht** Gebrauch machen, um unsere Mitarbeiter zu schützen. Wir danken Euch für Euer Verständnis und freuen uns auf viele aufregende Veranstaltungen mit unseren tollen Gästen, hier, in der schönsten Arena Mittelhessens."

Verdächtige lange im Visier

Kokain-Prozess: LKA erklärt, warum es aus seiner Sicht um Drogen ging – und nicht um Lithium

Von Timo König

WETZLAR/LIMBURG. Ihnen wird vorgeworfen, eine kriminelle Vereinigung gebildet und tonnenweise Kokain im dreistelligen Millionenwert über Kontinente hinweg geschmuggelt und verkauft zu haben. Die Spur führt von Südamerika durch halb Europa bis nach Mittelhessen. Der Hauptangeklagte, ein 49-jähriger Mann aus Wetzlar, äußerte sich genau wie sein Komplize, ein 67-jähriger Mann aus Groß-Umstadt, in den vergangenen Wochen zu den Tatvorwürfen.

Beide sprachen bei ihren Vernehmungen von einem gescheiterten Lithium-Geschäft mit einem Händler aus Bolivien, der ursächlich für die Zusammenarbeit der Männer gewesen sei. Erst später soll es um mutmaßliche Drogendeals gegangen sein. Mutmaßlich deshalb, weil der Wetzlarer behauptete, diese Deals frei erfunden und den Mitangeklagten so über viele Monate hinweg getäuscht zu haben.

Große Summen in bar oder auf das Konto der Partnerin

Weshalb der Groß-Umstädter dem 49-Jährigen immer wieder große Summen in bar oder auf das Konto dessen Partnerin oder anderer Familienmitglieder überwiesen hatte, begründete er damit, dass er bis zuletzt an das Lithium-Geschäft geglaubt habe. Das Ziel sei es gewesen, einen mehrjährigen Vertrag abzuschließen und die Bezugsrechte irgendwann wieder zu verkaufen, sagte der 67-Jährige auf Nachfrage des Gerichts.

Warum es offenbar aber sehr wohl um Drogendeals und illegale Geschäfte gegangen sei, erläuterte der Leitende Ermittler des hessischen Landeskriminalamts (LKA), der am fünften Verhandlungstag vor dem Limburger Landgericht aussagte. Bereits im Jahr 2019 – rund zwei Jahre vor der Verhaftung – sei das Anwesen des Wetzlarers wegen des Verdachtes des illegalen Waffenbesitzes durchkämmt worden. Eine Waffe sei bei diesen Durchsuchungen nicht gefunden worden, dafür aber mehr als 30 Patronen, die in einem Versteck verwahrt wurden. Zudem seien Hinweise gefunden worden, die darauf hindeuteten, dass der Angeklagte an Kundgebungen der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK teilgenommen habe.

1563 Telefonate in einem halben Jahr

Im Rahmen der Ermittlungsarbeiten sei bekannt geworden, dass der Wetzlarer im Jahr 2012 wegen des Handels mit Drogen festgenommen wurde. Damals seien 63 Kilogramm Heroin sichergestellt worden, die mit einem Laster transportiert wurden. Der Fahrer habe bei seiner Vernehmung den Mann aus Wetzlar beschuldigt, erläuterte der Ermittler. Aus den Akten, die dem LKA zu diesem Fall vorliegen, sei zu entnehmen, dass der Wetzlarer eine zwölfjährige Haftstrafe hätte absitzen müssen. Weshalb der 49-Jährige bereits nach drei Jahren wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, sei dem LKA nicht bekannt.

Ende des Jahres 2019, als sich die beiden Angeklagten dem Vernehmen nach kennengelernt haben, sei der Wetzlarer somit bereits im Visier der Polizei gewesen. Das Verhältnis der beiden Männer sei sowohl geschäftlich als auch freundschaftlich gewesen. Dies sei auf die vielen Telefonate und die persönlichen Treffen der beiden Männer zurückzuführen. Laut des Ermittlers habe der Wetzlarer einzig mit seiner Frau sowie einem weiteren Familienmitglied häufiger telefoniert, als mit dem Mitangeklagten.

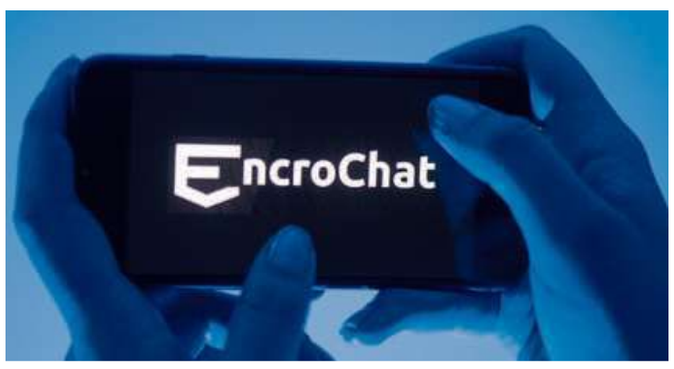
In der Akte ist von 1563 Telefonaten innerhalb eines halben Jahres die Rede. Bei der Auswertung der Gespräche sei festgestellt worden, dass die beiden Männer wiederholt von dem Handel mit Maschinen gesprochen haben. Bei diesen Maschinen, so die Vermutung des Ermittlers, sei es in Wahrheit aber um Drogendeals gegangen.

Wetzlarer soll als Vermittler fungiert haben

Ein weiteres Indiz: Der Wetzlarer habe immer wieder darauf gedrängt, dass dessen Frau in der Firma des Groß-Umstädters offiziell beschäftigt werde. Dieser Aufforderung sei der 67-Jährige dann auch nachgekommen. Es sei über mehrere Monate ein „unverhältnismäßig hohes Gehalt" gezahlt worden, obwohl die Frau des Wetzlarers offenbar nie einen Fuß in die Firma gesetzt habe. Das Beschäftigungsverhältnis habe dazu gedient, um von der Bank einen Kredit zu bekommen, sagte der Ermittler.

Außer den Telefonaten seien im Rahmen der Ermittlungsarbeiten „auffällig viele" Chatnachrichten gefunden worden. Der Wetzlarer habe über abhörsichere Kryptohandys und die Nachrichtendienste „Encrochat" und „Sky Ecc" Drogendeals mit Händlern in Ländern wie Kolumbien oder Spanien arrangiert. Die Rolle des 49-Jährigen sei dabei die des Vermittlers gewesen. Pro Kilo habe er von den Händlern eine Vermittlungsgebühr erhalten. Aus den Chats sei zu entnehmen, dass der Wetzlarer immer wieder behauptete, über große Mengen an Drogen an verschiedenen Orten zu verfügen.

Ein Problem sei jedoch, dass die Daten von „Sky Ecc" im Rahmen der Ermittlungsarbeiten nicht vollständig ausgewertet werden konnten. So seien lediglich die Nachrichten des Absenders, in diesem Fall die des Wetzlarers, einsehbar. Dies habe zur Folge, dass nicht eindeutig zu belegen sei, ob der Interessent die Ware tatsächlich später auch abgenommen habe. Doch: „Die Tatsache, dass Geld geflossen ist, bedeutet aus unserer Sicht wiederum, dass auch die Ware geflossen ist", begründete der Leitende Ermittler.



Abhörsichere Kryptohandys und Nachrichtendienste wie „Encrochat" und „Sky Ecc": Der Wetzlarer soll auf verschlüsselten Wegen kommuniziert haben. Symbolfoto: Sebastian Kahnert/dpa

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

200 €
bis 30. April 2023

150 €
bis 13. Mai 2023

Wir sind VRM

Leser werben und bis zu 200 Euro sichern!

Sie lieben Ihre **Dill-Zeitung** oder Ihr **Herborner Tageblatt**? Dann begeistern Sie jetzt jemanden aus Ihrem Freundes- oder Bekanntenkreis für das **E-Paper** oder das **Digital komplett Paket**. Als Dankeschön schenken wir Ihnen eine Barprämie von bis zu 200 Euro. Der Countdown läuft – jetzt schnell sein und Höchstprämie kassieren!

Sie erhalten eine hohe Barprämie – der neue Leser den digitalen Lesegenuss:

E-PAPER

- **Vorabendausgabe** ab 19.30 Uhr
- Zugriff auf **alle Lokalausgaben**
- Infos in Echtzeit mit dem **Newsticker**

DIGITAL KOMPLETT

- **E-Paper** inklusive
- **News-App** auf dem Smartphone
- **Online Nachrichtenportal** mit allen *plus* Artikeln

Worauf warten? Jetzt Leser werben:
mittelhessen.de/werbe-leser

Ein Angebot der VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström-Str. 18, 35578 Wetzlar.

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

Geschäftsanzeigen

China Restaurant Palace
Bahnhofstraße 19
35708 Haiger
Tel. 02773/72664

Essen so viel man möchte!
Mittagsbuffet 11.80
Abendbuffet 19.90
Sonntags, feiertags und abends 17:30 – 21:30 Uhr
p. Person 19,90 €

Metzgerei Robert Müller
im REWE-Markt
35684 Dbg.-Frohnhausen
Tel. 02771/264735

Hausgemachte Rinderroulade
mit Knödel und Rotkraut 8.45
Schnitzel „Hawaii“ — Auch zum Mitnehmen
überbacken, mit Schinken, Ananas, Käse 4.50

Gasthaus Decker
Wetzlarer Str. 16
35756 Mittenaar
Tel. 06444/93100

Tagessuppe
Wildschweinbraten — Auch zum Mitnehmen
mit Waldpilzen und Preiselbeeren, Kartoffelklöße, Apfelrotkohl, Dessert 13.00

Restaurant Tiergarten
Rudolf-Braas-Straße 1
35686 Dillenburg
Tel. 02771/3605907

Tagessuppe und Dessert zu jedem Mittagsmenü
Rinderburger — Auch zum Mitnehmen
Tomate, Salat, Gurke, Röstzwiebeln, Burgersoße, mit Pommes frites 12.50
Vegetarisch: Gemüseburger
mit Pommes frites 12.50

Sie sind interessiert, sich preiswert in dieser Rubrik zu präsentieren, dann rufen Sie uns einfach an!

Amtliche Bekanntmachungen und Versteigerungen

Amtliche Bekanntmachung des Lahn-Dill-Kreises

Der Kreistag ist von mir zur 16. und 17. Sitzung am

Montag,15.05.2023 09:00 Uhr und 13:30Uhr

in den **Kreistagssitzungssaal des Kreishauses, Karl-Kellner-Ring 51, Wetzlar** eingeladen worden.
Der vollständige Wortlaut der Einladung mit Tagesordnung kann im Internet unter www.lahn-dill-kreis.de (Rubrik „Aktuelles - Bekanntmachungen“) eingesehen werden.

Wetzlar, den 27.04.2023

Johannes Volkmann
Kreistagsvorsitzender

Lahn-Dill-Kreis

„Öffentliche Ausschreibungen VOB/A“

Der Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises schreibt die **Alu-Fenster- u. Türarbeiten** für die Umbau- und Sanierungsmaßnahme an der **Kestnerschule, Bergstraße 45, 35578 Wetzlar** aus. Der Veröffentlichungstext kann eingesehen werden unter www.lahn-dill-kreis.de sowie in der Hessischen Ausschreibungsdatenbank www.had.de.

Beilagenhinweis

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei:

Einrichtungshaus Kranz

Kleine Anzeige, großer Gewinn!

Kaum inseriert, schon verkauft. In Ihrer Zeitung gibt es für jedes Stück die passende Rubrik!

Trauer & Erinnerung

Was du hast gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.
Du hast gesorgt für deine Lieben, von früh bis spät, tagaus, tagein. Du warst im Leben so bescheiden, viel Müh und Arbeit kanntest du, mit allem warst du stets zufrieden, nun schlafe sanft in ewiger Ruh.

Richard Bayer

* 30. 12. 1934 † 6. 5. 2023

In Liebe und Dankbarkeit:
Berta Bayer
Rita Bernhard
Harald Bayer
Isabel Bernhard
Sonja, Sascha und Milan Bernhard
sowie alle Angehörigen

Ewersbach, den 11. Mai 2023

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag, den 15. Mai 2023, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Berg in Ewersbach statt.

Herzlichen Dank für alle Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit.

Die Wege des Herrn sind unergründlich.
Was tief im Herzen ist,
kann der Tod nicht scheiden.

In großer Liebe nehmen wir Abschied von einem herzensguten Menschen

Ulrich Dietermann

* 25.07.1951 † 06.05.2023

In tiefer Trauer:
Ina Dietermann geb. Lang
Alexandra Kolb mit Familie
Jan Dietermann mit Familie
Nadine Fehling mit Familie
Sebastian Fehling
Madeleine Petry mit Familie
sowie alle Anverwandten

Donsbach, den 11. Mai 2023

Die Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 15. Mai 2023 um 14 Uhr im Bestattungswald Haiger statt.
Nach der Beisetzung gehen wir in aller Stille auseinander.

Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man durch den Tod nicht verlieren.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von meiner Mutter, unserer Schwester, Schwägerin, Tante und Freundin

Erika Jedlitschka

geb. Kugelmeier

* 18. 05. 1940 † 01. 05. 2023

Wir vermissen dich:

Dein Sohn Dirk
Familie und Freunde

Frohnhausen, Sechshelden, Mühlheim und Dinslaken, den 11. Mai 2023
Die Beerdigung fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Herzlichen Dank für alle Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit.
Besonders dem DRK Seniorenzentrum Frohnhausen für die liebevolle Pflege, Herrn Pfarrer Fahl für die tröstenden Worte sowie dem Haus der Bestattungen Schmitt für die würdevolle Begleitung.

Verlust macht Herzen krank.
Abschied beginnt sie zu heilen!

Sie sind in Ihrer Trauer nicht allein. Mit einer Anzeige lassen Sie auch Freunde und Bekannte an Ihrer Trauer Anteil nehmen.

VRM
Wir bewegen.

Ich wollte Dir noch so viel sagen!

Nichts ist schwerer als einen geliebten Menschen gehen zu lassen. Mit einer Traueranzeige teilen Sie Ihren Schmerz, finden Halt bei Freunden und nehmen würdig Abschied.

Respektvolle Beratung und individuelle Gestaltungsvorschläge für Ihre Anzeige erhalten Sie unter 06131/4848 oder unter vrm-trauer.de

VRM
Wir bewegen.

ENERGIE SERIE

Wir sind VRM

Themenwoche: Energiesparen

ab 06.03.

Immer sofort Bescheid wissen:
mittelhessen.de/energiekrise

Tageshoroskop vom 11.05.2023

Widder 21.3.–20.4.
Die Durchführung dessen, was Sie planen, dürfte kein Kinderspiel werden. Behutsamkeit und Umsicht sind Grundvoraussetzungen dafür. Hoffentlich haben Sie auch alles genau bedacht!

Stier 21.4.–20.5.
Der Schiedsrichter hat immer Recht, sogar dann, wenn seine Entscheidung nachweisbar falsch gewesen ist. Damit müssen Sie sich abfinden; und zwar je eher, desto besser für Sie.

Zwillinge 21.5.–21.6.
Eine vertrauliche Information könnte rasch von überragender Bedeutung für Sie sein. Ihr Wissen sollten Sie jedoch geschickt und diskret nutzen, da sich sonst alles zerschlagen würde.

Krebs 22.6.–22.7.
Wenn es heute um ein gemeinsames Vorhaben geht, sollten Sie Ihre Karten offen auf den Tisch legen. Denn auf diese Weise kann sich niemand irgendwelche falschen Hoffnungen machen.

Löwe 23.7.–23.8.
Seien Sie nicht so ungeduldig, wenn die Dinge im Beruf nicht so schnell vorangehen, denn jetzt ist Gründlichkeit wichtig. Privat erleben Sie heute nette Stunden mit dem Partner.

Jungfrau 24.8.–23.9.
Holen Sie zunächst einmal tief Luft und überlegen Sie sich Ihre Reaktion genau, ehe nun auf eine Bemerkung geantwortet wird! Impulsive Handlungen könnten Sie weiter zurückwerfen.

Waage 24.9.–23.10.
Eine beabsichtigte Umstellung wird Ihnen aller Voraussicht nach wohl nicht ganz leichtfallen. Sie ist allerdings nötig, wenn Sie Ihre beruflichen Chancen erweitern und sichern wollen.

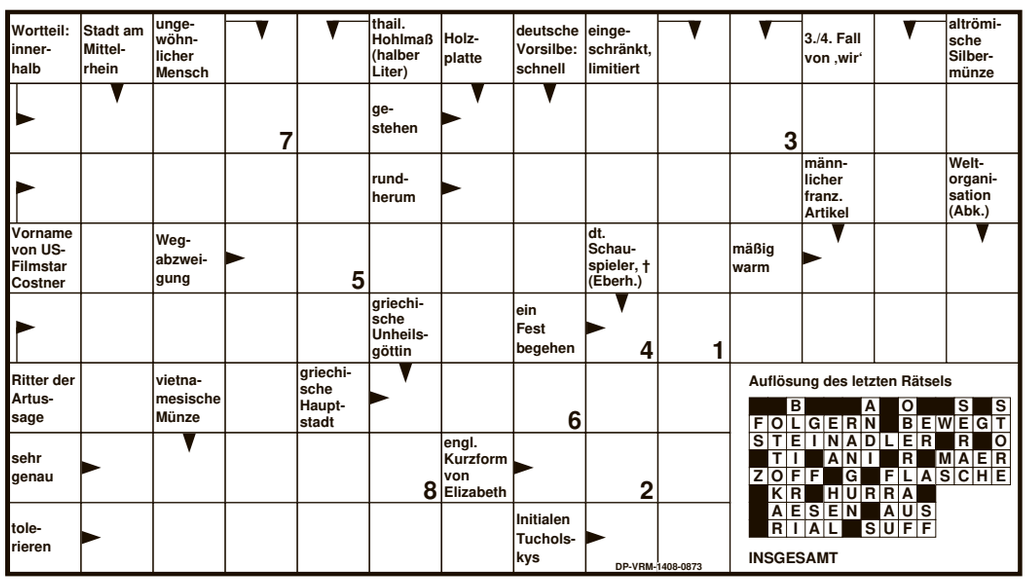
Skorpion 24.10.–22.11.
Die Sterne verkünden, dass sich Ihre finanzielle Situation ab heute allmählich entspannt. Voraussetzung: Sie müssen Ihr Geld festhalten und all den Verlockungen die kalte Schulter zeigen.

Schütze 23.11.–21.12.
Das Privatleben macht Ihnen inzwischen zwar mehr Freude, aber behalten Sie trotzdem Ihre Finanzen im Auge. Eine teure Neuanschaffung könnte sich recht leicht als Fehlkauf entpuppen.

Steinbock 22.12.–20.1.
Bei ein bisschen Glück und Geschick können Sie sich heute einen schönen Erfolg in Ihre Tasche stecken. Und das zeigt Ihnen zudem, dass Sie richtig gehandelt haben. Also, nur weiter so!

Wassermann 21.1.–19.2.
Mit Ihrer Eigenwilligkeit sind Sie derzeit drauf und dran, den Partner in die Verzweiflung zu treiben. Ein bisschen mehr Selbstkontrolle täte Ihrer Beziehung und auch Ihnen sehr gut!

Fische 20.2.–20.3.
Sie haben einige Dinge nachzuholen, die bislang versäumt wurden. Beginnen Sie darum mit dem Nächstliegenden. Möglicherweise könnte sich dann der Rest wie von ganz allein erledigen.



Spendenkonto: Malteser Hilfsdienst e.V.
IBAN: DE10 3706 0120 1201 2000 12
Stichwort: „Ukraine-Hilfe“

Oder online:
malteser.de/spenden

Malteser
...weil Nähe zählt.

+++ KRIEG IN DER UKRAINE +++

Foto: Tanus Gipp/Malteser Ukraine

NOTHILFE

Wir Malteser sind an der Seite der Flüchtenden und versorgen sie mit Mahlzeiten und medizinischem Hilfsmaterial.
Bitte retten Sie mit uns Leben!

Bündnisorganisation von: Aktion Deutschland Hilft

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

TIPPS

LONG COVID

Atemübungen gegen Luftnot

(dpa). Luftnot noch Monate nach Corona kann viele Ursachen haben. Eine davon ist, dass durch die Covid-19-Erkrankung das Zwerchfell aus der Übung gekommen sein könnte, heißt es in der Zeitschrift „Apotheken Umschau" (Ausgabe B 4/23). Offenbar habe die Krankheit bei einigen Patienten dazu geführt, dass sie sich eine flache Brustatmung angewöhnt hätten, die Atemprobleme begünstige. Folgende drei Übungen trainieren das Zwerchfell, beruhigen den Atem und lindern Luftnot. Am besten ganz in Ruhe mehrmals täglich durchführen.

1. Lippenbremse: Sie hilft, wenn sich Luftnot ankündigt. Dafür durch die Nase ein- und dann langsam durch den Mund ausatmen - und zwar gegen den leichten Widerstand der locker aufeinanderliegenden Lippen. Das Ausatmen sollte länger dauern als das Einatmen.

2. Kutschersitz: Im Sitzen mit beiden Unterarmen auf den Oberschenkel stützen und nach vorne lehnen. Die Muskeln in Armen und Händen sind locker. Den Rücken möglichst lang strecken, um den Brustkorb zu erweitern. Auch hier länger aus- als einatmen und gerne die Lippenbremse einsetzen.

3. Zwerchfelltraining: Das geht sowohl im Sitzen als auch auf dem Rücken liegend mit aufgestellten Füßen. Kräftig durch die Nase einatmen und den Bauch dabei aufblähen, dann durch die Nase ausatmen und den Bauch flach machen. Dabei mit den Händen auf dem Bauch das Aufblähen und Flachwerden spüren. Foto: dpa

PFLANZEN

Obstbäumchen richtig umtopfen

(dpa). Ob heimisch oder exotisch – fast jede Obstsorte gibt es auch für Balkon oder Terrasse. Darauf weist der Industrieverband Agrar (IVA) hin. Ideal für ihr Gedeihen ist ein geschützter Südbalkon, denn die meisten Obstbäume lieben es sonnig und warm. Von der Größe bieten sich Zwerg- oder Säulenobstbäume an. Erstere bleiben klein, Letztere wachsen schmal in die Höhe. Wer jetzt einen Obstbaum kauft, kann ihn direkt in den Kübel umtopfen. Denn das geht im Frühling und im Herbst – im Sommer gekauft bleibt die Pflanze dagegen im Ursprungstopf und kommt im Herbst erst in den Kübel. Dieser sollte mindestens 50 cm Durchmesser und ein Loch im Boden gegen Stauwasser haben. Zuerst kommt eine Drainage-Schicht hinein, etwa aus Blähton. Darüber dann entweder Komposterde oder ein speziell für Obstbäume geeignetes Substrat geben. Nun das Bäumchen mit ausreichend gewässertem Ballen hineinsetzen. Wichtig für eine gute Ernte sind genug Nährstoffe. Wer gleich beim Umtopfen Langzeitdünger hinzugibt, spart sich das Nachdüngen. Die Experten empfehlen einen sogenannten NPK-Dünger mit erhöhtem Stickstoff-Anteil. NPK steht für die Mischung aus Stickstoff, Phosphor und Kalium. Oft wird solch ein Dünger, ob flüssig, als Granulat oder Stäbchen, im Handel schon als Balkon-, Kübel- oder Terrassendünger bezeichnet. Dosiert wird nach Packungsvorgabe. Grundsätzlich sollten Obstgehölze zur Triebzeit gedüngt werden, also von Frühjahr bis Frühsommer. Foto: dpa

Urlaub als Geschenk

Wenn Gutscheine für eine Reise oder ein Wellnesswochenende gut ankommen

Von Karin Willen

Verliebte können dem Partner mit einer geschenkten Reise auch neue Seiten von sich selbst zeigen. Fotos: dpa

Als „ungebrochen" skizziert der Hamburger Zukunftsforscher Ulrich Reinhardt die Reiselust der Deutschen. Seine Tourismusanalyse 2023 registriert „ein großes Nachholbedürfnis".

Vor allem nach den Entbehrungen der Pandemie soll der Tapetenwechsel, den eine Reise verspricht, Frust und Alltagsstress vergessen machen und der Erholung in der Familie oder mit Freunden und Gleichgesinnten dienen.

Wenn darin nicht eine Glücksformel für das Schenken auf beiden Seiten steckt: Die einen befreit ein im Reisebüro oder übers Internet besorgter Gutschein vom Stress, das richtige Geschenk zu finden. Die anderen kommen neben dem eigenen geplanten Urlaub einmal mehr raus aus der Tretmühle des Alltags.

Keine Pauschallösung

Kann funktionieren, doch ganz so einfach ist das nicht, sagen Fachleute, die über das Thema Schenken forschen. Egal, ob es sich um etwas Materielles oder eben eine Reise handelt: Wer mit Geschenken eine Freude machen oder Danke sagen will, richtet sich besser konsequent nach den aktuellen Wünschen und Bedürfnissen der Empfänger statt einem Rezept.

Diese eherne Regel schließt Reisemuffel schon mal aus. Doch wer weiß schon, was die Person, die beglückt werden soll, aktuell sehen und erleben oder wiedersehen will? Auch wer die Vorlieben des Gegenübers zwischen Auspowern und Faulenzen, Natur und Kultur oder Bergen und Meer verorten kann, muss noch weitere Hürden nehmen, um mit einer Tour richtig punkten zu können.

Tasting oder Tauchtrip

Wie hoch die Messlatte für ein ideales Geschenk hängt, hat der amerikanische Konsumkulturforscher Russel W. Belk 1996 beschrieben. Demnach begeistert das Geschenk. Es geht über das Notwendige hinaus, überrascht, ist maßgeschneidert auf die Wünsche des Empfängers, für den Anlass und die Beziehung - und man sieht ihm die Mühe des Gebers an. Auch auf der Suche nach einer passenden Reise sind Aufmerksamkeit, Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl für Vorlieben und Wünsche gefragt. Zumindest dafür kennt der Wirtschaftspsychologe Alfred Gebert aus Münster ein Rezept: „Einfach im Gespräch bleiben, dann kennt man die aktuellen Wünsche des Gegenübers."

Die Ehrenvorsitzende des Deutschen Knigge-Rates, Agnes Anna Jarosch, rät zudem, beim Schenken zu erwähnen, wie und wann man auf die Idee gekommen ist: „So spüren Beschenkte, dass die schenkende Person wirklich zugehört hat."

Tatsächlich kennt Belks Formel wenige Ausnahmen. Eine nennt der Konsumforscher und Autor des Buches „Das perfekte Geschenk", Bernd Stauss: In der frühen Phase einer romantischen Beziehung dürften sogar die Vorlieben des Schenkenden das Reisegeschenk bestimmen: „Wenn man damit seine noch unbekannten Seiten zeigen will, und hofft, mit dem Erlebnis das Verhältnis zu festigen."

Beschämende Geschenke

Beispielsweise über ein Whisky-Tasting, einen Festivalbesuch oder einen Tauchtrip erhält die beschenkte Person neue Einblicke. Doch stets sollte das wohl größte Fettnäpfchen möglichst umgangen werden: „gut gemeint, aber unpassend". Bezogen auf ein Reisegeschenk hieße das laut Stauss, eine Kultur- oder Wanderreise zu schenken, um damit Bildungslücken oder Bewegungsarmut ausgleichen zu wollen: „Geschenke in pädagogischer Absicht erzeugen meist psychischen Widerstand", warnt der Autor. Doch auch das gilt nicht pauschal. Wirtschaftspsychologe Gebert sagt: „Man kann sich aber auch über ansonsten nicht gern gesehenes Nützliches freuen, wenn man damit überraschend beschenkt wird." So kann ein unerwartet geschenkter Sprachaufenthalt beim Kind trotz erkennbarer Absicht helle Freude auslösen.

Ansonsten ist zu beachten, dass großzügige Geschenke beschämen können. Zum Beispiel, wenn Beschenkte nicht mit einer adäquaten Gegengabe reagieren und sich als Almosenempfänger fühlen können - abgesehen vielleicht von einer Costa-Rica-Reise für den naturbegeisterten Sprössling zum Abitur.

Bleibt noch die Frage: Sollte der Schenkende mit von der Partie sein? „Was kann besser sein, als seine eigene Zeit zu schenken?", sagt Gebert und denkt dabei an eng Verbundene, Eltern und Kinder oder Enkel und Großeltern. Doch damit aus geteilter Freude doppelte Freude wird, sollte man sich schon sehr gut kennen. „Die Kollegen oder entfernten Freunde und Verwandten erfreut ein gemeinsamer Trip wohl eher nicht."

Geheime Wünsche

Jedoch kann der emotionale Wert einer geschenkten Reise, die man zusammen antritt, auch stark gesteigert werden. Laut Buchautor und Konsumforscher Stauss ist er dann am größten, wenn nicht nur ein Wunsch erfüllt, sondern auch sichtbar wird, dass der Schenkende damit bei den eigenen Vorlieben zurückgesteckt hat. Das kann etwa der Fall sein, wenn der aktive Bergfreund ein gemeinsames Wellnesswochenende verschenkt.

Zu toppen seien Konstellation wie diese nur noch, wenn der gewählte Ausflug einem geheimen Wunsch des Empfängers entspricht. Solche raren Überraschungen legen eine besonders tiefe positive Erinnerungsspur.

Flambieren liefert mehr als nur eine Zaubershow

Ein Gericht oder ein Dessert mit Hochprozentigem übergießen und anzünden, das hat etwas Exklusives / Doch nicht alle trauen sich an diese Zündlerei heran

Von Sabine Meute

Licht dimmen, los geht's: Wer in geselliger Runde zum Beispiel ein Dessert wie eine Eisbombe mit Hochprozentigem übergießt und anzündet, sorgt durch das Flammenspiel für viele „Ooohs" und „Aaahs" am Essenstisch. Doch Flambieren ist mehr als einfach nur eine kleine Show.

Das Zusammenspiel von Alkohol und Feuer gibt Speisen ein sehr spezielles Aroma - etwa wenn es sich um die weltberühmten Crêpes Suzette (in Orangenlikör wie etwa Grand Marnier flambierte Crêpes) oder um besondere Fleisch-, Fisch- oder Gemüsegerichte dreht.

Und es muss auch nicht unbedingt am Essenstisch erfolgen. Auch direkt am Herd ist Flambieren möglich. „Ein Muss dabei sind Spirituosen mit einem Alkoholgehalt ab 40 Prozent aufwärts", sagt die Augsburger Rezept- und Kochbuchautorin Susann Kreihe. Mit Calvados etwa lassen sich Apfelstücke oder Geflügel perfekt flambieren, mit Kognak etwa Fisch und würzige Saucen oder mit Weinbrand beispielsweise mit Speck umwickelte Garnelen oder Geflügelleber.

Fehlen Prozente beim Lieblingslikör? Korn hilft

Wer einen Lieblingslikör verwenden möchte, der aber vom Alkoholgehalt her nicht hochprozentig genug ist, kann ihn mit Korn mischen - dann ist auch er einsatzbereit zum Flambieren. „Das erste Mal, bei dem man es ausprobiert, sollte nicht im Beisein von Gästen sein", empfiehlt Kreihe. Besser erst einmal in Ruhe vor sich hintüfteln. Geht es ums Flambieren von Fleisch oder Fisch, erfolgt dies gleich in einer feuerfesten Pfanne auf dem Herd. „Ideal ist eine flache Pfanne aus Edelstahl oder Kupfer."

So geht's: Als Erstes die Haare zurückbinden, damit sie kein Feuer fangen können. Und bloß nicht in der Nähe von Vorhängen, Gardinen, Papier oder Sonstigem, das leicht brennen könnte, werkeln. Ebenfalls wichtig: „Nicht zu nah am Herd arbeiten, besser etwas Abstand halten", sagt die Münchner Rezeptentwicklerin und Autorin Annelie Ulrich.

Das Zusammenspiel von Alkohol und Feuer gibt Speisen ein sehr spezielles Aroma. Es braucht aber unbedingt Spirituosen mit mindestens 40 Prozent Alkohol. Foto: dpa

Von der Flamme bis zum Servieren: eine Anleitung

Schritt 1: Füllen Sie ein Schnapsglas mit hochprozentigem Alkohol und erwärmen Sie es in einem kleinen Topf. „Der Schnaps darf nicht kochen", erklärt Susann Kreihe.

Schritt 2: Jetzt den Alkohol auf die warme Speise in der Pfanne geben – die Speise darf ebenfalls nicht kochen. Ein langes Streichholz anzünden und an das Gericht halten. Achtung: Es kommt unter Umständen zu einer großen Flamme.

Schritt 3: Die Flamme erlischt nach einer Weile von selbst. Sobald dies der Fall ist, ist der Flambiervorgang beendet - jetzt geht's ans Servieren und Essen. Was auch möglich ist: Den Alkohol in eine Kelle geben, mit einem langen Streichholz anzünden und dann auf das Gericht geben. Generell schwindet durch die Hitze beim Flambieren der Alkoholgehalt - das Ergebnis ist ein tolles Geschmackserlebnis.

Alkohol für Eisbombe in der Kelle anzünden

Und eine flambierte Eisbombe? „Man kann sie, wenn keine Kinder mitessen, kurz mit Alkohol, der in einer Kelle angezündet wurde, übergießen", erklärt Annelie Ulrich. Was für einen stimmungsvollen Effekt nach einem Festessen sorgen kann. Daneben gibt es aber auch zwei Varianten: „Entweder neben der Eisbombe einen mit Alkohol beträufelten Würfelzucker anzünden und so für ein Mini-Feuer sorgen", so Ulrich. Oder aber mit einem Flambierbrenner den Zucker auf der Oberfläche der Eisbombe karamellisieren - bei einem Flambierbrenner, mit dem man auch das Dessert Crème brûlée zubereitet, kommt kein Alkohol zum Einsatz.

FLAMBIERTE EISBOMBE

Ein Rezept für eine **flambierte Eisbombe mit Nougat-Nussboden und Himbeereis**: Den Backofen auf 170 Grad Ober- und Unterhitze vorheizen und eine 30 mal 40 Zentimeter große Auflaufform mit Backpapier auskleiden.

- 100 g weiche Butter, 125 g brauner Zucker, 125 g Mehl, ein TL Backpulver, 1 Prise Salz, 2 große Bio-Eier und zwei EL Back-Kakao sowie 100 g geschmolzenen Nougat entweder mit dem Handrührgerät oder der Küchenmaschine für eine Minute zu einem luftigen Teig aufschlagen.

– 2 EL Milch dazugeben und unterrühren. Dann 100 g grob gehackte Haselnüsse und 50 g Nougat in kleinen Würfeln unterheben. Den Teig in eine Auflaufform geben, glatt streichen und etwa 20 Minuten backen. „Wenn der Teig beim Anfassen zurückspringt, ist der Boden fertig", so Annelie Ulrich.

– Für das Eis 400 g Schlagsahne steif schlagen. Anschließend 400 g gesüßte Kondensmilch langsam dazugeben und erneut steif aufschlagen. Dann 75 g Himbeermarmelade dazugeben und unterrühren. 1 Prise Salz und nach Wunsch rosa Lebensmittelfarbe dazugeben, das Eis nochmals durchrühren. In eine frostbeständige Form geben und für mindestens 6 Stunden, besser über Nacht einfrieren.

- Vor dem Servieren der Eisbombe einen Topf mit 2 Eiweiß und 100 g Zucker auf ein Wasserbad stellen und unter ständigem Rühren so lange erhitzen, bis der Zucker geschmolzen ist und die Masse eine Temperatur von 70 Grad erreicht hat. Dann in die Küchenmaschine geben oder mit dem Handrührgerät so lange aufschlagen, bis die Masse steif ist und die Schüssel von außen wieder Zimmertemperatur angenommen hat.

– Jetzt mit einem runden Ausstecher (6 bis 7 Zentimeter Durchmesser) zehn Kreise aus dem Nougat-Boden stechen. Jeweils eine Kugel Himbeereis auf den Boden setzen. Die Baisermasse mit einem Spritzbeutel oder mit einem Messer auf dem Eis verteilen, sodass die Eiskugel komplett bedeckt ist. Jetzt die Eisbombe mit dem Flambierbrenner flambieren.

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

KOMMENTAR

Win-win-Event

Peter Schneider
zu NFL-Spielen in Deutschland

peter.schneider@vrm.de

Ein Fingerzeig, wie sehr das Mutterland des American Football die deutschen Fans schätzt: Die NFL lässt im November zwei Hauptrunden-Spiele in Frankfurt austragen. Mit den Kansas City Chiefs, dem Super-Bowl-Champion, ist unter den vier Mannschaften die derzeit beste der Welt. Wenn im deutschen Fußball nur kurz daran gedacht wird, vielleicht den Supercup irgendwann mal im Ausland stattfinden zu lassen, ist der Protest groß. Die US-Amerikaner gehen anders mit diesem Thema um, die Liga ist aber auch anders organisiert: Die Teams sind als „Franchises“ keine Vereine, sondern Unternehmen – und der deutsche Markt ist mit seiner stetig wachsenden Zahl an Football-Fans ein äußerst interessanter. Um diesen Markt zu bedienen, geben diese Unternehmen ohne zu zögern den Heimvorteil ab, spielen in einer völlig unbekannten Umgebung. Es lohnt sich: Als die NFL im vergangenen Jahr erstmals in Deutschland gastierte, war die Aufmerksamkeit groß, die Tickets umgehend weg. Vielleicht noch wichtiger: Es herrschte eine außergewöhnliche Stimmung in der Arena. Die deutschen Football-Zuschauer haben längst eine eigene und mitreißende Fan-Kultur entwickelt. Auch in Frankfurt wird es so sein: Die Fans bestaunen die US-Spieler, die US-Spieler bestaunen die Fans. Gut fürs Geschäft, gut für die Gänsehaut. Zwei Win-win-Events für alle Seiten.

ZITAT DES TAGES

Ich habe zu ihm gesagt: Es ist wie bei Spiderman – aus großer Kraft folgt große Verantwortung.

Moritz Müller, Kapitän des deutschen Eishockey-Nationalteams, zur WM-Teilnahme von NHL-Verteidiger Moritz Seider. Der 22-Jährige hatte zunächst angeschlagen abgesagt, ist nun aber doch dabei.

TOP & FLOP

⊕ Steffen Baumgart

Der 1. FC Köln hat den Vertrag mit seinem Trainer vorzeitig um ein Jahr verlängert. Der neue Kontrakt des 51-Jährigen läuft nun bis zum 30. Juni 2025, wie der Fußball-Bundesligist mitteilte. „In erster Linie wegen Karneval und den guten Trainingsbedingungen – wie sich jeder vorstellen kann“, sagte der 51-Jährige am Mittwoch mit einem Augenzwinkern und ergänzte: „Nein, weil der Weg noch nicht zu Ende ist. Wir haben im letzten Jahr eine klare Absprache getroffen: Wenn es für alle Seiten passt, verlängern wir den Vertrag um ein weiteres Jahr. Das steht für mich außer Frage“, sagte Baumgart.

⊖ Alf-Inge Haaland

Der Vater von Fußball-Stürmerstar Erling Haaland hat beim Halbfinal-Hinspiel der Champions League zwischen Real Madrid und Manchester City (1:1) für einen Eklat gesorgt. Er wurde während der zweiten Halbzeit vom Wachpersonal samt Begleiter aus der VIP-Loge hinauskomplimentiert. Der Grund: „Alfie“ – wie der Vater des Ex-Dortmunders genannt wird – hatte sich mit Fans des Heimteams angelegt. Auf Videos ist zu sehen, wie der frühere Profi die Fans mit einer obszönen Geste beleidigt hat. Einige spanische Medien versicherten, Alf-Inge Haaland habe Fans mit Erdnüssen beworfen.

STENOGRAMM

Sergio Busquets: Nach 18 Jahren verlässt der 34 Jahre alte Mittelfeldspieler am Saisonende den spanischen Top-Club FC Barcelona. „Es ist an der Zeit mitzuteilen, dass dies meine letzte Saison mit Barça wird“, sagte Busquets in einem Video. Ob das Ende bei den Katalanen auch das Ende seiner Spielerkarriere bedeutet, wurde aus der Verkündung nicht erkenntlich. Medienberichten zufolge soll ihm ein Angebot von Al-Hilal aus Saudi-Arabien vorliegen.

Frauenfußball: Beim DFB-Pokal-Finale zwischen dem VfL Wolfsburg und dem SC Freiburg in Köln (18. Mai) wird es einen Pokal-Zuschauerrekord geben. „Wir haben heute gerade die 35.000-Zuschauer-Zahl geknackt“, sagte DFB-Koordinatorin Doris Fitschen. Die bisher größte Kulisse gab es mit 26.282 Besuchern 2010 bei der ersten Auflage in Köln.

Formel 1: Sky hat keinen frei empfangbaren Fernsehpartner für die Rennserie gefunden. Der Pay-TV-Sender zeigt daher zunächst zwei Rennen (Imola/21. Mai und Budapest/23. Juli) kostenfrei im Internet.

Jahn Regensburg: Der Fußball-Zweitligist hat Joe Enochs als neuen Trainer verpflichtet. Der Ex-Coach des FSV Zwickau folgt auf Mersad Selimbegovic.

Sergio Busquets verlässt den FC Barcelona. Foto: dpa

Fußball: WM-Rekordspieler Antonio Carbajal ist im Alter von 93 Jahren verstorben. Der ehemalige mexikanische Nationaltorwart war der erste Fußballer, der an fünf WM-Endrunden (1950 bis 1966) teilgenommen hatte.

Giro d'Italia: Rad-Weltmeister Remco Evenepoel ist auf der verregneten fünften Etappe zweimal gestürzt, beim ersten Mal wegen eines Hundes auf der Strecke, erreichte aber offenbar ohne größere Verletzungen das Ziel. Den Tagessieg holte sich nach 171 Kilometern von Atripalda nach Salerno der Australier Kaden Groves. Es führt weiter der Norweger Andreas Leknessund.

Einst bei Real Madrid: Trainer José Mourinho (rechts) spricht mit seinem damaligen Spieler Xabi Alonso. Foto: dpa

Eine besondere Beziehung

Im Europa-League-Halbfinale trifft Bayer-Coach Xabi Alonso auf Ex-Trainer José Mourinho

Von Holger Schmidt

ROM. Vor etwa einem Jahrzehnt ernannte José Mourinho Xabi Alonso zu seinem „Metronom“. Der Mittelfeld-Stratege war für den Trainer von Real Madrid damals also wie das Gerät, das Musikern durch ständige Impulse hilft, das Tempo zu halten. Einen besseren Vergleich hat selten ein Trainer über einen seiner Spieler gewählt. Und er zeigte: Der heutige Trainer von Bayer Leverkusen war in den drei gemeinsamen Jahren bei Real Mourinhos Medium in die Mannschaft. Sein verlängerter Arm, sein wichtigster Spieler und enger Ansprechpartner. Und er prophezeite ihm schon damals eine große Zukunft als Trainer. Denn Alonso, so Mourinho damals, wirke „schon auf dem Feld wie ein Trainer“.

Nun führt Alonsos zweite Karriere die beiden erstaunlich schnell, nämlich gleich in dessen erstem Jahr als Erstliga-Trainer, in einem Europa-League-Halbfinale zusammen. Alonso sprach darüber in den Tagen vor dem Hinspiel mit Bayer bei Mourinhos AS Rom am Donnerstag (21 Uhr/RTL) nicht gerne. Nicht, weil er Mourinho nicht ebenfalls sehr schätzen würde. Ganz im Gegenteil. Doch dem früheren Welt- und Europameister ist es nicht recht, wenn Bayers erstes Europacup-Halbfinale seit 21 Jahren auf dieses Duell reduziert wird.

Xabi Alonso
Foto: dpa

Auf die meisten Fragen nach dem Wiedersehen mit seinem fast 20 älteren Ex-Lehrmeister wich der 41-Jährige zuletzt fast immer aus. „Natürlich ist das für mich und für uns alle besonders“, ließ er nur einmal durchblicken: „Gegen Mou zu spielen, ist besonders für mich. Aber in erster Linie ist es für uns eine schöne Chance.“

Mourinho zeigte sich da schon etwas redseliger. „Xabi ist ein Freund von mir“, sagte der streitbare Coach bei RTL und ergänzte lachend: „Und das ist durchaus besonders. Denn nicht jeden Spieler, den ich mal gecoacht habe, kann ich heute einen Freund nennen.“ Doch Alonso hat er laut spanischen Medien zwei Dinge nie vergessen. Dass er in der meist von Mourinho provozierten Dauer-Fehde gegen den damaligen Barcelona-Trainer Pep Guardiola eng an seiner Seite stand, dabei diese Rivalität heiß und innig mitlebte. Und dass er als einer der letzten zu ihm stand, als sich 2013 schon fast alle bei Real von ihm abgewandt hatten.

„Nach fünf Minuten unseres ersten Treffens wusste ich, warum er so gut ist und warum er so viel Erfolg hat“, schwärmte Alonso später über „The Special One“. Mourinho sei „zu 100 Prozent Wettkämpfer. Was er will, ist gewinnen.“ Er habe in Madrid „die Spieler, den Verein und die Fans aufgerüttelt. Er hat es geschafft, Dinge zu verändern“.

Bellarabi fällt wegen muskulären Problemen aus

Nach Rom ist die Bayer-Elf ohne Karim Bellarabi aufgebrochen. Der Ex-Nationalspieler leidet an muskulären Problemen und musste deshalb zu Hause bleiben. Der Offensivspieler ist der einzige Leverkusener Ausfall neben dem langzeitverletzten Patrik Schick, für den die Saison wegen Leistenproblemen vorzeitig beendet ist.

Deutsches Team peilt Viertelfinale an

Fragen & Antworten zur Eishockey-WM in Finnland und Lettland / Optimismus trotz vieler Ausfälle

TAMPERE (dpa). Am Freitag beginnt die Eishockey-Weltmeisterschaft in Finnland und Lettland. Das deutsche Team startet gegen Schweden (19.20 Uhr).

Wo wird gespielt?

Die WM wird im finnischen Tampere und im lettischen Riga ausgetragen. Deutschland spielt in der Gruppe A in Tampere. Das Finalwochenende findet am Pfingstwochenende ebenfalls dort statt. Das Viertelfinale wird in Riga gespielt.

Wie ist der Modus?

Die Vorrunde wird in zwei Achtergruppen gespielt. Die besten vier Teams aus beiden Gruppen qualifizieren sich für das Viertelfinale.

Wer sind die Favoriten?

Top-Favorit ist Finnland. Der Gastgeber gewann zwei der vergangenen drei Weltmeisterschaften, wurde einmal Zweiter. Zudem wurde das Team von Trainer Jukka Jalonen im vergangenen Jahr Olympiasieger. Ebenfalls gute Chancen haben Schweden, Kanada und Tschechien.

Wie sind die deutschen Chancen?

Deutschland tritt mit einem neuen Trainer an: Harold Kreis. Dessen Vorgänger Toni Söderholm hatte den DEB im vergangenen November überraschend vorzeitig verlassen. Der langjährige DEL-Coach Kreis hat zahlreiche Verletzte zu beklagen. Trotzdem ist das Minimalziel das Viertelfinale. Bei den vergangenen sechs WM-Turnieren kam das deutsche Team nur einmal nicht unter die letzten Acht.

Wer sind die deutschen Vorrundengegner?

Vor allem das Auftaktprogramm hat es in sich. Nach dem Auftakt gegen Schweden muss Deutschland nur 24 Stunden später gegen Titelverteidiger Finnland ran, danach geht es gegen die USA, die am Dienstagabend bei der WM-Generalprobe 6:3 gegen Deutschland gewonnen haben. Die Gefahr ist groß, nach drei Spielen noch mit null Punkten dazustehen und gegen Dänemark, Frankreich, Ungarn und Österreich jeweils gewinnen zu müssen.

Welche Stars sind dabei?

Wie jedes Jahr sind einige Top-Spieler noch in den Playoffs der nordamerikanischen Profiliga NHL aktiv. Dennoch sind etliche prominente Namen dabei. Bei den Finnen sticht Stürmer Mikko Rantanen von Stanley-Cup-Sieger Colorado heraus. Auch die Schweden haben bei 113 NHL-Spielern viel Auswahl an Stars. Bestätigt ist die WM-Teilnahme von Top-Talent Lucas Raymond. Dessen Team-Kollege aus Detroit, Moritz Seider, verleiht der deutschen Auswahl etwas Glamour. Der 22-Jährige wurde 2021 zum besten Verteidiger der WM gewählt. Im US-Kader steht der zweimalige Stanley-Cup-Champion Nick Bonino.

Auf den deutschen Torhüter Mathias Niederberger kommt wie beim Testspiel gegen die USA viel Arbeit zu. Foto: dpa

Wo kann man die WM-Spiele sehen?

Alle deutschen Partien und die K.o.-Spiele werden im Free-TV bei Sport1 gezeigt und kostenpflichtig von MagentaSport gestreamt. Beim Pay-TV-Sender Sport1+ laufen weitere WM-Spiele sehen.

Was ist bei der WM sonst noch wichtig?

Diese Weltmeisterschaft entscheidet über die direkte Olympia-Qualifikation für die Mailand 2026. Um sicher dabei zu sein, muss Deutschland nach der WM unter den besten acht Nationen der Weltrangliste stehen. Aktuell ist Deutschland Neunter. Für weiteren Teams gibt es im August 2024 ein Qualifikationsturnier.

NFL: Kansas City spielt in Frankfurt

FRANKFURT (dpa). Der Super-Bowl-Champion Kansas City Chiefs spielt am 5. November in Frankfurt am Main gegen die Miami Dolphins. Eine Woche später kommt es im Stadion von Eintracht Frankfurt zum Duell zwischen den New England Patriots mit den Indianapolis Colts. Die NFL bestätigte damit die seit Monaten wabernden Gerüchte, dass Frankfurt gleich zwei Hauptrundenspiele der besten Football-Liga der Welt ausrichten wird. „Die Begegnungen in Deutschland werden den Fans im November zwei ausgesprochen spannende Spiele bieten“, sagte NFL-Deutschland-Chef Alexander Steinforth laut Mitteilung. Die Kansas City Chiefs um Star-Quarterback Patrick Mahomes hatten den Titel im Februar gewonnen.

Real trotz 1:1 mit Vorfreude

MADRID (dpa). Kurz nach dem Abpfiff in Madrid blickten Toni Kroos und Antonio Rüdiger schon voraus auf den Showdown in Manchester. „Uns steht wahrscheinlich das schwierigste Auswärtsspiel bevor, das es aktuell gibt im europäischen Fußball. Aber ehrlich gesagt: Wir freuen uns drauf“, sagte der ehemalige Fußball-Nationalspieler Kroos nach dem 1:1 im Champions-League-Hinspiel zwischen Real Madrid und Manchester City bei Prime Video. Sein Teamkollege Rüdiger meinte: „Dass City mehr Ballbesitz haben würde, war klar. Aber ich denke, wir können mit dem Ergebnis zufrieden sein. Wir können mit erhobenem Haupt nach Manchester reisen und das Spiel angehen.“

Sein Trainer Carlo Ancelotti und Manchester-Coach Pep Guardiola sehen nach dem Remis weiter alle Chancen auf ein Weiterkommen ihrer Teams. „Ich denke, beide Mannschaften haben das Gefühl, dass es ein gutes Ergebnis war“, sagte Ancelotti. Ähnlich äußerte sich Guardiola nach der Partie, in der Vinícius Júnior (36.) für Real getroffen und Kevin De Bruyne (67.) für Manchester ausgeglichen hatte. „Es war ein sehr ausgeglichenes Spiel. Alles wird in Manchester entschieden.“ Das Rückspiel in England findet am kommenden Mittwoch statt.

EM-Topduell mit Frankreich

DÜSSELDORF (dpa). Deutschlands Handballer treffen bei der Heim-Europameisterschaft 2024 in der Vorrundengruppe A auf Rekord-Weltmeister Frankreich, Nordmazedonien und die Schweiz. Die Eidgenossen sind der Gegner des Teams von Bundestrainer Alfred Gislason im Eröffnungsspiel am 10. Januar in der Düsseldorfer Fußball-Arena, zu dem der Deutsche Handballbund auf 50.000 Fans und damit einen Zuschauer-Weltrekord hofft.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Champions League

Halbfinale, Hinspiel
Real Madrid – Manchester City 1:1

Schiedsrichter: Soares Dias (Portugal).

Zuschauer: 60.000.

Tore: 1:0 Vinicius Junior (36.), 1:1 de Bruyne (67.).

TV-TIPP

12.45, Eurosport: Radsport, Giro d'Italia, sechste Etappe rund um Neapel.

20.00, Sport1: Darts, Premier League in Sheffield.

21.00, RTL: Fußball, Europa League, Halbfinale, Hinspiel: AS Rom – Bayer 04 Leverkusen.

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

MT Melsungen verpflichtet Adrian Sipos

MELSUNGEN (red). Der Kader der MT Melsungen für die kommende Saison nimmt Formen an. Der Handball-Bundesligist hat mit Adrian Sipos einen international erfahrenen Spieler für den Kreis und die Abwehrzentrale verpflichtet.

Der 33 Jahre alte Ungar wechselt im Sommer ablösefrei vom ungarischen Top-Klub Telekom Veszprem an die Fulda und erhält einen Vertrag bis 2025. Sipos soll die Aufgabe übernehmen, die für Finn Lemke in der Abwehr vorgesehen war. „Leider musste Finn seine Karriere verletzungsbedingt beenden. Mit Adrian Sipos haben wir nun einen Profi gefunden, der die Rolle des Abwehrchefs ausfüllen kann“, sagt MT-Trainer Roberto Garcia Parrondo.

Bad Nauheim holt Verteidiger Fischer zum EC

BAD NAUHEIM (red). Neuzugang für Eishockey-Zweitligist EC Bad Nauheim: Die Roten Teufel haben mit Christopher Fischer einen erfahrenen Verteidiger in die Wetterau geholt. Fischer hat in seiner Karriere bereits 591 Spiele in der Deutschen Eishockey-Liga bestritten. Sechs Jahre lang trug er das Trikot von Adler Mannheim. Der 35-Jährige ist der erste Neuzugang der Badestädter. Bad Nauheims Trainer Harry Lange sagt über den neuen Mann: „Christopher ist nach wie vor läuferisch sehr stark. Ich erwarte, dass er uns in der spielerischen Entwicklung weiter bringt. Zudem ist es wichtig, dass er ein Rechtsschütze ist.“

IM STENOGRAMM

FUSSBALL

Hessenliga

Viktoria Griesheim – Bayern Alzenau 3:2 (0:1) - Tore: 0:1 Crnomut (34., Foulelfmeter), 0:2 Crnomut (48., Foulelfmeter), 1:2 Oriana (61.), 2.2 Arslan (72.), 3:2 Arslan (90.+3) - Schiedsrichter: Hauser (FC Waldbrunn) - Zuschauer: 120.

KURZ NOTIERT

Manager Sebastian Möller beendet zum Saisonende seine Zeit beim Fußball-Regionalligisten SG Barockstadt Fulda-Lehnerz und wechselt zu den **Offenbacher Kickers**. Beim Ligarivalen wird der 40-Jährige zweiter Geschäftsführer. (rg)

Will mit seiner HSG Wetzlar am Donnerstag gegen Hamm wieder Grund zum Jubel haben: Trainer Jasmin Camdzic. Foto: Jenniver Röczey

Den Wurfschalter umlegen

Handball: HSG Wetzlar trifft im „Must-Win“-Spiel zu Hause auf Schlusslicht ASV Hamm

Von Volkmar Schäfer

WETZLAR. Da ist es nun, das Duell mit dem Schlusslicht, das „Must-Win”-Spiel für die HSG Wetzlar auf dem Weg zum Klassenerhalt in der Handball-Bundesliga. Drei Punkte Vorsprung hat das Team um Kapitän Till Klimpke gegenüber dem Tabellen-17. aus Minden, deren sieben sogar vor dem ASV Hamm-Westfalen. Letzterer, der Allgemeine Sport-Verein, gastiert an diesem Donnerstag (19.05 Uhr) zwar als designierter Absteiger in der Buderus-Arena, aber wird sich mit Sicherheit nicht kampflos seinem Schicksal ergeben.

„Mental-Monster” nannte die „Bild” dieser Tage den Vorjahres-Aufsteiger aus der Stadt, die auch weniger Handball-Interessierten vor allem wegen des Kraftwerks in Uentrop ein Begriff ist. Der Boulevard hatte damit nicht ganz unrecht, denn die Mannschaft von Trainer Michael Lerscht ergatterte am Wochenende beim 27:27 gegen Stuttgart bereits ihren fünften Zähler im neuen Jahr. In den ersten Monaten der laufenden Saison waren es gerade mal drei Pünktchen gewesen. „Hamm spielt in der Rückrunde stark, hat sich enorm entwickelt. Es kommt ein unangenehmer Gegner auf uns zu”, weiß auch Jasmin Camdzic, dass die 60 kommenden Minuten im Oberhaus alles andere als ein Selbstläufer für ihn und die Wetzlarer werden.

Zumal es an der eigenen Personalfront nicht wirklich positiv aussieht. Am Sonntag, als die HSG beim HSV Hamburg vor allem wegen einer sehr schlechten Chancenverwertung mit 21:24 unterlag, arbeiteten die verletzten Filip Kuzmanovski, Jovica Nikolic und Domen Novak in Mittelhessen beim Aquajogging an ihrem Comeback. „Wir werden aber nur Spieler aufs Feld schicken, die einhundert Prozent geben können. Deshalb ist die Chance eher gering, dass einer aus dem Trio gegen Hamm im Kader steht”, sagt Geschäftsführer Björn Seipp.

2800 Karten verkauft, Seipp damit nicht unzufrieden

Bedeutet, die gleichen Akteure in Grün-Weiß müssen die Bühne wie schon beim erlösend anmutenden Heimerfolg vor Wochenfrist gegen Lemgo rocken. Also ein Hendrik Wagner, der sich trotz seiner Knieprobleme „überragend” (O-Ton Seipp) in den Dienst der Mannschaft stellt. Oder Magnus Fredriksen, der nach der Gala gegen den TBV am Sonntag in Hamburg über weite Strecken nicht den richtigen Takt im Angriff fand. Oder Stefan Cavor, der der übereifrigen Vorstellung gegen die Lipperländer an der Elbe sieben blitzsaubere Treffer folgen ließ. Oder auch ein Lenny Rubin, den „Jasko” Camdzic nach den beiden völlig unterschiedlichen Darbietungen des Schweizers in den beiden ersten Begegnungen dieser Englischen Woche in Schutz nimmt. „Man muss Verständnis für ihn haben. Lenny kommt von der Nationalmannschaft zurück, hat dort fast durchgespielt. Dann läuft er in der letzten Viertelstunde gegen Lemgo zu Höchstform auf und ist einer unserer absoluten Leader. Danach war er platt, trotzdem hat er in Hamburg alles versucht”, sagt der Sportliche Leiter und Cheftrainer der HSG in Personalunion.

Defensiv läuft es aktuell prima, haben sich Wagner, Erik Schmidt und/oder Adam Nyfjäll zu einer Einheit im Innenblock verschworen. Dahinter hält Anadin Suljakovic solide, und Kapitän Till Klimpke findet sich mit seiner Rolle, zunächst auf der Bank zu sitzen, ab. „Till hat es gegen Lemgo gezeigt, dass er das kann. Er kennt dieses Gefühl ja auch schon von der Nationalmannschaft mit Andi Wolff. Und klar ist: Er ist ein Klimpke, will immer nur das Beste für seine HSG. Und das heißt: Egal, wer spielt, Hauptsache gewinnen”, so Camdzic.

Dessen Wunsch es für das Duell mit den Hammern um Abwehrchef Maik Patrail und dem starken Offensiv-Rückraum ist, „dass wir gegen das Tempo des ASV einen guten Rückzug auf die Platte bringen. Vor allem aber, dass wir die Einsatzbereitschaft behalten über 60 Minuten, wir weiter powern, vor allem in der Abwehr”. Dort ist auch Ole Klimpke aktuell ein wichtiger Faktor. „Er hat gezeigt, dass er uns hilft. Genauso wie Tim Rüdiger in Hamburg, der Lars Weissgerber wichtige Verschnaufpausen gegeben hat”, sagt „Jasko”.

Nun bleibt die Hoffnung, dass sich die 25 Fehlwürfe gegen HSV-Zerberus Jens Vortmann vom Sonntag nicht wiederholen. Nicht wieder einen gegnerischen Torhüter zum Weltklassemann werfen. „Unsere Abschlussquote hat dafür gesorgt, dass wir am Sonntag verloren haben. Deshalb war mein Ärger darüber schon an der Hamburger Stadtgrenze verraucht. Als ich aus Gummersbach nach Hause gefahren bin, habe ich mich eineinhalb Stunden geärgert”, erzählt Björn Seipp, der am Dienstag von 2800 verkauften Tickets sprach. „Wir wollen da nicht unzufrieden sein, hoffen natürlich auf ein bisschen mehr Fans am Donnerstag. Wichtig ist mir eines: Die Leute sollen nicht mit der falschen Erwartungshaltung, sondern mit der richtigen Einstellung in die Halle kommen”, heißt das Credo des HSG-Geschäftsführers vor dem „Must-Win”-Spiel gegen das Erstliga-Schlusslicht.

„Wir mussten einen Cut machen“

Eintracht-Sportchef will nun „die Kräfte bündeln“/ Tuta, Rode und Muani fit fürs Spiel gegen Mainz

Von Peppi Schmitt

FRANKFURT. Fast zwei Drittel aller Fans des Fußball-Bundesligisten Eintracht Frankfurt können laut einer Umfrage die Entscheidung des Clubs, sich am Ende der Saison von Trainer Oliver Glasner zu trennen, nicht nachvollziehen. „Ich habe keine Bauchschmerzen, weil ich aus Überzeugung gehandelt habe, nicht von Emotionen geleitet“, sagte Sportvorstand Markus Krösche in einem Pressegespräch am Mittwoch, „gefallen hat mir das auch nicht, aber ich muss in meiner Funktion auch mal unbequeme Entscheidungen treffen.“ Mit möglicher Kritik müsse er nun leben. Im Grunde, so der Sportchef der Eintracht, sei nach den „Bewertungen des sportlichen Abschneidens, der Ergebnisse, der Leistungen und der Nebengeräusche“ die baldige Trennung alternativlos gewesen. Krösche: „Es ist wichtig, dass wir nun Klarheit herbeigeführt haben. Jetzt können wir die Kräfte bündeln und die letzten Wochen in der Bundesliga bis zum Pokalfinale gemeinsam angehen.“

Nach einem langen, ausführlichen und „sehr freundschaftlichem Gespräch“ über zweieinhalb Stunden mit Oliver Glasner, sei klar gewesen, „dass wir einen Cut machen müssen.“ Eine Trennung sei nie schön und schon gar nicht von einem „so hervorragenden Trainer und Menschen wie Oliver Glasner.“ Trotzdem, so der Sportchef der Eintracht, „darf man nicht die Augen vor den Realitäten verschließen.“ Die Entwicklung der letzten Monate sei nicht gut gewesen, darum habe er die Lage „bewerten“ müssen. Und sei zum Ergebnis gekommen, dass die Trennung zum Ende der Saison der richtige Schritt ist. „Ich konnte es nicht weiterlaufen lassen“, sagte Krösche.

Keinen Widerspruch sieht der Frankfurter Sportvorstand in der Tatsache, dass die Eintracht Ende Februar Glasner noch ein Angebot zur Vertragsverlängerung bis 2026 unterbreitet hat und ihm zweieinhalb Monate später vor die Tür setzt. Das damalige Angebot, das Glasner nicht angenommen hatte, sei „voller Überzeugung“ vorgelegt worden, „weil wir ja wirklich eine erfolgreiche Zeit hatten“. Die Eintracht stand zu jenem Zeitpunkt in der Spitzengruppe der Liga, im Achtelfinale der Champions-League und im Achtelfinale des DFB-Pokals. „Aber im Fußball entwickeln sich Dinge sehr schnell und in meiner Funktion muss ich kurz-, mittel -und langfristige Thematiken berücksichtigen“, sagte Krösche. Das habe er getan und ist zum Schluss gekommen, dass es mit Glasner nicht über diese Saison hinaus weitergehen kann. Zu viel ist in den letzten Wochen passiert, intern, innerhalb der Kabine, in öffentlichen Aussagen und natürlich auf dem Spielfeld. Bis hin zum Tiefpunkt am letzten Samstag in Hoffenheim, als der Trainer die rote Karte gesehen hat und in der Pressekonferenz ausgetickt war. „Es geht nicht um Krösche oder Glasner, sondern um die Eintracht“, sagte der Sportvorstand.

Zwei Stunden vor Krösches Aussagen war beim Training alles wie immer. Oliver Glasner gab sich auf dem Platz lautstark und gestenreich, „business as usual“ war angesagt. Mit Erleichterung dürfte der Noch-Trainer gesehen haben, dass sich die personelle Situation vor dem Heimspiel am Samstag gegen Mainz halbwegs entspannt hat. Sebastian Rode hat seine muskulären Probleme so weit überwunden, dass er das normale Pensum absolvieren konnte. Tuta hat nach seiner Schulterverletzung ohne sichtbare Probleme mittrainiert. Und auch Randal Kolo Muani (Adduktoren) war wieder mittendrin. Selbst Philipp Max (muskuläre Verletzung) hat auf einem Nebenplatz das Training wieder aufgenommen.

Und dann war ja noch der „Fall Makoto Hasebe“, der, so die Wutaussage des Trainers in Hoffenheim, nach dem Spiel „Urin im Blut“ gehabt habe. Dieses Thema hat die Eintracht hochoffiziell in Abstimmung mit der medizinischen Abteilung und im Einvernehmen mit Hasebe selbst abgeräumt. „Der Spieler Makoto Hasebe konsumiert täglich …. einen Saft (Rote Beete). Dieser Konsum geht häufig mit rötlicher Verfärbung des Urins einher“, hieß es in einer offiziellen Erklärung. Dennoch sei eine intensive medizinische Untersuchung erfolgt. Fazit der Eintracht: „Makoto Hasebe war in den letzten Spielen uneingeschränkt spielfähig.“

EINWURF

VON FELIX LEYENDECKER

felix.leyendecker@vrm.de

▶ Es war schon eine **Hammer Stimmung** am Wochenende. Wer sich jetzt denkt, dass der Autor die Regeln der Groß- und Kleinschreibung nicht beherrscht, dem sei gesagt: Keine Sorge, das tut er (in der Regel). Doch die Kulisse spielte diesmal nicht in **Wetzlar**, sondern in **Hamm**. Und da sind nicht nur die meisten Fans Hammer, also Bewohner der Stadt Hamm, sondern auch die Stimmung ist hammer. Die Wochenenden während der dreiwöchigen Fortbildung werden vom Autor ausgiebig genutzt. Und ich war nicht alleine. Ein Kollege der Oldenburgischen Volkszeitung, der mit mir das Seminar in Hamm besucht, trieb es am Wochenende auf die Spitze. Erst ein Besuch bei Regionalligist **RW Ahlen**, dann das Bundesliga-Handballspiel am Abend zwischen dem **ASV Hamm-Westfalen** und dem **TVB Stuttgart** und am Sonntag stand für ihn eigentlich noch **Westfalenliga** an. Den Sonntag ließ er dank schmerzender Füße dann ausfallen. Er war den Weg von Hamm nach Ahlen und zurück gelaufen, als er feststellte, dass der Fußweg kürzer ist als die Wartezeit auf den Bus. Probleme, die man auf dem Dorf bestens kennt.

▶ Doch zurück zur Hammer Stimmung. Nein, die **Westpress Arena** ist beileibe nicht mit dem mittelhessischen **Handballtempel** in Wetzlar zu vergleichen. Ob ich mit „Handballtempel” die Sporthalle Dutenhofen meine oder die Buderus-Arena, das kann jeder für sich selbst entscheiden. Doch die Unterschiede haben mich schon beeindruckt. Zwar gehen nur etwas mehr als 2000 Zuschauer in die Hammer Halle (2190 waren beim Spiel gegen Stuttgart anwesend), doch gerade die Besucher in der ersten Reihe müssen das Gefühl gehabt haben, direkt auf der Platte zu sitzen. Und die Stimmung, sie war anders als in Wetzlar. Positiv anders. Statt **Klatschpappen** feuerten die Hamm-Anhänger ihre Truppe mit **bloßen Rufen und Klatschen** an. Und die Halle, die an eine Mischung aus Ikea-Bausatz und Schulturnhalle erinnerte, wurde im Laufe des Abends immer heißer, sowohl temperatur- wie auch stimmungstechnisch. Mittendrin: **Hamms Torwart Felix Hertlein**, der nicht nur einige Hochkaräter hielt, sondern auch die Halle mit seinen geballten Fäusten und seinem energischen Jubel dermaßen zum Kochen brachte, dass die Lautstärke ohrenbetäubend wurde.

Hamms Vereinsmaskottchen „Maxi” war nach der ersten Hälfte gegen den TVB Stuttgart noch größtenteils entspannt. Das änderte sich in Halbzeit zwei. Foto: Felix Leyendecker

▶ Doch Hertlein und die Fans waren nicht allein. Mit von der Partie war **Maxi**. Wer sich jetzt fragt, welcher Handballer das sein soll: Es ist keiner. „Maxi” ist **Hamms Maskottchen**, konsequenterweise ein Elefant, der seinen Rüssel sehr energisch an der Seitenlinie schwingen ließ und manchmal vor Euphorie kaum zu bremsen war. Wieso ist das Maskottchen „konsequenterweise” ein Elefant? Hier ist ein kurzer Exkurs nötig: Hamms **Zeche Maximilian**, die im 20. Jahrhundert nur kurz in Betrieb war, wurde 1984 im Rahmen der Landesgartenschau zu einem Wahrzeichen. Aus der früheren Kohlenwäsche entstand der sogenannte **„Glaselefant”**, das Gelände wurde von der Zeche Maximilian zum **„Maxi(milian)park”**. Falls Sie mal mit Angeberwissen glänzen wollen, dann ist der Grundstein hiermit gelegt.

Die gut gefüllte Hammer Westpress Arena beim Handball-Bundesligaspiel zwischen dem ASV Hamm-Westfalen und dem TVB Stuttgart. Foto: Felix Leyendecker

▶ Achso, über die **HSG**, die am Donnerstag daheim Hamm empfängt, wollte ich ja auch noch schreiben. Die Westfalen schafften es, eine **Fünf-Tore-Führung** noch nach allen Regeln der Kunst aus der Hand zu geben. Am Ende erreichte das Team von Michael Lerscht ein knappes 27:27, auch dank eines Siebenmeters in der Schlusssekunde. Die **HSG** hat es selbst in der Hand, die Euphorie aus dem Lemgo-Heimspiel (die Partie in Hamburg mal ausgeklammert) mitzunehmen. **Hamm ist ein machbarer Gegner**. Umrahmt von hammer Fans von beiden Seiten.

▶ Zum Abschluss noch ein persönlicher Dank an meine Kollegen **Volkmar Schäfer** und **Tim Straßheim**. Ohne euch hätte ich nie mein Interesse für **Handball** entdeckt. Schade nur, dass es zu solchen Auswärtsgelegenheiten vorerst nicht mehr kommen wird. **Sky** macht das irgendwie überflüssig - schade eigentlich. Spaß hat es allemal gemacht.

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

Erdbacher Schützen verlieren zum Saisonauftakt

Schießen: 1:4 in der Sportgewehr-Oberliga West

DILLENBURG (pff). Eine klare Niederlage mussten die Schützen des SV Erdbach II zum Saisonauftakt in der Sportgewehr-Oberliga West auswärts in Kirberg mit 1:4 Punkten und 2186:2191 Ringen einstecken.

In der Begegnung konnte nur der an Position eins gesetzte Jan Niklas Michel (546:520) sein Duell gegen Aron Klan für Erdbach gewinnen. Auf den Setzplätzen zwei bis vier hatten seine Teamkollegen Alexander Schneider (555:556), Milena Meyer (541:548) sowie Luisa Figge (544:567) in ihren Duellen gegen die Kirberger Timon Birke, Jan-Marvin Glowatz und Selina Piorr jeweils das Nachsehen. Dadurch ging auch der Mannschaftspunkt für das ringbeste Team der Begegnung mit fünf Ringen Rückstand für Erdbach verloren.

Rödgen besiegte daheim Buchenau mit 3:2 Punkten und Eisenbach war zu Hause gegen Aufsteiger Hüttenberg mit 4:1 Punkten erfolgreich. Steindorf greift erst am kommenden zweiten Wettkampftag in das Geschehen ein. Die erste Tabelle führt Kirberg vor Eisenbach, Rödgen, Steindorf, Buchenau, Erdbach und Hüttenberg an.

ERGEBNISSE

SCHIESSEN

Sportgewehr, Oberliga West

Eisenbach – Hüttenberg		**2179:2127**	**4:1**
Rödgen – Buchenau		**2212 (357):2212 (360)**	**3:2**
Kirberg – Erdbach II		**2191:2186**	**4:1**
1. SG Kirberg	2191	4	2:0
2. SV Eisenbach	2179	4	2:0
3. SV Rödgen	2212	3	2:0
4. SV Steindorf	0	0	0:0
5. SV Buchenau	2212	2	0:2
6. SV Erdbach II	2186	1	0:2
7. SV Hüttenberg	2127	1	0:2

Die erfolgreichsten Schützen der ersten Runde: Selina Piorr (Kirberg) 567, Mario Lehr (Rödgen) 565, Sebastian Weber (Buchenau) 564, Janina Kister (Rödgen) 562, Timon Birke (Kirberg), Felix Schöfend (Rödgen), Julian Sorg (Eisenbach) je 556, Lars Heerdegen (Buchenau), Alexander Schneider (Erdbach II) je 555.

Die nächsten Wettkämpfe: Hüttenberg – Steindorf (12. Mai), Erdbach II – Buchenau, Kirberg – Rödgen (beide 14. Mai).

Mademühlen feiert Auswärtssieg in Wißmar

Schießen: 4:1 in der Sportpistole-Oberliga West

DILLENBURG (pff). Einen klaren Auswärtssieg schossen die Mademühlener Schützen zum Auftakt der neuen Saison in der Sportpistole-Oberliga West gegen Wißmar mit 4:1 Punkten und 1059:1031 Ringen heraus.

Zu Beginn der Begegnung gab die an eins bei Mademühlen gesetzte Nadine Wengenroth-Herrmann (265:278) ihr Duell gegen den besten Wißmarer Axel Hamberger ab. Doch dann gewannen auf den Positionen zwei bis vier ihre Teamkollegen Miklos Maczo (273:257), Franz Bönisch (261:248) sowie Stefan Walther (260:248) alle ihre Duelle gegen Wolfgang Hamberger, Jürgen Frank und Joachim Keßler, womit der Mademühlener Gesamtsieg schon feststand. Dieser erhöhte sich noch um den Mannschaftspunkt für das ringbeste Team der Begegnung durch 28 mehr geschossene Ringe.

Wehen besiegte daheim Echzell mit 4:1 Punkten, Ettingshausen-Seenbachtal unterlag zu Hause gegen Elz mit 1:4 Punkten und Lich besiegte auf eigener Anlage Aufsteiger Steinbach-Garbenteich mit 4:1 Punkten. Lich führt die erste Tabelle vor Elz, Wehen, Mademühlen, Ettingshausen-Seenbachtal, Echzell, Steinbach-Garbenteich und Wißmar an.

ERGEBNISSE

SCHIESSEN

Sportpistole, Oberliga West

Wehen – Echzell		**1064:1046**	**4:1**
Wißmar – Mademühlen		**1031:1059**	**1:4**
Ettingshausen/Seenb. – Elz		**1077:1091**	**1:4**
Lich – Steinbach-Garbenteich		**1091:1042**	**4:1**
1. KKSV Lich	1091	4	2:0
2. SV Elz	1091	4	2:0
3. SV Wehen	1065	4	2:0
4. SV Mademühlen	1059	4	2:0
5. SSG Ettingshausen/S.	1077	1	0:2
6. ESG Echzell	1046	1	0:2
7. SV Steinbach-Garbent.	1042	1	0:2
9. SV Wißmar	1031	1	0:2

Die erfolgreichsten Schützen der ersten Runde: Florian Schmidt (Echzell), Anke Burghammer (Lich) je 286, Axel Hamberger (Wißmar), Marcel Rehnig (Elz), Florian Sandten (Lich) je 278, Philipp Haas (Steinbach-Garbenteich) 277, Sarah Günther (Elz) 276, Oliver Sachez Lenhard (Wehen) 274, Chris Kettner (Steinbach-Garbenteich), Jens Kosmann (Elz), Holger Becker (Ettingshausen/Seenbachtal), Miklos Maczo (Mademühlen) je 273.

Die nächsten Wettkämpfe: Wißmar – Wehen, Steinbach-Garbenteich – Elz (beide 12. Mai), Echzell – Mademühlen, Lich – Ettingshausen/Seenbachtal (beide 13. Mai).

Nächster DM-Titel für Wagener

Leichtathletik: Deutsche Langstreckenmeisterschaften in Mittweida

Von Helmut Serowy

ESCHENBURG. Nach einem erfolgreichen Einstieg in die Altersklasse W65 im vergangenen Frühjahr und einer langen Verletzungspause kommt die vielseitige Langstrecklerin Conny Wagener vom LC Eschenburg in der aktuellen Saison wieder in Fahrt. Nur eine Woche nach dem überlegenen Gewinn des W65-Titels bei den Deutschen Berglaufmeisterschaften in Bühlertal erkämpfte sie sich bei den Deutschen Langstreckenmeisterschaften im sächsischen Mittweida auch die Goldmedaille über 5000 Meter.

Zum Leidwesen der Senioren-Langstreckler hat der Deutsche Leichtathletik-Verband den 10 000-Meter-Lauf für Senioren/Seniorinnen in diesem Jahr aus dem Langstrecken-Meisterschaftsprogramm gestrichen. Ersetzt wurde der gerade bei Senioren beliebte 10 000-Meter-Lauf auf der Bahn durch den 5000-Meter-Lauf. Der wiederum wurde aus dem Programm der Deutschen Seniorenmeisterschaften gestrichen.

Auch für Conny Wagener eine unglückliche Entscheidung, hatte sie doch vor Jahresfrist den deutschen Rekord in der W65 über zehn Kilometer auf herausragende 43:13 Minuten gesteigert. Ihre starke Form konnte sie aber auch über die 5000 Meter unter Beweis stellen. Im Stadion am Schwanenteich hatte sie ihre Konkurrentinnen jederzeit im Griff. Nach glänzenden 21:47,05 Minuten feierte sie in der noch jungen Saison bereits ihre zweite Goldmedaille bei Deutschen Meisterschaften. Mit dieser Leistung distanzierte sie die Zweitplatzierte gleich um dreieinhalb Minuten.

Conny Wagener (LC Eschenburg) holt sich bei den Deutschen Langstreckenmeisterschaften eine Woche nach dem Titelgewinn bei der Berglaufmeisterschaften in der W65 auch die Goldmedaille über 5000 Meter. Foto: Helmut Serowy

Claudia Göbel erreichte nach 24:44,06 Minuten in der W55 den siebten Platz. Nach verletzungsbedingtem Trainingsrückstand blieb sie aber bei diesen Meisterschaften noch hinter ihren Möglichkeiten zurück.

Bei einem Sportfest in Bad Wildungen lief der ebenfalls für den LC Eschenburg startende Martin Herbold von der Spitze weg die 800 Meter in ansprechenden 2:02,59 Minuten. Gegenüber der letzten Saison steigerte er sich damit um zwei Sekunden.

Kulik und Bernhardt setzen sich durch

Judo: Sechs Kämpfer des Yama Arashi Herborn bei Unterbezirksmeisterschaften erfolgreich

HERBORN (red). Sechs Nachwuchskämpfer des Yama Arashi Herborn nahmen an der offenen Judo-Unterbezirksmeisterschaft des Unterbezirks Taunus in Oberursel teil. Insgesamt waren rund 200 Sportler am Start.

In der Altersklasse U11 der Mädchen überzeugten Amelie Dittmar (bis 17 Kilogramm) mit Rang eins und Melani Kabelka (bis 24 Kilogramm) als Dritte. In der Altersklasse U13 startete Elina Kombeets in ihr erstes Turnier. Am Ende musste sie sich im Golden Score geschlagen geben, erreichte aber Rang drei. In der Altersklasse U11 der Jungen startete Niklas Zenker (bis 26 Kilogramm) und David Kulik (bis 30 Kilogramm). Zenker gewann den ersten Kampf durch einen Wurf und eine anschließende Haltetechnik. Im zweiten Duell musste er sich geschlagen geben, aber bei seinem dritten Auftritt gewann er mit zwei Waza Ari und sicherte sich den Vizetitel. Noch besser machte es sein Vereinskamerad Kulik, der alle drei Kämpfe vorzeitig für sich entschied und Unterbezirksmeister wurde. Das schaffte auch Jason Bernhardt in der Altersklasse U15 der Jungen. Er gewann ebenfalls alle Kämpfe und wurde Unterbezirksmeister in der Klasse bis 66 Kilogramm.

Nahmen für Yama Arashi Herborn erfolgreich an den Judo-Unterbezirksmeisterschaften teil (v. li.): Jason Bernhardt, David Kulik, Elina Kombeets, Melina Kabelka, Amelie Dittmar und Niklas Zenker. Foto: Andreas Metz

Zwei Zugänge für TSV Bicken

MITTENAAR (red). Fußball-Gruppenligist TSV Bicken hat für kommende Saison die zwei Neuzugänge Samet Yilmaz und Nikos Moisiadis verpflichtet.

Vom Rheinlandligisten (vergleichbar mit der Verbandsliga in Hessen) SG Hoher Westerwald kommt Samet Yilmaz. Der 19-Jährige kickte in der Jugend für den TuS Driedorf und die A-Junioren des TSV Steinbach, wo er in der zweiten Mannschaft auch schon Verbandsligaluft schnuppern durfte, ehe der Mittelfeldakteur 2022/23 zur SG Hoher Westerwald wechselte. Dort kam der Linksfuß unter anderem auf neun Einsätze in der Rheinlandliga.

Aus der eigenen Jugend des JFV FC Aar wird der 18-jährige Nikos Moisiadis ins Team von Spielertrainer Benjamin Bender hochgezogen. In der Jugend kickte der zentrale Mittelfeldspieler für die TSG Wieseck unter anderem in der C-Junioren-Regionalliga und der B-Junioren-Verbandsliga, ehe er zur A-Jugend zum JFV FC Aar zurückkehrte. In der aktuellen Saison wurde Moisiadis auch schon in der Gruppenliga beim Auswärtssieg bei der SG Kesselbach/Odenhausen/Allertshausen eingesetzt.

TT-Firmencup mit 20 Teams

HAIGER (isch). Zum zehnten Mal findet am Samstag, 13. Mai, der Firmencup für ehemalige oder aktive Tischtennisspieler aus Unternehmen aus dem „Dreiländereck“ statt. Ausrichter sind der TV Haiger und der TTC Großaltenstädten. Austragungsort ist die Turnhalle der Grundschule Haiger, Ziegeleistraße. Spielbeginn ist um 10 Uhr, die Auslosung findet vor Ort statt. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft von Wolfgang Schuster, Landrat des Lahn-Dill-Kreises. Gemeldet haben 20 Teams aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Der Sieger erhält einen Wanderpokal, die drei Erstplatzierten Sachpreise. Gespielt wird mit Dreiermannschaften, wobei zuerst drei Einzel sowie danach ein Doppel und falls erforderlich noch maximal drei Einzel bis zum vierten Gewinnpunkt ausgetragen werden.

ERGEBNISSE

SCHIESSEN

Sportgewehr Aufl., Kreisklasse

Langenaubach – Haigerseelbach		**860:862**	
Erdbach – Schönbach		**851:828**	
Eisemroth – Eisemroth II		**855:844**	
Haigerseelbach – Erdbach		**856:837**	
Eisemroth II – Langenaubach		**849:827**	
Schönbach – Eisemroth I		**811:850**	
1. SvW Haigerseelbach	2	1718	4:0
2. SVGA Eisemroth I	2	1705	4:0
3. SVGA Eisemroth II	2	1693	2:2
4. SV Erdbach	2	1688	2:2
5. SV Langenaubach	2	1687	0:4
6. SV Schönbach	2	1693	0:4

Die erfolgreichsten Schützen: Bernd Becker (Erdbach), Erich Schulewski (Eisemroth II) je 292, Wolfgang Jung (Haigerseelbach) 291, Willi Blieder (Eisemroth I) 289, Klaus Netz (Eisemroth) 288.

Die nächsten Wettkämpfe: Schönbach – Eisemroth II (16. Mai), Eisemroth I – Haigerseelbach (17. Mai), Erdbach – Langenaubach (18. Mai).

Sportgewehr Auflage, Grundkl. 1

Eibelshausen – Rodenbach		**791:775**	
Haigerseelbach II – Langenaubach II		**838:833**	
Herborn – Simmersbach		**849:842**	
Langenaubach II – Eibelshausen		**791:775**	
Rodenbach – Herborn		**838:833**	
Simmersbach – Haigerseelbach II		**820:826**	
1. SVRodenbach	2	1682	4:0
2. SvW Haigerseelbach II	2	1663	4:0
3. SV Herborn	2	1682	2:2
4. SV Langenaubach	2	1595	2:2
5. SV Simmersbach	2	1662	0:4
6. SG Eibelshausen	2	1576	0:4

Die erfolgreichsten Schützen: Bernd Heupel (Rodenbach) 298, Arno Merz (Herborn) 286, Stefan Kämfer (Haigerseelbach II) 283, Rita Görtel (Simmersbach), Brigitte Klaas (Herborn), Gerhard Langer (Rodenbach) je 280.

Die nächsten Wettkämpfe: Herborn – Langenaubach II (17. Mai), Rodenbach – Simmersbach, Eibelshausen – Haigerseelbach II (beide 18. Mai).

Haus und Gustas lösen Tickets für Hessische

Schwimmen: TV Dillenburg und TV Eibelshausen starten beim 51. Internationalen Maischwimmfest in Frankenberg

DILLENBURG (red). In Frankenberg fand das 51. Internationale Maischwimmfest des Frankenberger SV statt. Auf den vier Hallenbadbahnen verglichen insgesamt 19 Vereine aus Hessen, Bayern und Nordrhein-Westfalen ihre Kräfte. Auf die 246 Teilnehmer entfielen 1572 Einzelstarts und 36 Staffelmeldungen.

Ebenfalls vor Ort waren der TV Dillenburg und der TV Eibelshausen. Die Dillenburger Schwimmabteilung schickte vier Schwimmerinnen und Schwimmer ins Rennen, die auf 19 Einzelstarts kamen. Die Eibelshäuser hatten elf Teilnehmer mit 58 Einzelstarts dabei.

Jeder Dillenburger stand mindestens einmal in seinem Jahrgang ganz oben. Nick Bathelt (Jahrgang 2012) siegte über 100 Meter Lagen und 50 Meter Freistil. Armandas Gustas (Jahrgang 2012) holte sich den Titel über 400 Meter Freistil und Mika Haus (Jahrgang 2012) gewann über 200 Meter Brust. Greta Philipp (Jahrgang 2013) setzte sich über 100 Meter Brust durch.

Marlene Philipp (Jahrgang 2016) war die jüngste Teilnehmerin und siegte in 0:31,64 Sekunden über 25 Meter Freistil beim kindgerechten Wettkampf.

Erstmals erreichten Mika Haus über die drei Bruststrecken und Armandas Gustas über 100 Meter Brust die Pflichtzeiten für die Hessischen Jahrgangsmeisterschaften am 8./9. Juli in Bad Homburg.

Erfolgreichste Schwimmerin des TV Eibelshausen war Jule Weg (Jahrgang 2011), die sich die Titel über 200, 100 und 50 Meter Brust sicherte. Platz eins erreichte zudem Ilias Treupe (Jahrgang 2011) über 100 Meter Brust.

Top-Drei-Platzierungen des TV Dillenburg

Nick Bathelt (Jahrgang 2012), 100 Meter Rücken: 1:36,3 (2. Jahrgang, 26. offene Wertung), **200 Meter Freistil:** 3:01:13 (2. Jahrgang, 28. offen), **100 Meter Freistil:** 1:21,0 (2. Jahrgang, 42. offen), **100 Meter Lagen:** 1:30,8 (1. Jahrgang, 25. offen), **50 Meter Freistil:** 0:36,8 (1. Jahrgang, 37. offen).

Armandas Gustas (Jahrgang 2012). 100 Meter Brust: 1:42,0 (3. Jahrgang, 24. offen), **200 Meter Freistil:** 3:12,43 (3. Jahrgang, 31. offen), **100 Meter Freistil:** 1:28,0 (3. Jahrgang, 46. offen), **400 Meter Freistil:** 7:03,47 (1. Jahrgang, 10. offen), **50 Meter Freistil:** 0:38,0 (2. Jahrgang, 23. offen).

Mika Haus (Jahrgang 2012), 100 Meter Brust: 1:40,8 (2. Jahrgang, 21. offen), **50 Meter Brust:** 0:47,9 (2. Jahrgang, 21. offen), **200 Meter Brust:** 3:42,13 (1. Jahrgang, 11. offen).

Greta Philipp (Jahrgang 2013), 100 Meter Brust: 1:52,8 (1. Jahrgang, 33. offen), **50 Meter Brust:** 0:55,5 (2. Jahrgang, 49. offen).

Top-Drei-Platzierungen des TV Eibelshausen

Luca Dersch (Jahrgang 2009), 100 Meter Brust: 1:49,3 (3. Jahrgang, 27. offen), **50 Meter Brust:** 0:50,0 (3. Jahrgang, 23. offen).

Liam Quentin Schäfer (Jahrgang 2012), 200 Meter Brust: 4:11,45 (3. Jahrgang, 16. offen).

Luca André Schäfer (Jahrgang 2010), 200 Meter Brust: 3:49,39 (3. Jahrgang, 12. offen).

Ilias Treupel (Jahrgang 2011), 100 Meter Brust: 1:59,9 (1. Jahrgang, 28. offen), **50 Meter Brust:** 0:53,2 (2. Jahrgang, 28. offen).

Pascal Winnebald (Jahrgang 2007), 100 Meter Brust: 1:36,6 (3. Jahrgang, 20. offen), **50 Meter Rücken:** 0:35,9 (2. Jahrgang, 11. offen), **200 Meter Freistil:** 2:37,10 (2. Jahrgang, 13. offen), **50 Meter Brust:** 0:42,4 (3. Jahrgang, 15. offen).

Celine Altberg (Jahrgang 2008, 50 Meter Schmetterling: 0:38,4 (3. Jahrgang, 17. offen).

Mia Stenger (Jahrgang 2007), 100 Meter Brust: 1:42,0 (2. Jahrgang, 23. offen), **50 Meter Brust:** 0:47,2 (3. Jahrgang, 32. offen).

Jule Weg (Jahrgang 2011), 100 Meter Brust: 1:43,4 (1. Jahrgang, 28. offen), **50 Meter Rücken:** 0:47,1 (2. Jahrgang, 42. offen), **50 Meter Brust:** 0:45,6 (1. Jahrgang, 25. offen), **200 Meter Brust:** 3:31:51 (1. Jahrgang, 14. offen).

Weitere Starter des TV Eibelshausen: Luisa Dombrowski, Änne Hartmann, Theresa Maschuw.

Die Dillenburger Teilnehmer (v. li.): Marlene Philipp, Greta Philipp, Nick Bartelt, Armandas Gustas und Mika Haus. Foto: Rolf Lüer

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

Tui verzeichnet mehr Buchungen

HANNOVER (dpa). Die wachsende Reiselust nach der Corona-Krise stimmt den Touristikkonzern Tui zuversichtlich für den Sommer. Im zweiten Geschäftsquartal bis Ende März lag der Umsatz mit 3,2 Milliarden Euro rund anderthalbmal so hoch wie im pandemiegeprägten Vorjahreszeitraum, so Tui. Angesichts einer „starken Buchungsentwicklung“ vor allem in den vergangenen Wochen sieht sich Tui-Chef Sebastian Ebel in seiner Erwartung bestätigt, den bereinigten operativen Gewinn in diesem Jahr wie geplant „signifikant“ zu steigern. So zählt der Konzern für den Sommer bisher 8,3 Millionen Buchungen. Dies seien 13 Prozent mehr als im Vorjahr. Derzeit liege der durchschnittliche Preis der verkauften Tui-Reisen 5 Prozent höher als im Vorjahr. Im Vergleich zu Sommer 2019 geben die Menschen im Schnitt 26 Prozent mehr aus.

Hamburg: Cosco darf einsteigen

BERLIN/HAMBURG (dpa). Der chinesische Staatskonzern Cosco darf nach monatelangem Streit wie bislang vorgesehen lediglich 24,99 Prozent der Anteile am Hamburger Container-Terminal Tollerort erwerben. Das teilte der Sprecher der Bundesregierung mit. Das Terminal gelte inzwischen als Betreiber kritischer Infrastruktur. Cosco wollte ursprünglich 35 Prozent der Betriebsgesellschaft der Container Terminal Tollerort GmbH übernehmen. In der Bundesregierung war jedoch ein heftiger politischer Streit entbrannt über die Frage, ob eine chinesische Beteiligung zugelassen werden soll.

„Deutschlandticket ist ein echter Renner“

Laut Rhein-Main-Verkehrsverbund ist Nachfrage ungebremst / Bei einigen Kommunen gibt es noch Probleme

Von Karl Schlieker

Das Deutschlandticket, für das wie hier am Wiesbadener Bahnhof geworben wird, ist gefragt. Foto: Görlach

MAINZ/WIESBADEN. Das Deutschlandticket erweist sich als Verkaufsrenner. Innerhalb der ersten fünf Wochen seit Beginn des Vorverkaufs haben nach Informationen des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) bereits rund sieben Millionen Fahrgäste ein D-Ticket-Abo erworben. Etwa zwei Millionen davon sind neue Abonnenten. Allein in Hessen wurden landesweit etwa 250.000 D-Tickets verkauft. „Wir wissen, dass es in der Einführungsphase auch hier und da zu Problemen kommt, die vor allem technische Gründe haben“, berichtet VDV-Präsident Ingo Wortmann. Die nötigen Umstellungen und Anpassungen der IT-Systeme im Vertrieb und bei der Ticketkontrolle dauerten teilweise noch an. Das D-Ticket gilt seit dem 1. Mai bundesweit für beliebig viele Fahrten im Nah- und Regionalverkehr.

„Das Deutschlandticket ist ein Renner im Rhein-Main-Verkehrsverbund“, betont RMV-Geschäftsführer Knut Ringat in Wiesbaden. Mehr als die Hälfte der Abonnenten seien Kunden, die zuvor noch keine Zeitkarten besessen hatten. „Das zeigt: Flexible Mobilität zu einem bezahlbaren Preis ist attraktiv, auch für diejenigen, die bisher selten oder nie den öffentlichen Nahverkehr genutzt haben“, ist Hessens Verkehrsminister Tarek Al-Wazir (Grüne) überzeugt. Dieselben Erfahrungen habe Hessen bei den eigenen Flatratetickets für Schüler oder Senioren gemacht. „Mit der Jobticketregelung für den Umstieg auf das D-Ticket und dem angekündigten Upgrade für Studierende werden die Verkaufszahlen weiter zulegen.”

Bundesweite Lösung für den Nahverkehr

„Das Deutschlandticket ist eine Revolution. Es macht Pendeln einfacher, günstiger, bequemer und klimafreundlicher“, betont die rheinland-pfälzische Mobilitätsministerin Katrin Eder (Grüne). Mit dem 49-Euro-Ticket werde erstmals eine dauerhafte, bundesweite Ticketlösung etabliert, die Verbundgrenzen überwindet. Genaue Verkaufszahlen für Rheinland-Pfalz gibt es laut Mobilitätsministerium für den Mai noch nicht. Die Rückmeldungen aus den Verkehrsverbünden seien aber positiv. Der Branchenverband VDV geht davon aus, dass sich bundesweit fünf bis sechs Millionen neue Abonnenten für ein D-Ticket entscheiden werden. Hinzu kommen laut VDV-Prognose etwa elf Millionen Stammkunden, die von ihrem aktuellen Abo ins neue Angebot wechseln. „Ich bin optimistisch, dass damit auch mehr Menschen auf Busse, Regional- oder Straßenbahnen umsteigen werden“, betont die Mobilitätsministerin. Dafür müsse aber auch ein angemessenes Angebot im Nahverkehr geschaffen werden. „Wie dies finanziert werden kann, muss zwischen Bund und Ländern weiter ausverhandelt werden.“

Trotz zum Teil langer Warteschlangen vor den Kundencentern der Verkehrsunternehmen und Verbünde wurden laut VDV bislang etwa die Hälfte aller Deutschland-Tickets per Smartphone bestellt, beim RMV sind es sogar zwei Drittel. Damit wird das Ticket im Vergleich zu anderen Tickets überdurchschnittlich oft digital erworben. Die andere Hälfte der Deutschland-Tickets wird auf Chipkarten ausgegeben. Hierbei kommt es laut VDV mancherorts wie bei der Wiesbadener Eswe noch zu zeitlich befristeten Übergangslösungen per Papierticket, da kurzfristig nicht genügend Chipkarten beschafft werden konnten.

Ein Drittel der Firmen mit Job-Ticket steigt um

Einige Landesregierungen haben als Ergänzung zum Deutschlandticket günstigere Angebote entwickelt, die aber nur landesweit gültig sind. So will Hessen zum 1. August ein vergünstigtes Nahverkehrsticket für Geringverdienende einführen. Der „Hessenpass Mobil“ für 31 Euro im Monat wird für alle Betroffene gelten, die Anspruch auf Bürgergeld, Wohngeld oder Sozialhilfe haben. In Rheinland-Pfalz wartet man noch ab. „Weitere Vergünstigungen kann es erst geben, wenn die finanziellen Gegebenheiten, die nach der Ausfinanzierung des Deutschlandtickets entstanden sind, komplett bekannt sind“, berichtet ein Ministeriumssprecher.

Rund ein Drittel der rund 540-Job-Ticket-Partner des RMV sind bislang zum Deutschlandticket gewechselt. „Ein Drittel der Unternehmenskunden hat sich noch nicht entschieden und ein weiteres Drittel bleibt beim klassischen RMV-Job-Ticket, was die Attraktivität der Mitnahmeregelung bei dieser Version zeigt“, erläutert RMV-Chef Ringat.

Für alle Studierenden mit Semesterticket soll es für das 49-Euro-Ticket eine Übergangsregelung geben, bei der nur die Differenz zwischen rechnerischem Monatsbeitrag für das Semesterticket und den Kosten für das Deutschlandticket gezahlt werden muss. Im RMV-Gebiet soll es zum 1. Juni und damit noch vor dem Wintersemester das Upgrade geben, kündigt Ringat an. In Rheinland-Pfalz ist dies noch offen. „Die Verkehrsverbünde haben allen Hochschulen angeboten, die als Übergangslösung bis zu einer bundesweit einheitlichen Lösung ins Auge gefasste Upgrade-Lösung schnellstmöglich umzusetzen“, berichtet ein Sprecher des rheinland-pfälzischen Mobilitätsministeriums.

INFO-STELLE

▶ Die Internetseite **www.d-ticket.info** bietet ausführliche und aktuelle Informationen zum Deutschland-Ticket. Ein besonderer Service auf der Seite ist der sogenannte Postleitzahlen-Finder. Damit bekommen Nutzer per Eingabe ihrer Postleitzahl mit einem Klick eine Übersicht der Verkehrsunternehmen und Verbünde, die vor Ort das D-Ticket verkaufen. Das Angebot wird permanent ausgebaut und aktualisiert.

Börse Frankfurt

MDAX ↑ 27365,61 (+0,18%)

	Div.	10.5.	9.5.
Adtran Hold. (US)	0,09	7,85	7,78
Aixtron NA	0,30	27,41	26,97
Aroundtown (LU)	0,07	1,03	1,02
Aurubis	1,80	82,36	85,92
Bechtle	0,55	42,55	41,72
Befesa (LU)	1,25	38,60	38,70
Carl Zeiss Meditec	1,10	112,10	110,00
CTS Eventim	-	58,25	58,05
Delivery Hero	-	38,69	38,26
Dürr	0,50	29,20	31,16
Encavis	0,30	15,79	15,65
Evonik Industries	1,17	19,40	19,46
Fraport	-	46,54	46,52
freenet NA	1,57	26,34	26,32
Fresenius M. C. St.	1,35	44,54	42,54
Fuchs Petrolub Vz.	1,07	35,12	34,92
GEA Group	0,95	39,94	40,45
Gerresheimer	1,25	98,95	97,90
Hella	2,88	72,10	70,70
HelloFresh	-	23,76	23,31
Hensoldt	0,25	31,62	31,44
Hochtief	4,00	76,30	76,45
Hugo Boss NA	1,00	66,88	68,48
Jenoptik	0,25	29,28	29,08
Jungheinrich Vz.	0,68	31,16	30,78
K+S NA	0,20	17,83	17,54
Kion Group	1,50	35,16	36,73
Knorr-Bremse	1,45	64,24	64,30
Lanxess	1,05	35,53	35,82
LEG Immobilien	4,07	53,16	52,40
Lufthansa vNA	-	9,20	9,30
Nemetschek	0,39	67,46	66,68
Nordex	-	10,91	10,70
ProSiebenSat.1	0,80	8,00	8,01
Puma	0,72	50,66	50,84
Rational	10,00	658,00	651,50
RTL Group (LU)	4,00	38,60	39,64
Scout24 NA	0,85	57,96	58,32
Siltronic NA	3,00	61,15	61,90
Sixt St.	3,70	109,40	112,90
SMA Solar Techn.	-	109,30	106,70
Stabilus S.A	1,75	58,25	59,60
Ströer & Co.	2,25	47,06	48,18
TAG Immobilien	0,89	7,60	7,39
Talanx NA	2,00	46,50	46,60
TeamViewer SE	-	15,59	15,09
Telefónica Deutschl.	0,18	2,98	3,12
thyssenkrupp	0,15	6,66	6,73
United Internet NA	0,50	14,36	14,49
Wacker Chemie	8,00	138,05	141,15
Indus Holding	1,05	27,00	26,95
Jost Werke	1,05	49,15	50,30
Klöckner & Co. NA	1,00	9,70	9,75
Kontron (AT)	0,35	18,73	18,73
Krones	1,40	109,00	110,60
KWS Saat	0,80	60,30	61,10
Metro St.	-	7,47	7,53
MorphoSys	-	20,25	20,12
Nagarro	-	93,35	92,70
New Work	6,36	127,40	128,20
Norma Group NA	0,75	19,15	18,79
Patrizia	0,32	9,00	9,06
Pfeiffer Vacuum	0,11	151,40	151,00
PNE NA	0,08	14,28	14,00
PVA TePla	-	18,94	18,78
SAF Holland	0,35	13,26	12,98
Salzgitter	0,75	32,60	35,48
Schaeffler Vz.	0,45	5,92	6,02
Secunet	5,38	206,00	202,00
SFC Energy	-	21,15	21,05
SGL Carbon	-	9,09	8,98
Shop Apotheke (NL)	-	91,90	89,38
Software	0,76	34,00	33,10
Sto & Co. Vz	5,00	188,40	190,60
Stratec	0,95	61,80	61,40
Südzucker	0,40	18,38	18,87
Suse (LU)	-	17,19	16,95
Süss MicroTec NA	0,16	24,90	24,85
Synlab	0,33	9,88	9,73
Traton	0,50	20,70	20,64
Varta	2,48	20,22	20,21
Verbio Verein. Bio.	0,20	32,07	32,19
Vitesco Techn. Grp.	-	64,00	62,05
Vossloh	1,00	41,20	42,70
Wacker Neuson NA	0,90	22,40	22,70
Wüstenr. & Württ.	0,65	16,56	16,54
Zeal Network	3,60	35,95	39,00

SDAX ↑ 13732,82 (+0,26%)

	Div.	10.5.	9.5.
1&1	0,05	10,48	10,42
adesso	0,60	128,60	127,40
ADVA Optical Net.	-	20,00	20,15
Amadeus Fire	3,04	131,40	132,40
Atoss Software	2,83	188,00	185,60
Auto1 Group	-	8,00	7,87
Basler	0,21	20,95	21,60
BayWa vNA	1,05	38,80	38,65
Bilfinger	1,30	37,80	38,02
Cancom	1,00	31,60	32,04
Ceconomy St.	-	2,55	2,54
CeWe Stiftung	2,35	94,30	95,20
CompuGroup Med.	0,50	50,15	47,50
Dermapharm Holding	2,17	44,28	43,92
Deutsche Beteiligung	0,80	29,30	28,55
Deutz	0,15	5,73	5,77
DIC Asset NA	0,75	6,70	6,62
Drägerwerk Vz.	0,19	48,00	47,80
Dt. Pfandbriefbank	1,18	8,51	8,40
Dt. Wohnen Inh.	0,04	19,41	19,02
DWS Group	2,00	29,92	30,04
Eckert & Ziegler	0,50	47,94	47,10
Elmos Semicond.	0,65	67,70	68,20
Energiekontor	0,90	77,80	77,00
Fielmann	1,50	46,90	47,26
flatexDEGIRO	-	9,64	9,55
GFT Technologies	0,35	34,94	35,26
Grand City Prop. (LU)	0,82	7,19	7,04
Grenke NA	0,51	31,30	31,60
Hamborner Reit	0,47	7,00	7,12
Heidelberger Druck.	-	1,76	1,79
Hornbach Hold.	2,40	76,00	77,15
Hypoport SE	-	142,50	139,50

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

	Div.	10.5.	9.5.
Aareal Bank	-	32,80	32,85
About You Hold.	-	4,95	5,43
Adler Real Estate	-	8,02	8,02
Aumann	0,10	16,78	17,18
BB Biotech NA (CH)	2,85	46,80	46,90
BMW Vz.	5,82	104,60	104,80
Dt. EuroShop NA	0,99	19,64	19,92
Fuchs Petrolub St.	1,06	30,35	29,75
Hapag-Lloyd NA	63,00	188,60	192,50
Henkel & Co.	1,83	66,82	67,14
Homag Group	1,01	39,80	39,80
Leifheit	1,05	16,25	16,25
Medigene NA	-	1,65	1,70
Medios	-	17,82	17,80
Sartorius St.	1,43	281,00	278,50
TUI konv.	-	6,13	6,49
Volkswagen St.	19,06	155,30	155,00

WEITERE REGIONALE AKTIEN

	Div.	10.5.	9.5.
3U Holding	0,05	5,34	5,44
BioNTech	2,13	93,44	94,98
Brain Biotech	-	5,22	5,00
CeoTronics	0,15	4,10	4,10
Datron	0,20	11,30	11,40
Deufol	-	1,07	1,05
EDAG Engineer. (CH)	-	10,55	10,10
KSB St.	19,50	535,00	535,00
Mainz Biomed (NL)	-	4,45	4,38
MAX21 konv.	-	2,26	2,30
MVV Energie NA	1,05	31,50	31,20
Schwälbchen	-	39,00	39,00
Shareh. Val. B. NA o.N.	-	113,00	111,00
Simona	1,70	87,00	86,00

EURO STOXX 50 ↓ 4306,76 (–0,38%)

	Div.	10.5.	9.5.
AB Inbev (BE)	0,75	56,47	58,16
Adyen (NL)	-	1405,60	1408,20
Ahold Delhaize (NL)	0,59	31,67	31,45
Air Liquide (FR)	2,64	161,06	163,00
ASML Hold. (NL)	1,69	597,10	584,10
AXA (FR)	1,70	27,01	27,65
Banco Santander (ES)	0,06	3,18	3,20
BBVA (ES)	0,31	6,31	6,36
BNP Paribas (FR)	3,68	57,91	58,39
CRH (IE)	0,94	45,10	44,84
Danone (FR)	2,00	58,19	58,65
Enel (IT)	0,20	6,10	6,09
Eni (IT)	0,22	13,44	13,45
EssilorLuxottica (FR)	2,51	183,96	182,38
Flutter Entertain. (IE)	0,67	183,10	177,20
Hermes Internat. (FR)	9,50	1960,40	1985,00
Iberdrola (ES)	0,03	11,80	11,77
Inditex (ES)	0,60	31,16	31,51
ING Groep (NL)	0,39	11,06	11,24
Intesa Sanpaolo (IT)	0,07	2,46	2,45
Kering (FR)	9,50	540,20	547,00
L'Oréal (FR)	6,04	416,15	422,40
LVMH (FR)	7,00	870,50	881,80
Nokia (FI)	0,03	3,74	3,76
Nordea Bank AB (FI)	0,80	9,49	9,60
Pernod Ricard (FR)	2,58	214,70	216,00
Prosus (NL)	0,14	64,19	63,66
Safran (FR)	0,50	139,46	137,18
Sanofi S.A. (FR)	3,32	98,42	100,50
Schneider Electr. (FR)	3,15	155,06	155,24
Stellantis (NL)	1,34	14,86	14,90
TotalEnergies (FR)	0,69	55,34	55,83
UniCredit (IT)	0,99	18,95	19,00
Vinci (FR)	3,00	109,16	109,74

DAX

° = auch im Euro Stoxx 50

Name	Dividende	Div. Rend.	Schluss 10.5.	Vortag 9.5.	Veränderung % Vortag	KGV 2023	52 Wochen Hoch	Tief
Adidas NA °	3,30	2,0	163,72	165,50	–1,08	-	191,2	93,40
Airbus °	1,80	1,5	121,74	121,58	+0,13	21,2	129,7	86,53
Allianz vNA °	11,40	5,4	212,35	215,90	–1,64	8,9	228,4	156,2
BASF NA °	3,40	7,2	47,13	46,85	+0,60	11,5	54,04	37,90
Bayer NA °	2,40	4,1	58,29	58,33	–0,07	11,4	67,49	46,70
Beiersdorf	0,70	0,6	124,45	125,65	–0,96	32,3	128,6	88,94
BMW St. °	5,80	5,3	108,72	108,72	±0,00	7,9	109,8	68,44
Brenntag NA	1,45	1,9	76,16	74,90	+1,68	14,2	76,16	53,58
Commerzbank	-	-	9,87	9,84	+0,39	6,8	12,01	5,65
Continental	1,50	2,3	65,92	63,96	+3,06	9,2	79,24	44,31
Covestro	-	-	39,58	39,98	–1,00	44,0	44,76	27,69
Daimler Truck	-	-	28,82	28,74	+0,28	7,7	33,31	22,48
Dt. Bank NA	0,20	2,1	9,72	9,67	+0,47	5,0	12,36	7,25
Dt. Börse NA °	3,20	1,9	172,85	175,15	–1,31	18,9	186,4	148,2
Dt. Post NA °	1,85	4,4	41,63	42,04	–0,99	12,4	44,64	29,68
Dt. Telekom °	0,70	3,3	21,25	21,39	–0,63	13,7	23,13	17,33
E.ON NA	0,49	4,1	12,10	12,29	–1,59	13,4	12,29	7,28
Fresenius	0,92	3,3	28,22	27,66	+2,02	10,3	34,32	19,69
Hann. Rück NA	6,00	3,2	189,45	192,20	–1,43	12,7	194,1	131,4
Heidelb. Mat.	2,40	3,5	69,52	70,00	–0,69	8,9	70,96	38,73
Henkel Vz.	1,85	2,5	74,28	74,82	–0,72	21,5	76,16	57,30
Infineon NA °	0,32	1,0	33,40	32,95	+1,38	16,7	37,97	20,68
Mercedes-Benz °	5,20	7,7	67,66	67,15	+0,76	5,6	75,92	50,19
Merck	2,20	1,4	161,25	162,55	–0,80	20,0	202,8	153,1
MTU Aero	2,10	0,9	228,00	227,20	+0,35	23,1	245,1	149,2
Münch. R. vNA °	11,60	3,5	327,30	335,80	–2,53	10,9	342,9	212,7
Porsche AG Vz.	-	-	114,25	113,20	+0,93	19,5	120,1	81,00
Porsche Vz.	2,56	5,0	51,32	51,24	+0,16	2,9	79,94	48,38
Qiagen	-	-	41,32	41,25	+0,17	23,6	49,37	39,62
Rheinmetall	4,30	1,6	263,40	263,50	–0,04	18,8	281,3	140,5
RWE St.	0,90	2,2	41,81	42,04	–0,55	12,5	43,97	34,40
SAP °	2,45	2,0	122,68	122,60	+0,07	35,6	124,6	79,58
Sartorius Vz.	1,44	0,4	349,80	347,10	+0,78	39,1	471,7	293,3
Siem.Energy	-	-	22,21	22,24	–0,13	-	22,95	10,25
Siem.Health.	0,95	1,8	53,32	56,52	–5,66	29,6	58,08	40,32
Siemens NA °	4,25	2,8	149,16	150,64	–0,98	18,2	152,2	93,67
Symrise	1,02	0,9	108,25	108,45	–0,18	33,3	115,1	91,52
Vonovia NA °	1,66	8,9	18,65	18,06	+3,27	-	36,24	15,27
VW Vz. °	26,62	21,0	126,68	126,40	+0,22	4,1	160,9	112,8
Zalando	-	-	31,36	31,69	–1,04	57,0	45,81	19,18

DAX leichter – Siemens Healthineers schwach

(Dow Jones) - Am deutschen Aktienmarkt ist es am Mittwoch nach unten gegangen. Nachdem der DAX im Hoch einmal mehr knapp an der 16.000er-Marke gescheitert war, schloss er 0,4 Prozent tiefer bei 15.896 Punkten. Nach Zahlenausweis stellte die Aktie von Siemens Healthineers mit minus 5,7 Prozent den Verlierer. Die Impulsgeber waren die Berichtssaison wie die Verbraucherpreise aus den USA. Eine große Überraschung lieferten die Inflationsdaten nicht, doch bestätigten sie, dass dort das Hoch gesehen wurde. Mit 4,9 nach 5 Prozent war es der zehnte Rückgang der Jahresrate in Folge, er konnte allerdings kaum kleiner ausfallen. In Folge stieg die Erwartung an der Börse, dass die Fed im Juni nicht weiter an der Zinsschraube drehen werde. Viel mehr konnte in die Daten nicht hineininterpretiert werden.

DAX ↓ 15896,23 (–0,37%)

DOW JONES ↓ 33289,57 (–0,81%)

DOW JONES ↓ 33289,57 (–0,81%)

	Div.	10.5.	9.5.
3M (US)	1,50	91,20	91,61
American Express (US)	0,60	139,45	139,30
Amgen (US)	2,13	211,60	213,80
Apple Inc. (US)	0,23	157,00	156,80
Boeing (US)	2,06	181,70	183,48
Caterpillar (US)	1,20	192,00	196,00
Chevron Corp. (US)	1,51	143,46	146,02
Cisco Systems (US)	0,39	42,57	42,27
Coca-Cola (US)	0,46	57,63	57,80
Disney Co. (US)	0,88	92,30	93,30
Dow Inc. (US)	0,70	48,78	49,03
Goldman Sachs (US)	2,50	295,30	297,30
Home Depot (US)	2,09	262,60	261,40
Honeywell (US)	1,03	179,28	179,96
IBM (US)	1,66	110,65	110,75
Intel (US)	0,13	27,04	27,49
Johnson&Johnson (US)	1,13	147,00	147,60
JP Morgan Chase (US)	1,00	123,90	124,30
McDonald's (US)	1,52	268,40	271,70
Merck & Co. (US)	0,73	106,60	107,20
Microsoft (US)	0,68	282,15	280,05
Nike (US)	0,34	111,70	113,84
Procter & Gamble (US)	0,94	139,32	140,72
Salesforce Inc. (US)	-	185,50	184,00
Travelers Comp. (US)	0,93	165,55	167,20
UnitedHealth (US)	1,65	447,00	450,00
Verizon (US)	0,65	34,16	34,23
VISA Inc. (US)	0,45	209,85	213,30
Walgreens Boots (US)	0,48	28,60	28,78
Walmart Inc. (US)	0,57	139,04	139,66

WEITERE AUSLANDSWERTE

Schweiz in CHF	Div.	10.5.	9.5.
ABB NA (CH)	0,84	32,60	32,53
Abbott Lab (US)	0,51	100,10	100,50
AbbVie Inc (US)	1,48	133,00	134,70
Alphabet Inc. A (US)	-	99,34	98,31
Altria Group (US)	0,94	41,62	42,46
Amazon (US)	-	99,26	97,33
BP PLC (GB)	0,07	5,62	5,65
China Mobile (HK)	2,20	7,80	7,89
Engie (FR)	1,40	14,58	14,59
Exxon Mobil (US)	0,91	97,84	100,28
Ford Motor (US)	0,15	10,95	10,74
General Electric (US)	0,08	90,20	91,80
General Motors (US)	0,09	30,32	30,50
Generali (IT)	1,07	18,75	18,99
Kone Corp. (FI)	1,75	51,74	52,72
Meta Platforms (US)	-	212,60	214,65
Nestlé NA (CH)	2,95	114,58	116,42
Novartis NA (CH)	3,20	91,94	93,46
Novo-Nordisk AS B (DK)	8,15	153,98	154,06
Oracle (US)	0,40	87,58	87,68
Pfizer (US)	0,41	34,80	35,10
Raytheon Technol. (US)	0,55	87,50	87,04
Shell (GB)	0,27	27,71	27,80
Sony (JP)	40,00	84,25	84,40
Starbucks Corp. (US)	0,53	97,20	97,70
Tesla (US)	-	152,50	153,10
Vodafone (GB)	0,04	1,07	1,08
WFD Unibail-Rod. (FR)	5,40	45,22	45,53

INVESTMENTFONDS

	Ausschüttung	Rücknahme 10.5.	Vortag
AGI Adifonds A	0,17	133,10	133,54
AGI Adiverba A	2,40	170,63	170,88
AGI All Stratfds Ba A	0,30	89,35	89,56
AGI Allianz Str. W. A2	0,21	76,41	76,66
AGI Concentra A	2,06	126,77	126,83
AGI CONVEST 21 VL	0,05	75,76	75,92
AGI Eur Renten AE	0,89	49,25	49,34
AGI Euro Bond A	0,01	10,35	10,42
AGI Europazins A	0,86	47,83	47,84
AGI F Alz EUR SRI A	1,56	154,70	153,72
AGI F Alz EurpValA	2,34	126,95	127,16
AGI Flexi Rentenf. A	1,52	86,43	86,49
AGI Fondak A	0,71	193,42	194,07
AGI Fondis	0,24	108,13	108,36
AGI France CB Geldm.Dt. IA	0,19	46,17	46,16
AGI Industria A	2,30	136,87	137,09
AGI Interglobal A	7,09	424,47	425,44
AGI InternRent A	0,76	41,96	41,93
AGI Kapital Plus A	1,11	64,09	64,20
AGI Lux A.Ad.InGlA	0,88	97,78	97,50
AGI Lux€ Credit SRI+ P€	14,99	836,55	839,52
AGI Mobil-Fonds A	0,85	47,19	47,28
AGI Nebw. Deutschl.A	4,55	273,03	274,70
AGI Nürnb. Eurold. A	2,28	157,85	158,24
AGI Pfandbrieffonds AT	x	127,88	128,01
AGI Rentenfonds A	1,30	72,63	72,72
AGI Rohstofffonds A	2,67	88,57	88,62
AGI Thesaurus AT	x	1028,0	1031,4
AGI US Large Cap Gr. A	2,17	130,18	130,67
AGI Verm. Deutschl. A	3,50	205,50	205,30
AGI Verm. Europa A	0,88	47,84	47,85
AGI Wachstum Eurol A	0,07	138,00	138,96
AGI Wachstum Europa A	2,54	160,19	160,92
Amundi Pl Akt.Rohstoffe	x	149,61	149,61
Amundi Pio Global Eq A€*	x	148,14	147,75
Amundi Top World	x	207,80	207,80
BNP PAM Euro M.T. Bd.*	x	168,52	168,71
BNP PAM Euro MM*	x	206,71	206,66
Commerz hausInvest	0,65	43,82	43,81
Deka AriDeka CF	1,36	80,43	80,41
Deka Deka GlbSel TF	0,11	238,28	237,39
Deka DekaStruk.2Chan.+	1,01	56,97	56,39
Deka DekaStruk.2Chance	0,90	50,69	50,36
Deka DekaStruk.2Wachs.	0,60	33,58	33,48
Deka DekaStruk.Chance	1,16	65,50	65,08
Deka DekaStruk.Ertrag+	0,66	37,00	37,00
Deka DekaStruk.Wachst.	0,65	36,60	36,50
Deka Digit Kommunik TF	0,05	85,62	85,99
Deka Euro Potential CF	2,60	153,16	153,34
Deka Euro Potential TF	2,33	137,01	137,18
Deka EuropaSelect CF	1,56	95,20	95,00
Deka Fonds CF	1,92	117,42	117,59
Deka Immo b Europa	1,00	47,59	47,59
Deka Immo b Global	0,90	55,11	55,10
Deka MegaTrends CF	0,02	119,12	119,38
Deka NachhaltigGesundCF	0,23	420,69	421,61
Deka NachhaltigGesundTF	0,16	393,07	393,92
Deka Naspa-Ak.Gb NachCF	1,47	83,15	83,29
Deka Naspa-Ak.Gb NachTF	2,16	122,17	122,38
Deka Naspa-Fonds	0,74	36,50	36,53
Deka PrivatVorsorge AS	x	86,43	86,48
Deka RenditDeka	0,38	20,97	21,02
Deka Spezial CF	8,32	480,65	481,74
Deka Technologie CF	0,93	58,83	59,05
Deka Technologie TF	0,74	46,81	46,98
Deka Varioinvest TF	1,12	62,05	62,06
Deka Vrm Naspa Na PS-Chance	1,02	57,68	57,17
Deka Vrm Naspa Na PS-Wachst	0,71	40,46	40,27
DJE-Div&Sub P	x	486,33	487,18
DWS Akkumula	x	1595,9	1599,0
DWS Akt.Strat.D	x	484,27	485,24
DWS Cpt DJE Gl Akt	x	388,85	389,55
DWS D.Akt.O	x	484,65	484,48
DWS Deutschland	x	247,81	247,38
DWS Dt Float R.Nts LC	x	83,96	83,94
DWS ESG EurBd(M)LC	x	1747,3	1748,8
DWS Europ. Opp LD	5,28	415,47	413,94
DWS Eurorenta	0,82	45,44	45,51
DWS Eurovesta	0,56	167,11	166,73
DWS Eurz Bds Flex LD	0,38	29,56	29,57
DWS Gb. grundb. europa RC	1,00	39,65	39,64
DWS Gb. grundb. global RC	1,15	52,44	52,43
DWS Glbl Growth	0,05	172,64	172,41
DWS Global Hyb Bd LD	1,15	34,08	34,09
DWS Heal. C TypO	x	344,83	347,27
DWS Qi LowVol Europe NC	x	326,78	327,01
*DWS S.A CROCI US LC**	x	448,53	446,67
DWS Smart Ind Tech LD	0,05	164,26	163,98
DWS StESGAlloBalLD*	2,03	115,02	115,00
DWS Techn. Typ O	4,38	276,11	275,64
DWS Top Asien	x	182,07	182,40
DWS Top Dividen LD	4,30	133,97	133,85
DWS Top Europe	2,55	182,21	181,80
DWS Top Prtf Off	x	78,04	78,14
DWS Top World	0,05	149,10	149,25
DWS US Growth	0,05	347,20	348,38
DWS Vermbf.I LD	0,05	234,88	235,01
DWS Vermbf.R LD	0,18	15,10	15,11
DWS Vors.AS(Dyn.)	x	146,45	146,43
DWS Vors.AS(Flex)	x	142,63	142,60
*Frank.Temp. Growth. Inc.Ad**	x	23,50	23,59
Frank.Temp. TEM Gr.(Eur) Aa*	x	18,95	18,96
Hansainvest Aramea Hippokrat*	1,50	71,60	71,36
Hansainvest HANSAcentro*	x	76,59	76,35
Hansainvest HANSArenta*	0,39	19,95	19,96
Henderson JHHF Euroland A2 EUR	x	59,81	60,08
LBBW AM Multi Global R*	0,60	97,48	97,41
LBBW AM Renten Euro Flex*	0,08	29,83	29,83
MEAG EuroBalance*	0,43	57,71	57,86
MEAG EuroInvest A*	2,01	93,08	93,15
MEAG ProInvest*	2,60	198,56	198,69
Metzler Ir Europ.Small Comp.A*	1,86	330,36	331,67
Metzler Ir European Growth A*	1,08	241,57	242,57
ODDO BHF O.BHF Su G Eq*	1,60	223,04	222,99
Union Lux UniAbsoluterEnet-A*	0,03	43,38	43,33
Union Lux UniAbsoluterErt. A*	0,03	43,52	43,47
Union Lux UniDividendenAss A*	1,84	61,72	61,66
Union Lux UniEurKap.Co.net A*	0,05	34,79	34,81
Union Lux UniNachh AkEu A*	0,89	65,38	65,60
Union Lux UniOpti4*	0,54	95,54	95,54
Union Lux UniReserve: Euro A*	3,22	486,60	486,61
Union MultiStratGloUnion*	0,04	76,48	76,36
Union PrivFd:Kontr.*	0,40	120,46	120,46
Union Profi-Balance*	0,04	72,40	72,39
Union UniDeutschl. XS*	x	164,89	166,83
Union UniEuroAktien*	1,15	86,27	86,51
Union UniEuroRenta*	0,10	57,71	57,78
Union Unifavorit: Aktien*	1,50	192,75	192,75
Union UniFonds*	0,60	55,30	55,29
Union UniGlobal*	2,80	326,27	326,21
Union UniGlobal Vorsorge*	2,40	274,03	273,98
Union UniGlobal-net-*	0,50	196,32	196,36
Union UniKlassikMix*	x	95,18	95,28
Union UniNachh AktDeut A*	0,92	227,47	227,69
Union UniRak*	0,84	137,03	137,23
Union UniRak-net-*	0,41	73,40	73,51
Union UniStrat: Ausgew.*	x	66,02	65,98
Union UniStrat: Konserv.*	x	66,43	66,40
UniRealEst UniImmo:Dt.*	1,15	96,16	96,16
UniRealEst UniImmo:Europa*	1,00	54,41	54,41
UniRealEst UniImmo:Global*	0,60	49,57	49,57
Universal Vermögensmgt-UniFd*	2,30	113,96	113,90
Westinv . InterSel.	0,75	48,47	48,47

METALLE UND MÜNZEN

	Ankauf	Verkauf
Gold (kg)	58152,00	60196,00
10 g Goldbarren	581,50	640,00
Feinsilber (kg)	732,00	999,36
1 oz Platinbarren	944,00	1320,90
1 oz Britannia	1817,50	1959,00
1/2 oz Maple Leaf	908,50	1020,00
1/4 oz Maple Leaf	454,00	528,20
1/10 oz Maple Leaf	181,50	219,40
1 oz Krügerrand	1817,50	1932,00
ACI Kupfernotierung	**4.5.**	**3.5.**
€/100kg, cunova.com	911,10	908,64

ÖLPREISE

Rohöl	**10.5.**	**9.5.**
ÖL (Brent) $/Brl	75,95	77,28
Heizöl (2501-3500l)	**10.5.**	**3.5.**
Frankfurt, €/100l	95,00	97,00-93,09

WÄHRUNGEN

10.05.2023	Sortenkurse/€ Ankauf	Sortenkurse/€ Verkauf	Devisenkurse/€ Ankauf	Devisenkurse/€ Verkauf
Dänemark (100 DKK)	12,64	14,08	13,3920	13,4640
Großbritannien (1 GBP)	1,08	1,20	1,1486	1,1539
Japan (100 JPY)	0,64	0,71	0,6740	0,6770
Norwegen (100 NOK)	8,16	9,10	8,6340	8,6700
Polen (100 PLN)	20,42	23,55	21,9440	22,1780
Schweden (100 SEK)	8,42	9,37	8,9130	8,9510
Schweiz (1 CHF)	0,97	1,07	1,0225	1,0267
Südafrika (100 ZAR)	4,23	5,28	4,8410	4,8970
Tschechien (100 CZK)	3,94	4,52	4,2380	4,3110
Türkei (1 TRY)	0,04	0,05	0,0466	0,0469
USA (1 USD)	0,86	0,96	0,9110	0,9160

RENTENMARKT

Bundesobligationen	Rendite	10.5.	9.5.
0,00 BO S.178 18/23	3,016	98,75	98,78
0,00 BO S.179 19/24	2,949	97,42	97,43
0,00 BO S.180 19/24	2,734	96,20	96,12
0,00 BO S.181 20/25	2,579	95,24	95,15
0,00 BO S.182 20/25	2,482	94,25	94,14
0,00 BO Grüne 20/25	2,468	94,29	94,19
0,00 BO S.183 21/26	2,383	93,37	93,24
0,00 BO S.184 21/26	2,319	92,48	92,33
Dt. Rentenindex		126,56	126,43
Umlaufrendite		2,34	2,33

Stand: 19:50 Uhr

Erläuterungen: Vz. = Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, St. = Stammaktien, NA = Namensaktien, vNA = vinkulierte Namensaktien. Die Kurse der deutschen Indizes basieren auf dem Börsenplatz Xetra, ansonsten Frankfurt Parketthandel oder Zürich, soweit verfügbar. Genannt sind Schlusskurse in Euro. ° = auch im Euro Stoxx 50; Farbig gekennzeichnete Titel haben gegenüber dem Vortag an Wert verloren. Die ausgewiesenen Dividenden sind die letzt gezahlten Dividenden in Landeswährung; Münzen/Barren = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise). * = vom Vortag oder letzt verfügbar.

Ohne Gewähr. Quelle Infront

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

Von Erdgas hin zu Wasserstoff

Deutsche Gaswirtschaft empfiehlt sich als „Partner“ für den Klimawandel

BERLIN (dpa). Die bislang auf Erdgas ausgerichtete Gaswirtschaft hat in einem Thesenpapier ihren Umbauwillen Richtung Klimaneutralität 2045 unterstrichen. Im künftigen Energiesystem sehen führende Verbände dabei eine „bestimmende Rolle“ von erneuerbaren, „neuen“ Gasen wie klimaneutral hergestelltem Wasserstoff oder Biomethan. Jetzt stellten die Energiewirtschaftsverbände BDEW, Zukunft Gas und DVGW ihre Überlegungen für die Zukunft der Gasindustrie in Deutschland vor.

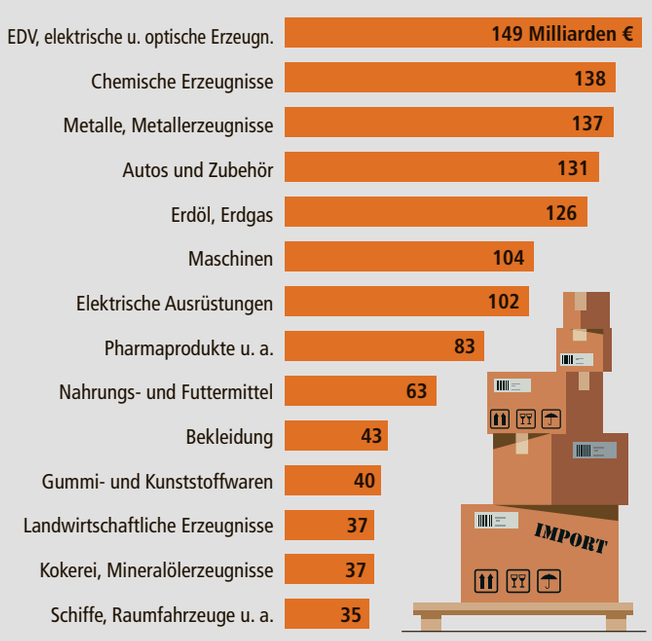
„Ein klimaneutrales und resilientes Energiesystem entsteht erst im Zusammenspiel zwischen grüner Stromerzeugung und neuen Gasen“, sagte Kirsten Westphal vom BDEW bei der Vorstellung des 56-seitigen „Transformationspfades“ in Berlin. „Neue Gase sind unverzichtbar bei der stofflichen Nutzung in der Industrie, stehen am Beginn der Wertschöpfung, sind wichtig für den Flug und den Schiffsverkehr.“ Wasserstoff sei auch wichtig für die Absicherung der Strom- und Wärmeversorgung etwa bei Dunkelflauten. Beim BDEW ist Westphal Mitglied der Hauptgeschäftsführung. „Die Gaswirtschaft wird zur Wasserstoffwirtschaft“, so der Vorstand von Zukunft Gas, Timm Kehler. Erdgas habe die Vergangenheit der Gaswirtschaft geprägt. „Wasserstoff, Ammoniak und Biomethan prägen zunehmend unsere Gegenwart. Und diese neuen Gase sind vor allen Dingen auch unsere Zukunft.“ Man wolle sich als Branche präsentieren, „die mit Know-how, mit Kapital und auch mit Gestaltungswillen als Partner für diese Transformation des Energiesystems hin zur Klimaneutralität zur Verfügung“ stehe.

Der DGWV-Vorstandschef Gerald Linke betonte die Bedeutung der bestehenden Erdgasnetze für den Transport der neuen Gase. Die künftige Infrastruktur für die neuen Gase entstehe aus der heutigen Infrastruktur. Das rund eine halbe Million Kilometer lange Leitungsnetz sei bereit, Gase hin zu den Anwendungen in Industrie und Wärme zu transportieren. Untersuchungen zeigten, dass die neuen Gase in ausreichenden Mengen und zu tragbaren Kosten verfügbar sein können, „wenn die politischen Weichen entsprechend gestellt werden“, so Linke.

GRAFIK DES TAGES

DEUTSCHLANDS IMPORT-PALETTE

Im Jahr 2022 haben deutsche Unternehmen Waren im Wert von **1494 Milliarden Euro** importiert, darunter



Globus 016070 — Stand April 2023 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Statistisches Bundesamt — Bearbeitung: vrm/kep

HEIZÖL

Frankfurt/Rhein-Main

Menge in Liter	Preis in €	Preis Vorwoche in €
500 - 1.000	110,01	keine Notierung
1.001 - 1.500	104,84-102,66	100,67-99,90
1.501 - 2.500	99,19-97,76	94,00-93,59
2.501 - 3.500	95,00	97,00-93,09
3.501 - 4.500	94,01-92,55	95,19-89,85
4.501 - 5.500	91,30	92,37
5.501 - 6.500	92,58	88,42
6.501 - 7.500	92,34-90,95	90,55-88,18
7.501 - 8.500	94,99-89,90	88,87
8.501 - 10.000	91,81-89,67	87,64

Wiesbaden/Mainz

500 - 1.000	114,60-106,51	112,30-102,76
1.001 - 1.500	104,78-104,68	102,10-100,56
1.501 - 2.500	101,68-101,29	98,77-96,03
2.501 - 3.500	97,63-96,02	95,20-92,23
3.501 - 4.500	94,89-94,55	92,82-91,93
4.501 - 5.500	94,64-94,01	92,70-91,69
5.501 - 6.500	94,26-93,65	91,99-91,76
6.501 - 7.500	93,98-93,42	91,63-91,46
7.501 - 8.500	93,30-93,25	91,68-91,50
8.501 - 10.000	93,14-92,70	90,94-89,55

Stand: 10.05.23

Die Tabelle zeigt die Preisspannen für 100 Liter leichtes Heizöl (Premium-Qualität) frei Verwendertank einschließlich 19 Prozent Mehrwertsteuer, gegebenenfalls zuzüglich Sicherheits- und Transportpauschale. Die Verkaufspreise des Handels wurden von der Frankfurter IHK Heizöl- und Produktenbörse am Markt festgestellt. Höhere oder niedrigere Preise können im Einzelfall vorkommen. Je nach Entfernung können Frachtzuschläge hinzukommen.

Scharfe Rüge für Kranich-Milliarden

Gericht: EU-Kommission hätte Hilfen für Lufthansa nie genehmigen dürfen / Ryanair und Condor bekommen Recht

Von Regina Wank und Christian Ebner

LUXEMBURG. Die EU-Kommission hätte die milliardenschweren Staatshilfen für die Lufthansa in der Corona-Pandemie nach Ansicht des EU-Gerichts nicht genehmigen dürfen. Die Brüsseler Behörde habe „offensichtliche Beurteilungsfehler“ begangen, teilten die Richter am Mittwoch in Luxemburg mit. Das Gericht gab damit der Klage der Konkurrenten Ryanair und Condor statt. Hier die wichtigsten Fragen und Antworten.

Die EU-Kommission durfte nach Ansicht des EU-Gerichts die milliardenschweren Hilfen der Bundesregierung für die Lufthansa in der Pandemie nicht genehmigen. Foto: dpa

Worum ging es bei dem Rechtsstreit?

Die Reisebeschränkungen in der Pandemie hatten die Geschäfte der Lufthansa nahezu zum Erliegen gebracht. In dem Konzern mit knapp 140 000 Beschäftigten standen Zehntausende Arbeitsplätze auf der Kippe. Deswegen unterstützte die Bundesregierung im Frühjahr 2020 die größte deutsche Fluggesellschaft mit einem milliardenschweren Hilfspaket. Die EU-Kommission genehmigte den Schritt.

Wie sahen die Staatshilfen für die Lufthansa aus?

Deutschland, Österreich, die Schweiz und Belgien haben dem Lufthansa-Konzern insgesamt neun Milliarden Euro Hilfen zugesagt, die aber nicht vollständig abgerufen wurden. Der Löwenanteil der Summe stammte aus Deutschland, dem Heimatland der Lufthansa. Sechs Milliarden Euro einschließlich eines 20-prozentigen Aktienpakets und stillen Beteiligungen entfielen auf den bundeseigenen Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF), während die staatliche KfW-Bank einen Kredit über eine Milliarde Euro beisteuerte.

Die europäischen Partner sind erst zu einem späteren Zeitpunkt dem Hilfspakt beigetreten. Um diese sechs Milliarden Euro ging es nun in dem Rechtsstreit zwischen der EU-Kommission, Ryanair und Condor.

Was hat die EU damit zu tun?

Wenn ein Land der EU ein Unternehmen subventionieren will, prüft die EU-Kommission, ob solche Beihilfen den Wettbewerb innerhalb des EU-Markts verzerren. Die EU hatte ihre Regeln für solche Beihilfen während der Corona-Pandemie erheblich gelockert, trotzdem musste die EU-Kommission die Hilfen des Bundes genehmigen.

Haben die Staatshilfen gewirkt?

Eindeutig ja. Der Lufthansa-Konzern konnte die drohende Insolvenz vermeiden, den Flugbetrieb stabilisieren und nach überwundener Pandemie langsam wieder durchstarten. Allerdings wurden weltweit fast 40 000 Stellen gestrichen. Ende März dieses Jahres waren wieder 112 400 Menschen bei dem MDax-Konzern beschäftigt. Im Geschäftsjahr 2022 ist das Unternehmen in die Gewinnzone zurückgekehrt und versucht derzeit, kleinere Airlines in Europa wie die italienische Ita und die portugiesische Tap zu übernehmen.

Was hat das Gericht nun entschieden?

Das EU-Gericht hat die Genehmigung der Kommission für nichtig erklärt. Die Wettbewerbshüter hätten genauer prüfen müssen, ob die Lufthansa noch eigene Sicherheiten hatte, um sich selbst Kredite zu verschaffen. Außerdem rügte das Gericht, dass die Marktmacht der Lufthansa an den Flughäfen zu niedrig geschätzt wurde. Die Kommission ging demnach davon aus, dass die Lufthansa in der Vergangenheit nur an den Flughäfen Frankfurt und München einen beträchtlichen Marktanteil hatte. Daten zeigten aber, dass die Airline auch in Düsseldorf und Wien über viele Zeitfenster für Landung und Abflug verfügte. Außerdem hätte die Brüsseler Behörde dafür sorgen müssen, dass die Lufthansa nach dem Hilfspaket nicht über mehr Marktmacht verfüge als vorher und es weiterhin einen wirksamen Wettbewerb gebe.

Hat Lufthansa die Hilfen zurückgezahlt?

Ja. Er sei lieber am Markt als beim Steuerzahler verschuldet, hatte Lufthansa-Chef Carsten Spohr erklärt. Im September 2022 hat sich der WSF von seinem letzten Lufthansa-Aktienpaket getrennt und unter dem Strich einen Gewinn von rund 760 Millionen Euro realisiert. Die stillen Beteiligungen und Kredite auch aus der Schweiz waren schon zuvor zurückgeführt und teilweise durch Anleihen am Kapitalmarkt ersetzt worden. Im Schlussquartal 2022 tilgte Lufthansa auch die letzten Staatshilfen aus Belgien und Österreich, der Heimat ihrer Töchter Brussels und Austrian Airlines.

Wie geht es jetzt weiter?

Das ist noch unklar. Die EU-Kommission kündigte an, das Urteil sorgfältig prüfen und über mögliche weitere Schritte nachdenken zu wollen. Die Brüsseler Behörde könnte gegen das Urteil vor dem höchsten europäischen Gericht, dem Europäischen Gerichtshof (EuGH), Einspruch einlegen.

Mit E-Autos günstiger fahren?

Laut ADAC können besonders Mittelklasse-Stromer in Sachen Kosten die Verbrenner abhängen

MÜNCHEN (dpa). Der ADAC sieht insbesondere bei Mittelklassefahrzeugen Kostenvorteile für Elektroautos gegenüber Verbrennern. Bei Kleinwagen sind die Stromer dagegen oft nicht konkurrenzfähig, wie der Verkehrsclub am Mittwoch mitteilte.

Basis sind Berechnungen zu den vollständigen Kosten für die aktuell am deutschen Markt verfügbaren Fahrzeugmodelle. Dabei fließen neben den Kosten für Sprit beziehungsweise Strom und dem Wertverlust des Fahrzeugs auch Posten wie Wartungskosten, Steuer und Versicherung mit ein.

Ein Stromer beim nächtlichen Aufladen. In der unteren Mittelklasse können sie bei 40 Cent pro Kilowattstunde den Diesel bei 1,50 Euro pro Liter schlagen, hat der ADAC errechnet. Foto: dpa

Große Unterschiede je nach Fahrzeugklasse

Im Schnitt der ausgewerteten Mittelklassefahrzeuge war der Stromer bei einer angenommenen Jahresfahrleistung von 15 000 Kilometern und einer Haltedauer von fünf Jahren für das Fahrzeug selbst dann noch minimal billiger, wenn mit 80 Cent pro Kilowattstunde ein sehr hoher und mit 1,50 Euro für Diesel ein vergleichsweise niedrigerer Spritpreis angesetzt wurde. Bei Kleinwagen fällt der Vergleich dagegen sehr viel negativer für die Stromer aus. Bei einem Strompreis von 40 Cent sind die Verbrenner im Schnitt selbst bei Spritpreisen von zwei Euro billiger. Hier liegen die Preise für Stromer laut ADAC einfach zu weit über denen für Verbrenner.

Etwas besser sieht es im Durchschnitt der unteren Mittelklasse aus. Hier können Stromer bei 40 Cent pro Kilowattstunde den Diesel selbst bei 1,50 Euro pro Liter schlagen. Bei Benzinern kommt es dagegen auf den genauen Spritpreis an. In der oberen Mittelklasse gewinnen die Diesel dagegen selbst bei 30 Cent Strompreis und 2 Euro für den Liter Kraftstoff. In der Oberklasse sieht es wieder besser für den Stromer aus – bis etwas über 50 Cent pro Kilowattstunde schlägt er die Verbrenner selbst bei 1,50 pro Liter, bei Kleinstwagen bis knapp 50 Cent pro Kilowattstunde.

Im Einzelnen können die Werte allerdings deutlich abweichen, heißt es beim ADAC – je nach Fahrzeug oder beispielsweise nach Höhe der auf einzelne Modelle gewährten Rabatte. SUVs wertete der Verkehrsclub nicht einzeln aus, sondern ordnete sie entsprechend Preis und Größe den anderen Fahrzeugklassen zu.

Inflation verliert an Tempo

WIESBADEN (dpa). Die Inflation in Deutschland hat im April auf vergleichsweise hohem Niveau den zweiten Monat in Folge an Tempo verloren. Die Verbraucherpreise stiegen gegenüber dem Vorjahresmonat um 7,2 Prozent, wie das Statistische Bundesamt jetzt mitteilte. Im März hatte die Inflation mit 7,4 Prozent erstmals seit August 2022 wieder die 8-Prozent-Marke unterschritten. „Die Nahrungsmittel bleiben auch im April der stärkste Preistreiber unter den Waren und Dienstleistungen im Warenkorb“, erläuterte die Präsidentin des Bundesamtes, Ruth Brand. Für Verbraucherinnen ist die Teuerung eine Herausforderung: Sie zehrt an ihrer Kaufkraft. Die Menschen können sich für einen Euro weniger leisten.

Nahrungsmittel verteuerten sich den Angaben zufolge im April zum Vorjahresmonat um 17,2 Prozent. Damit schwächte sich der Preisauftrieb in diesem Bereich erstmals in diesem Jahr wieder ab: Im Januar hatten die Nahrungsmittelpreise um 20,2 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats gelegen, im Februar waren es 21,8 Prozent und im März 22,3 Prozent. Dagegen zog der Anstieg der Energiepreise im April wieder an. Energie verteuerte sich binnen Jahresfrist um 6,8 Prozent nach einem Zuwachs von 3,5 im März.

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)

Weltumsegler Erdmann ist gestorben

GOLTOFT (dpa). Der Abenteurer und Buchautor Wilfried Erdmann, der als erster Deutscher allein die Welt umsegelte, ist gestorben. Erdmann wurde 83 Jahre alt.

Mit seinem Holzboot „Kathena“ hatte er von 1966 bis 1968 als erster deutscher Segler allein die Welt umrundet. Später umrundete er mit der „Kathena Nui“ allein sogar nonstop die Welt, zunächst 1984/85, dann erneut 2000/2001 – diesmal westwärts, also gegen die vorherrschenden Winde. Weltweit war er erst der fünfte Segler, dem dies gelang. Fast 60.000 Kilometer lang war die beschwerliche Route und dauerte 343 Tage. In mehreren Büchern beschrieb er die langen Reisen mit Polarstürmen, Einsamkeit, aber auch Hochgefühlen auf den Weltmeeren. Auch mit seinen Fotos und Videoaufnahmen begeisterte er viele Menschen und inspirierte viele, selbst zu segeln.

Daheim war Erdmann im kleinen Ort Goltoft an der Schlei in Schleswig-Holstein. Die Gewissheit, von seiner Frau Astrid, die er einst „im Hafen gefunden“ habe, empfangen zu werden, habe ihm über manchen schweren Tag auf See geholfen, erinnerte er sich 2015 vor seinem 75. Geburtstag.

Der Nonstop-Weltumsegler Wilfried Erdmann wurde 83 Jahre alt. Archivfoto: dpa

Foto: dpa

Mehr Unfälle mit E-Scootern

Experten sehen Polizei und Anbieter von Leih-Rollern in der Pflicht

Von Isabell Scheuplein

WIESBADEN. Alkohol und Fahren auf dem Bürgersteig gehören weiter zu den häufigsten Ursachen: Bei 8260 Unfällen mit E-Scootern sind im vergangenen Jahr Menschen zu Schaden gekommen, das bedeutet einen Anstieg um knapp die Hälfte oder 49 Prozent im Vorjahresvergleich, wie das Statistische Bundesamt am Mittwoch in Wiesbaden unter Berufung auf vorläufige Zahlen mitteilte. Elf Menschen seien ums Leben gekommen, im Vorjahr seien es fünf gewesen. 1234 Menschen wurden bei den Unfällen im Jahr 2022 schwer verletzt, 7651 leicht.

Die deutlich höheren Unfallzahlen führte die Behörde auf die steigende Zahl von E-Scootern zurück, die meist als Leihfahrzeuge in Großstädten mit mindestens 100.000 Einwohnern unterwegs sind. Dort wurden knapp 65 Prozent der Unfälle mit Personenschäden registriert.

Laut der Statistik legte die Polizei den Unfallfahrerinnen und -fahrern vergangenes Jahr in 8497 Fällen Fehlverhalten zur Last – davon können auch mehrere Faktoren zusammen kommen. In 18,6 Prozent der Fälle wurden die Fahrbahn oder Gehwege vorschriftswidrig benutzt, in 18,0 Prozent waren die Fahrer alkoholisiert und in 7,2 Prozent zu schnell unterwegs.

Die kleinen Roller mit Elektroantrieb werden oft nicht ordnungsgemäß abgestellt und blockieren Bürgersteige und Radwege. Unfälle, die von unachtsam abgestellten E-Scootern verursacht wurden, sind in der Statistik nicht enthalten.

Die Scooter sind in Deutschland seit knapp vier Jahren als sogenannte Elektrokleinstfahrzeuge erlaubt, sie dürfen maximal 20 Stundenkilometer schnell sein. Der Radweg muss benutzt werden, soweit vorhanden, ansonsten die Fahrbahn, der Bürgersteig ist tabu. Das Fahren zu zweit ist ebenfalls untersagt.

Siegfried Brockmann, Leiter der Unfallforschung der Versicherer, forderte angesichts der Unfallzahlen mehr E-Scooter-Kontrollen seitens der Polizei. Ein deutlich schnellerer Ausbau der Radinfrastruktur würde zudem das Fahren auch auf den Scootern sicherer machen. Die Zahlen des Jahres 2022 zeigten nach den Corona-Lockdowns erstmals ein realistisches Bild, wie Brockmann sagte. Zwischenzeitlich sei die Nutzung der Scooter eingebrochen gewesen, was den starken Anstieg seit 2021 erkläre.

Unterschieden werde müsse zwischen Leih-Scootern und solchen im Privatbesitz, deren Fahrer sich weitaus häufiger an die Regeln hielten, mit ihren Fahrzeugen besser umgehen könnten und eher einen Helm trügen. Die Verleiher forderte der Experte auf, für mehr Sicherheit zu sorgen. Mittels des sogenannten Geofencings sei es möglich, die Geschwindigkeit von Scootern automatisch zu drosseln, wenn sie auf dem Gehweg unterwegs sind. Auch das Fahren zu zweit sowie wildes Abstellen lasse sich technisch unterbinden. „Alles aufwendige Dinge, aber machbar“, sagte Brockmann.

Die Scooter würden als schnell verfügbares Transportmittel häufig zu Trunkenheitsfahrten benutzt, kritisierte der TÜV-Verband. „Die personellen Kapazitäten für diesen Kernbereich der Polizeiarbeit müssen erhöht werden, um Alkohol- und Drogenverstöße konsequent zu ahnden. E-Scooter sind keine Spielzeuge“, mahnte der Verband.

Am Lenker stehen vorwiegend jüngere Menschen, deshalb verunglücken sie besonders häufig. 40,2 Prozent der Fahrerinnen und Fahrer waren der Statistik zufolge jünger als 25 Jahre. Mehr als 80 Prozent der Verunglückten waren selbst mit dem E-Scooter unterwegs, darunter auch 10 der 11 Getöteten. Bei rund 36 Prozent der Unfälle mit Personenschaden gab es keinen Unfallgegner, in rund einem Drittel war der Unfallgegner ein Auto.

Im gesamten Unfallaufkommen spielten die E-Scooter allerdings eine geringe Rolle. Sie waren an 2,9 Prozent der im vergangenen Jahr insgesamt in Deutschland registrierten 288.000 Verkehrsunfälle mit Personenschaden beteiligt. 2021 war der Anteil mit 2,1 Prozent noch etwas geringer.

ESC-Finale: Elton verkündet Punkte deutscher Jury

HAMBURG (dpa). Nach sieben Mal Barbara Schöneberger darf diesmal der „1, 2 oder 3“-Moderator und „Wer weiß denn sowas?“-Rateteam-Kapitän Elton (52) im Finale des Eurovision Song Contest (ESC) vor Dutzenden Millionen Fernsehzuschauern die deutschen Jury-Punkte verkünden. „12 points from Germany go to …“ – Diesen Satz wird im ESC-Finale am kommenden Sonnabend, 13. Mai, Moderator Elton sagen – und live die zwölf Punkte der deutschen Jury aus einem Studio des Norddeutschen Rundfunks (NDR) in Hamburg-Lokstedt verkünden“, teilte am Mittwoch der in Deutschland für den ESC zuständige NDR mit.

Frühere Punktesprecher aus Deutschland waren zum Beispiel Carmen Nebel, Nena, Thomas Anders, Thomas Hermanns, Hape Kerkeling, Anke Engelke, Lena oder Helene Fischer.

In den vergangenen Jahren – und so oft wie kein anderer Mensch vor ihr – hatte stets Barbara Schöneberger die Jurypunkte aus Hamburg verkündet. 2023 moderiert Schöneberger (49) aber aus Liverpool die Sendungen „ESC – der Countdown“ und „ESC – die Aftershow“, also das Rahmenprogramm für das ESC-Finale.

„12 points from Germany go to …“ – Elton freut sich auf das ESC-Finale. Foto: dpa

KURZ NOTIERT

12.640 Jahre Haft für Betrüger

BANGKOK (dpa). Ein Ehepaar ist in Thailand wegen Betrugs zu jeweils 12.640 Jahren Haft verurteilt worden. Weil die beiden geständig waren, sei das Urteil auf 5056 Jahre pro Person reduziert worden, berichtete die Zeitung „Bangkok Post“. Die hohen Urteile erklären sich dadurch, dass das Paar sich in vielen Anklagepunkten verantworten musste. Laut der Gesetze des Landes müssen beide aber maximal je 20 Jahre in Haft. Die Angeklagten sollen Menschen auf Facebook dazu aufgefordert haben, in einen angeblichen Sparplan mit hoher Rendite zu investieren.

Spitze Metallteile in Schokolade?

WERNIGERODE (dpa). Die Firma Bergland (Wernigerode) hat einige der von ihr produzierten Schokoladenbonbons mit den Namen „Milk Chocs“ und „Milch Chocs“ zurückgerufen. Es könne nicht ausgeschlossen werden, dass sich in einzelnen Produkten kleine, spitze Metallteile befinden, teilte das Unternehmen mit. Der Rückruf beziehe sich auf die 200-Gramm-Packungen „Milk Chocs“ Vollmilch der Marke Chocóla sowie „Milch Chocs“ Vollmilch der Marke „Rewe Beste Wahl“ – ausschließlich mit dem Mindesthaltbarkeitsdatum 30.04.2024.

112 Leichen von Opfern der „Hungersekte“ geborgen

Zahl der Toten in Kenia dürfte angesichts neu entdeckter Massengräber noch steigen / Regierung plant Maßnahmen, um Religionsgemeinschaften zu regulieren

Von Joseph Maina und Eva Krafczyk

NAIROBI/MALINDI. Rund vier Wochen nach ersten Hinweisen auf eine „Hungersekte“ in der kenianischen Küstenregion Malindi sind bislang 112 Leichen geborgen und obduziert worden. Innenminister Kithure Kindiki, der am Dienstag die Arbeit von Polizei, Ärzten und Rettungsdienst vor Ort besucht hatte, geht davon aus, dass noch deutlich mehr Gräber im Waldgebiet von Shakahola gefunden werden. Derzeit würden 20 Massengräber geöffnet, sagte er.

Die Behörden in Malindi hatten Mitte April einen Hinweis erhalten, dass Anhänger eines örtlichen Pastors sich in der Hoffnung, „Jesus zu treffen“, in dem Waldgebiet zu Tode hungerten. Am Tag darauf fand die Polizei 15 hungernde Menschen in einer abgelegenen Siedlung in dem Wald, von denen 6 in einem kritischen Zustand waren. 4 von ihnen starben nach Polizeiangaben bei den Rettungsmaßnahmen. Später durchkämmte die Polizei das Waldgebiet nach Massengräbern.

Bisher seien 25 Verdächtige festgenommen worden, sagte Kindiki. Unter den Festgenommenen ist auch der mutmaßliche Sektenführer, der Pastor einer Freikirche. Bisher konnten nach Kindikis Angaben 65 Angehörige der Sekte lebend gerettet werden, zwei von ihnen wurden am Dienstag geborgen.

Polizeibeamte stehen neben einer Absperrung vor Gräbern in Kenia, aus denen die Polizei die Leichen von Opfern eines christlichen Sektenkults exhumiert. Foto: dpa

Die Sekte „Good News International Church“ wurde 2003 gegründet. Vor einigen Jahren kaufte der Sektenführer Land im Shakahola-Wald und ermunterte nach Angaben ehemaliger Mitglieder auch seine Anhänger zu Landerwerb. Kenianischen Medienberichten zufolge soll die Sekte etwa 3000 Anhänger gehabt haben.

In Videoaufnahmen früherer Gottesdienste predigte der selbst ernannte Geistliche mit weit ausholenden Gesten vor einem aufmerksamen Publikum in dicht gefüllten Veranstaltungszelten. Nach Aussagen von Angehörigen von Sektenmitgliedern forderte er seine Anhänger auf, ihre Kinder nicht mehr in die Schule zu schicken. Die Sektenmitglieder sollten danach auch den Kontakt zu ihren Familien und alle weltlichen Aktivitäten abbrechen.

Auf dem Twitter-Account des Innenministeriums wurden einige Bilder von den Arbeiten gezeigt. Gelbes Flatterband der Polizei ist dort um die Grabungsorte gespannt und weist sie als Schauplatz von Verbrechen aus. Forensiker in weißen Schutzanzügen und mit Gesichtsmasken stehen hüfttief in den Gräbern in der roten Erde, die teils bereits mit provisorischen Tatortschildern gekennzeichnet sind. Mit Spitzhacken und Schaufeln wird nach Opfern gegraben, Hütten, in denen Opfer lebten, werden desinfiziert. Die Arbeit dürfte zusätzlich erschwert werden angesichts des tropischen Klimas in der Küstenregion.

LEUTE HEUTE

Schwierige Tage

Auch Hollywood-Star **Tom Hanks** („Forrest Gump“) hat mal einen schlechten Tag. Niemand sei am Filmset immer „in Bestform“, sagte der 66-Jährige dem britischen Sender BBC. „Ich hatte schwierige Tage, an denen ich versucht habe, professionell zu sein. Dabei fiel mein Leben gerade auseinander – in vielerlei Hinsicht.“ Dennoch sei dann die Anforderung gewesen, lustig, charmant und liebevoll zu sein.

Tom Hanks

Rock-Platte

Country-Ikone **Dolly Parton** veröffentlicht nach eigener Aussage ihre erste Rock-Platte. Es sollen viele Größen aus dem Genre darauf zu hören sein – so etwa Kid Rock, Sting, Paul McCartney, Ringo Starr, Elton John, Lizzo und Miley Cyrus. Sie alle sollen an „Rockstar“ mitgewirkt haben, wie aus einer Ankündigung auf der Internetseite der 77-Jährigen hervorgeht. Das Album erhält 30 Stücke.

Dolly Parton

Noch mal Vater

Oscar-Preisträger **Robert De Niro** (79) ist nach eigenen Angaben zum siebten Mal Vater geworden. Im Interview mit einer TV-Reporterin zu seinem neuen Film „About My Father“ gab der Hollywood-Star („Taxi Driver“) die Vaterschaft bekannt. Nach seinen sechs Kindern gefragt, korrigierte der Schauspieler die Reporterin, es seien sieben. Er sei gerade wieder Vater geworden, sagte De Niro.

Robert De Niro Foto: dpa

Gekennzeichneter Download (ID=8fCm2XusmTbsHKnA9CudGDJRyZFXsjJlEJhrhNH0FRMFMGpjK4_8zUgAxvTHOA1t)